



Gebühr in der Höhe von
€ 61,90 gem. GebG idF
BGBl. I 144/2001 entrichtet.

Geschäftszahl: 8678



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 7.7.2011 (siebenten Juli zweitausendelf) von mir, Doktor Dieter Baumgartner, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in Wien-Landstraße, und der Amtskanzlei in 1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 58, über die am heutigen Tage im Falkensteiner Hotel Leoben, 8700 Leoben, In der Au 1, wohin ich mich über Ersuchen begeben habe, abgehaltene -----

-----17. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG -----

-----der-----

----- "AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft" -----

mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Leoben und über die hiebei in meiner Gegenwart gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

GEGENWÄRTIG: _____

1. die Aktionäre und Aktionärvertreter: _____

laut Teilnehmerverzeichnis, Beilage ./1, _____

2. vom Aufsichtsrat: _____

a) Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes ANDROSCH, geboren am 18.04.1938 (achtzehnten April neunzehnhundertachtunddreißig), als Vorsitzender, _____

b) Herr Ingenieur Willibald DÖRFLINGER, geboren am 20.5.1950 (zwanzigsten Mai neunzehnhundertfünfzig), als Stellvertreter des Vorsitzenden, _____

c) Herr Doktor Georg RIEDL, geboren am 30.10.1959 (dreißigsten Oktober neunzehnhundertneunundfünfzig), als Mitglied, _____

d) Herr Diplomkaufmann Karl FINK, geboren am 22.8.1945 (zweiundzwanzigsten August neunzehnhundertfünfundvierzig)), als Mitglied, _____

e) Herr Magister Gerhard PICHLER, geboren am 30.5.1948 (dreißigsten Mai neunzehnhundertachtundvierzig), als Mitglied, _____

vom Betriebsrat delegiert: _____

f) Herr Johann FUCHS, geboren am 16.12.1959 (sechzehnten Dezember neunzehnhundertneunundfünfzig), als Mitglied, _____

g) Herr Wolfgang FLECK, geboren am 15.06.1962 (fünfzehnten Juni neunzehnhundertzweiundsechzig), als Mitglied und _____

h) Herr Günther WÖLFLE, geboren am 21.10.1960 (einundzwanzigsten Oktober neunzehnhundertsechzig), als Mitglied, _____

3. vom Vorstand: _____

a) Herr Diplom-Ingenieur Andreas Martin GERSTENMAYER, geboren am 18.02.1965 (achtzehnten Februar neunzehnhundertfünfundsechzig), als Vorsitzender, _____

b) Herr Ingenieur Heinz MOITZI, geboren am 5.7.1956 (fünften Juli neunzehnhundertsechsfundfünfzig), als Mitglied, und _____

c) Herr Magister Thomas OBENDRAUF, geboren am 21.8.1970 (einundzwanzigsten August neunzehnhundertsiebzig), als Mitglied. -----

4. für den Abschlussprüfer: -----

Herr Magister Doktor Aslan MILLA, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, als Vertreter des Abschlussprüfers PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien -----

5. der gefertigte öffentliche Notar. -----

Im Sinne des § 24 der gesellschaftlichen Satzung übernimmt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Diplomkaufmann Doktor Hannes ANDROSCH, den Vorsitz, eröffnet die ordentliche Hauptversammlung der **AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft** um zehn Uhr, begrüßt die erschienenen Damen und Herren Aktionäre beziehungsweise deren Vertreter und begrüßt darüber hinaus die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes, insbesondere den erstmals bei der Hauptversammlung anwesenden neuen Finanzvorstand, Herrn Magister Thomas Obendrauf, der dieses Amt am 29.10.2010 (neunundzwanzigsten Oktober zweitausendzehn) übernommen hat.

Der Herr Vorsitzende zeigt sich erfreut darüber, dass es gelungen ist, einen so hervorragenden Manager für den Vorstand zu gewinnen und berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem neuen Vorstandsmitglied seit dessen Bestellung vorbildlich funktioniert. -----

Weiters begrüßt der Herr Vorsitzende den Vertreter des Abschlussprüfers, Herrn Magister Doktor Aslan MILLA, sowie den zur Beurkundung der Vorgänge in der Hauptversammlung beigezogenen Notar. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass sich die Gesellschaft vollinhaltlich zum Punkt II 7. des Österreichischen Corporate Governance Kodex bekannt hat und dass als besonderes Service für die Aktionäre für die Anwesenheit eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechtes gesorgt und dadurch den Aktionären persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtert wurde. Dieser unabhängige Stimmrechtsvertreter ist auch während der Hauptversammlung für die Aktionäre erreichbar. Der IVA In-

teressensverband für Anleger wurde gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen und ist heute durch Herrn Doktor Michael Knap vertreten, der vom Herrn Vorsitzenden ebenfalls begrüßt wird. -----

Schließlich begrüßt der Herr Vorsitzende auch alle Gäste, Mitarbeiter, Kunden und Freunde der Gesellschaft, sowie die Medienvertreter, die durch ihre heutige Anwesenheit ihr Interesse an der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft bekunden. -----

Sollte ein Aktionär gegen den Kreis der Anwesenden sein, ersucht der Herr Vorsitzende dies jetzt kundzutun. Da dies nicht der Fall ist, stellt er fest, dass gegen die Anwesenheit dieses Personenkreises keine Einwände bestehen. ----

Der Herr Vorsitzende ersucht, allfällig noch eingeschaltete Mobiltelefone auszuschalten, um einen ungestörten Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung zu gewährleisten. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende unter Hinweis auf das vorliegende Belegexemplar fest, dass die heutige Hauptversammlung durch den Vorstand mittels Veröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 9.6.2011 (neunten Juni zweitausendelf) unter Ankündigung der Tagesordnung ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde. Weiters wurde gemäß § 107 Absatz 3 Aktiengesetz die elektronische europäische Verbreitung über Presstext vorgenommen. Die Belege über die ordnungsgemäße Einberufung liegen vor und werden dem Protokoll als Beilagen ./2 und ./3 angeschlossen). -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass folgende Unterlagen ab 16.6.2011 (sechzehnten Juni zweitausendelf) am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auflagen: -----

- Jahresabschluss mit Lagebericht -----
- Corporate Governance Bericht -----
- Konzernabschluss mit Konzernlagebericht -----
- Vorschlag für die Gewinnverwendung -----
- Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 96 Aktiengesetz -----

- Die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4 und 5 -----
- Die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 -----
- Die Erklärungen der zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Personen betreffend ihre fachlichen Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen und dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten -----
- Bericht des Vorstandes gemäß § 65 Absatz 3 Aktiengesetz -----

Diese Unterlagen, berichtet der Herr Vorsitzende, sowie der vollständigen Text der Einberufung und das Formular für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht, waren ab 16.6.2011 (sechzehnten Juni zweitausendelf) außerdem im Internet auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich und liegen auch heute in der Hauptversammlung auf. Zudem waren auf der Homepage der Gesellschaft ab 30.6.2011 (dreißigsten Juni zweitausendelf) die Schwerpunktfragen des Österreichischen Interessenverbandes für Anleger samt Antworten zugänglich. -----

In der Einberufung wurden die Aktionäre auf ihre Rechte gemäß §§ 109, 110 und 118 Aktiengesetz (Ergänzung der Tagesordnung, Beschlussvorschläge sowie die Erteilung von Auskünften an Aktionäre) hingewiesen. Hierzu stellt der Herr Vorsitzende fest, dass im Sinne der genannten Gesetzesbestimmungen weder die Ergänzung der Tagesordnung, noch die Bekanntmachung von weiteren Beschlussvorschlägen auf der Internetseite der Gesellschaft von Aktionären beantragt wurde und daher in der heutigen Hauptversammlung ausschließlich die in der Einberufung vom 9.6.2011 (neunten Juni zweitausendelf) bekannt gemachten Tagesordnungspunkte behandelt und ausschließlich über die Kandidaten für die Wahlen in den Aufsichtsrat (Tagesordnungspunkt 8), welche am 16.6.2011 (sechzehnten Juni zweitausendelf) auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht wurden, abgestimmt werden kann. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass die Anzahl der stimmberechtigten Aktien derzeit 23,322.588 (dreiundzwanzig Millionen dreihundertzweiundzwanzigtau-

sendfünfhundertachtundachtzig) beträgt und sich die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, nach dem Anteilsbesitz am Ende des 27.6.2011 (siebenundzwanzigsten Juni zweitausendelf), dem Nachweisstichtag, richtet. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass 254 (zweihundertvierundfünfzig) Depotbestätigungen für 13.274.459 (dreizehn Millionen zweihundertvierundsiebzigtausendvierhundertneunundfünfzig) Stück nennbetragslose Stückaktien innerhalb der in der Einberufung festgelegten Frist bei der Gesellschaft eingelangt sind, wobei gemäß § 23 der Satzung jede Stückaktie das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung gewährt. -----

Des weiteren weist der Herr Vorsitzende darauf hin, dass zur Unterstützung der ordnungsgemäßen Protokollierung eine Bandaufzeichnung erfolgt, die zu rein internen Zwecken als Hilfestellung für den Notar dient. Sollte ein Aktionär, der sich zu Wort meldet, die Aufnahme seiner Wortmeldung nicht wünschen, bittet der Herr Vorsitzende, dies vor der Wortmeldung bekannt zu geben. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass, um auch allen interessierten Aktionären, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, eine umfassende Information zukommen zu lassen, die Satzung vorsieht, dass die Hauptversammlungen ganz oder auszugsweise in Ton und Bild öffentlich übertragen werden können. Die Form der Übertragung ist mit der Einladung zur Hauptversammlung anzukündigen. Demgemäß wurde mit der Einladung zur heutigen Hauptversammlung angekündigt, dass die Hauptversammlung – vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung – live im Internet übertragen wird. Der Herr Vorsitzende ersucht daher um Zustimmung, dass die heutige Hauptversammlung live im Internet übertragen wird. Sollte ein Aktionär, der sich zu Wort meldet, keine Übertragung seiner Wortmeldung im Internet wünschen, so wird technisch sichergestellt, dass bei dieser Wortmeldung die Übertragung unterbleibt, sofern er dies vor seiner Wortmeldung bekannt gibt. -----

Sollte ein Aktionär dagegen sein, möge er dies jetzt kundtun. -----

Da dies nicht der Fall ist, teilt der Herr Vorsitzende mit, dass die Hauptversammlung in Bild und Ton im Internet live übertragen wird. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet weiters, dass ein Verlassen des Saales auch das Verlassen des Hauptversammlungsbereiches bedeutet, da Abstimmungen ausschließlich in diesem Raum erfolgen, wobei jedoch alle Abstimmungen deutlich in den unmittelbar angrenzenden Räumlichkeiten angekündigt werden, um allen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen und gerade nicht im Saal sind, die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig zu den Abstimmungen wieder hier einfinden zu können. -----

Der Herr Vorsitzende erklärt, dass er die Präsenz der erschienenen Aktionäre und Aktionärsvertreter gemäß § 117 Aktiengesetz vor der ersten Abstimmung bekannt geben wird. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass Fragen von gemäß § 118 Aktiengesetz auskunftsberechtigten Aktionären zu allen Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes der heutigen Hauptversammlung erforderlich sind, gestellt werden können und das Auskunftsrecht sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu Konzernunternehmungen und auf die Lage des Konzerns, sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstreckt. Der Herr Vorsitzende ersucht im Interesse aller Aktionäre, bei den Anfragen auf den Gegenstand der heutigen Hauptversammlung Bezug zu nehmen, der durch die Vorlage des Jahresabschlusses, der Darstellung des Konzernabschlusses, sowie der Lageberichte des Vorstandes sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) sehr weit gespannt ist. -----

Weiters ersucht der Herr Vorsitzende mit Rücksicht auf die Wortmeldungswünsche anderer Aktionäre, bei der Bemessung der Redezeit darauf bedacht zu nehmen, dass auch den anderen, sich zu Wort meldenden Aktionären in etwa die gleiche Redezeit und Aufmerksamkeit der Zuhörer eingeräumt werden sollte. -----

Für Wortmeldungen ersucht der Herr Vorsitzende von den in der Hauptversammlungsunterlage befindlichen Wortmeldungsformularen Gebrauch zu machen, auf diesen den Namen, die Nummer der ausgehändigten Stimmkarte und in Schlagworten das Thema der Anfrage zu notieren. Das im Saal anwesende

Ordnerservice wird die Wortmeldungen einsammeln und an den Herrn Vorsitzenden weiterleiten. -----

Um eine effiziente Abwicklung der Hauptversammlung sicherzustellen, wird, wie der Herr Vorsitzende mitteilt, der Vorstand vorerst über alle Tagesordnungspunkte berichten und die Anträge erläutern. -----

Danach besteht die Möglichkeit zur Debatte über diese Tagesordnungspunkte. Im Anschluss daran werden die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 5 (fünf) sowie 7 (sieben) und 8 (acht) einzeln zur Abstimmung gebracht. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass er diejenigen Aktionäre oder Aktionärsvertreter, die ihren Wortmeldungswunsch angemeldet haben, entsprechend dem vorgesehenen Ablauf aufrufen und zum Rednerpult bitten werde, damit sie, für alle gut sichtbar und hörbar, ihre Wortmeldung an die hier Versammelten richten. -----

Sollte ein Aktionär zu einem der Tagesordnungspunkte einen Antrag stellen wollen, so ersucht der Herr Vorsitzende, diesen Antrag nicht nur mündlich vorzutragen, sondern auch schriftlich zu formulieren und bei der Antragstellung dem beurkundenden Notar zwecks wortgetreuer Protokollierung zu übergeben. Die Anträge selbst werden grundsätzlich im Rahmen des jeweiligen Abstimmungsvorganges behandelt. -----

Zum strafferen Ablauf der Auszählung bestimmt der Herr Vorsitzende, dass die Stimmzählung nach dem Subtraktionsverfahren erfolgt. Das bedeutet, dass grundsätzlich die Nein-Stimmen und die Enthaltungen ausgezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen werden, woraus sich die Ja-Stimmen ergeben. Gemäß § 23 (Paragraf dreiundzwanzig) der Satzung gewährt je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme. -----

Jeder Aktionär hat Stimmkarten erhalten, die jene Nummern tragen, unter welchem der Aktionär im Teilnehmerverzeichnis aufscheint. -----

Der Herr Vorsitzende ersucht die Aktionäre, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Das Hochheben der Stimmkarte gilt als Nein-Stimme, beziehungsweise Stimmenthaltung. Die Nummern der Stimmkarten werden vom Stimmenzähler laut vorge-

lesen und in das EDV-System eingegeben. Der Aktionär oder Aktionärsvertreter, dessen Stimmkarte vorgelesen wurde, wird gebeten, diese zu senken. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass die Nichtausübung des Stimmrechtes durch Aktionäre zur Folge hat, dass die Stimmen aus ihrem Aktienbesitz den Ja-Stimmen zugeordnet werden. -----

Während eines Abstimmungsvorganges sollte ein Eintritt in den Versammlungssaal oder ein Verlassen desselben nicht erfolgen, um die ordnungsgemäße Stimmenzählung zu gewährleisten. -----

Der Herr Vorsitzende weist darauf hin, dass ein Verlassen des Saales (ohne Erteilung einer Stimmrechtsvollmacht an einen Vertreter) vor dem Abstimmungsvorgang und ohne Abgeben der Stimmkarte am Eingang zur Folge hätte, dass die Stimme des Abwesenden bei Anwendung des Subtraktionsverfahrens als Ja-Stimme gezählt würde. -----

Um eine ständige Evidenzhaltung der im Saal anwesenden und vertretenen Aktionäre zu gewährleisten, ersucht der Herr Vorsitzende, die Hauptversammlung unter Vorweis der Eintritts- beziehungsweise Stimmkarte ausschließlich dort zu verlassen, wo die Registrierung erfolgt ist. -----

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass er sich vorbehält, von dieser Methode abzugehen, wenn es die Sitzungsökonomie verlangt und insbesondere die Gegenstimmen im Wege der Subtraktionsmethode ermitteln zu lassen. -----

Sodann stellt der Herr Vorsitzende die Frage, ob jemand gegen diese Vorgangsweise sei. Da dies nicht der Fall ist, stellt der Herr Vorsitzende fest, dass gegen die Subtraktionsmethode kein Einwand besteht. -----

Der Herr Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Tagesordnung im Rahmen der Einladung zur Hauptversammlung veröffentlicht wurde und auch in den, den Teilnehmern der Versammlung vorliegenden Unterlagen aufscheint und somit als bekannt angenommen werden darf. -----

Die -----

TAGESORDNUNG

lautet: -----

1. Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung. -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes. -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/11. -----
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11. -----
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11. -----
6. Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG -----
7. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/2012. -----
8. Wahlen in den Aufsichtsrat. -----

Der Herr Vorsitzende kommt nun zur Erledigung der Tagesordnung und gibt bekannt, dass er gemäß § 24 Absatz 2 der Satzung, wonach er die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung zu bestimmen berechtigt ist, die Tagesordnung in der Reihenfolge, wie in der "Wiener Zeitung" angekündigt, abwickeln werde. -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: -----

"Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) mit dem Bericht des Aufsichts-

rates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung." -----

weist der Herr Vorsitzende erneut darauf hin, dass die erwähnten vorgelegten Berichte während der im § 108 Absatz 3 des Aktiengesetzes vorgesehenen Frist am Sitz der Gesellschaft sowie auf der Homepage der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt beziehungsweise erhältlich waren, auf der Website der Gesellschaft abrufbar sind und auch bei der Hauptversammlung aufliegen.--

Gemäß dem Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird von der Hauptversammlung auf die Verlesung des der Hauptversammlung vorliegenden, um den Anhang erweiterten Jahresabschlusses 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) samt Lagebericht, des Corporate Governance Berichts, des Berichtes des Aufsichtsrates, des Gewinnverwendungsvorschlages und des Konzerngeschäftsberichtes 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) mit dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht verzichtet. -----

Der Herr Vorsitzende berichtet, dass sich der Aufsichtsrat im Wirtschaftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) in 5 (fünf) Sitzungen vom Vorstand Bericht über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft erstatten ließ und die Geschäftsführung gemäß den Erfordernissen der Gesetze und der Satzung überwacht hat. Dem um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) samt Lagebericht und dem um den Anhang erweiterten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) wurde vom Abschlussprüfer, der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt. Nach Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat anhand der Prüfberichte des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses, sowie nach eigener Prüfung in der Aufsichtsratsitzung vom 8.6.2011 (achten Juni zweitausendelf) den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.3.2011 (einunddreißigsten März zweitausendelf) gebilligt und diesen gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt, sich mit dem Konzernabschluss, mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht sowie dem Corporate Governance Bericht des Vorstandes und mit dem Überlei-

tungsbericht gemäß § 245a des Unternehmensgesetzbuches einverstanden erklärt und den Bericht des Aufsichtsrates an die heutige Hauptversammlung verabschiedet. Betreffend die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstandes verweist der Herr Vorsitzende auf den Corporate Governance Bericht. -----

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss samt Lageberichten werden dieser Niederschrift als Beilagen ./4 und ./5, der Bericht des Aufsichtsrates als Beilage ./6 , der Corporate Governance Bericht als Beilage ./7 und die Beschlussvorschläge des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Beilage ./8 abgeschlossen.-----

Nun ersucht der Herr Vorsitzende den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Diplom-Ingenieur Andreas GERSTENMAYER, und die Vorstandsmitglieder, Herren Ingenieur Heinz MOITZI und Magister Thomas OBENDRAUF, um ihre Berichte. -----

Sodann erstatten die Herren Diplom-Ingenieur Andreas GERSTENMAYER, Ingenieur Heinz MOITZI und Magister Thomas OBENDRAUF ihre Berichte. ----

Anschließend dankt der Herr Vorsitzende den Mitgliedern des Vorstandes für ihre Ausführungen und weist nochmals darauf hin, dass nach den Ausführungen zu den Tagesordnungspunkten 1 (eins) bis 8 (acht) eine Debatte über alle behandelten Tagesordnungspunkte stattfinden wird. Danach wird einzeln über die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 5 (fünf) sowie 7 (sieben) und 8 (acht) abgestimmt. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31.3.2011 (einunddreißigsten März zweitausendelf) in Höhe von Euro 24,754.662,80 (vierundzwanzig Millionen siebenhundertvierundfünfzigtausendsechshundertzweiundsechzig Komma achtzig) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien

eine Dividende in Höhe von 36 (sechsenddreißig) Cent pro Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Das Grundkapital der Gesellschaft von Euro 28.490.000 (achtundzwanzig Millionen vierhundertneunzigtausend) besteht aus 25.900.000 (fünfundzwanzig Millionen neunhunderttausend) Stückaktien, wobei die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft 2.577.412 (zwei Millionen fünfhundertsiebenundsiebzigtausendvierhundertzwölf) eigene Aktien hält, sodass heute 23.322.588 (dreiundzwanzig Millionen dreihundertzweiundzwanzigtausendfünfhundertachtundachtzig) Aktien ausstehend und gewinnberechtigt sind. Somit wären mit heutigem Stand Euro 8.396.131,68 (acht Millionen dreihundertsechsendneunzigtausendeinhunderteinunddreißig Komma achtundsechzig) auszuschütten und der Restbetrag in Höhe von Euro 16.358.531,12 (sechzehn Millionen dreihundertachtundfünfzigtausendfünfhunderteinunddreißig Komma zwölf) auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Die Kapitalertragssteuer in Höhe von 25 % (fünfundzwanzig Prozent) ist jeweils davon in Abzug zu bringen. Dividendenzahltag ist nach Maßgabe der steuerrechtlichen Vorschriften und der Satzung der 28.7.2011 (achtundzwanzigste Juli zweitausendelf). Die Auszahlung der Dividende erfolgt über die jeweiligen Depotbanken, Zahlstelle ist die Raiffeisen Centrobank AG, Wien. -----

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung vom 8.6.2011 (achten Juni zweitausendelf) diesem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes angeschlossen. -----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/2011" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, über die Entlastung des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, abzustimmen und den Mitgliedern des Vorstandes für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlastung zu erteilen. -----

Es ist also vorgesehen, den Mitgliedern des Vorstandes pauschal die Entlastung zu erteilen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt nach seiner diesbezüglichen Frage fest, dass gegen diese Vorgangsweise kein Einwand besteht. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----

"Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011" -----

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates vorliegt, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates in einem Vorgang, also en bloc, abzustimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausend-zehn/zweitausendelf) die Entlastung zu erteilen. -----

Diesbezüglich liegt, wie der Herr Vorsitzende berichtet, der Antrag des Aktionärs mit der Stimmkarte Nummer 94 (vierundneunzig) vor, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates Ingenieur Willibald DÖRFLINGER, Doktor Georg RIEDL, Magister Gerhard PICHLER und seiner Person jeweils einzeln abzustimmen. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass diesem Antrag stattzugeben ist. Es wird daher über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates Ingenieur Willibald DÖRFLINGER, Doktor Georg RIEDL, Magister Gerhard PICHLER und seiner Person jeweils einzeln abgestimmt und für die restlichen Mitglieder des Aufsichtsrates, dies sind die Herren Johann Fuchs, Diplom-Ingenieur Albert Hochleitner, Diplom-Kaufmann Karl Fink, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler, eine pauschale Abstimmung über die Entlastung stattfinden. -----

Gegen diese Vorgangsweise wird kein Einwand erhoben. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung:

"Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011."

teilt der Herr Vorsitzende mit, dass der Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft vorliegt, die Vergütung der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausend-zehn/zweitausendelf) mit insgesamt Euro 207.700,- (zweihundertsiebentausendsiebenhundert) zu beschließen, wobei sich die Gesamtvergütung wie folgt aufgliedert:

Mitglied	Fixum	Ausschuss- vergütung	variable Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
Doktor Hannes Androsch	30.000	3.000	14.600	1.200	48.800
Ingenieur Willibald Dörflinger	25.000	0	7.300	2.000	34.300
Doktor Georg Riedl	20.000	2.000	7.300	2.000	31.300
Diplom-Ingenieur Albert Hochleitner	20.000	2.000	7.300	1.600	30.900
Diplom-Kaufmann Karl Fink	20.000	2.000	7.300	1.200	30.500
Magister Gerhard Pichler	20.000	3.000	7.300	1.600	31.900
	135.000	12.000	51.100	9.600	207.700

Die variable Vergütung wird durch die Kennzahlen Cash-Earnings und ROCE (Return On Capital Employed) bestimmt, wobei die Gewichtung zu jeweils gleichen Teilen erfolgt,

Allenfalls anfallende Steuern und Abgaben auf Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder mit Ausnahme der persönlichen Einkommensteuer sind den Aufsichtsratsmitgliedern zu erstatten.

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung:

"Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 Aktiengesetz"

bittet der Herr Vorsitzende Herrn Magister OBENDRAUF um den Bericht des Vorstandes.

Dieser berichtet über das Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft.

Der Herr Vorsitzende dankt für diesen Bericht, der dieser Niederschrift als Beilage ./9 angeschlossen wird.

Zum siebenten Punkt der Tagesordnung:

„Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/2012“

berichtet der Herr Vorsitzende, dass der Antrag des Aufsichtsrates der Gesellschaft entsprechend seines gemäß § 270 Absatz 1 Unternehmensgesetzbuch nach Befassung des Prüfungsausschusses erstatteten Vorschlages vorliegt, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 (zweitausendelf/zweitausendzwölf) zu bestellen.

Der Herr Vorsitzende verweist darauf, dass die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss ihre Unbefangenheit schlüssig dargestellt hat und eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben hat. Diese liegt den, den Aktionären übergebenen Unterlagen bei und ist auch auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht, sowie dieser Niederschrift als Beilage ./10 angeschlossen. Den Berichtspflichten nach § 270 (Paragraf zweihundertsiebzig) Unternehmensgesetzbuch wurde entsprochen.

Zum achten Punkt der Tagesordnung:

„Wahlen in den Aufsichtsrat“

berichtet der Herr Vorsitzende, dass mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung die Funktionsperiode des Aufsichtsratsmitglieds, Herrn Doktor Georg RIEDL, gemäß § 87 Absatz 7 Aktiengesetz endet. Gemäß § 10 der Satzung

setzt sich der Aufsichtsrat aus mindestens drei und höchstens neun von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Der Vorstand und der Aufsichtsrat beabsichtigen, die vom Corporate Governance Kodex bezweckte Förderung von Frauen im Aufsichtsrat umzusetzen und den Frauenanteil im Aufsichtsrat durch die Wahl von zwei Frauen zu vergrößern. Der Aufsichtsrat soll demnach künftig aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern bestehen. Deshalb schlägt der Aufsichtsrat vor, dass die Hauptversammlung den Beschluss fassen möge, den Aufsichtsrat innerhalb der satzungsmäßigen Höchstzahl von neun Mitgliedern um zwei Personen auf insgesamt acht Mitglieder zu erhöhen. -----

Der Aufsichtsrat schlägt weiters vor, Herrn Doktor Georg RIEDL wieder und Frauen Doktor Karin SCHAUPP und Doktor Regina PREHOFER neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen, wobei die Genannten gemäß § 11 Absatz 1 der Satzung jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015/2016 (zweitausendfünfzehn/zweitausendsechzehn) entscheidet, gewählt werden. -----

Die Hauptversammlung ist, wie der Herr Vorsitzende erläutert, bei der Wahl in folgender Weise an Wahlvorschläge gebunden: Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern samt den Erklärungen gemäß § 87 Absatz 2 Aktiengesetz für jede vorgeschlagene Person mussten spätestens am 30.6.2011 (dreißigsten Juni zweitausendelf) auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden, widrigenfalls die betreffende Person nicht in die Abstimmung einbezogen werden darf. Dieses Erfordernis ist für die seitens des Aufsichtsrates vorgeschlagenen Personen erfüllt. Wahlvorschläge von Aktionären sind der Gesellschaft keine zugegangen. Jede der vorgeschlagenen Personen hat eine Erklärung gemäß § 87 Absatz 2 Aktiengesetz zur fachlichen Qualifikation, den beruflichen oder vergleichbaren Funktionen, sowie dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis der Befangenheit begründen könnten, abgegeben. Diese Erklärungen wurden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und sind dieser Niederschrift als Beilagen ./11 bis ./13 angeschlossen. -----

Sodann ersucht der Herr Vorsitzende Herrn Doktor Georg RIEDL und Frauen Doktor Karin SCHAUPP und Doktor Regina PREHOFER, sich in kurzen Worten vorzustellen. -----

Nach der Vorstellung dankt der Herr Vorsitzende den Genannten für ihre Ausführungen und auch im Namen der anderen Aufsichtsratsmitglieder und des Vorstands Herrn Doktor Georg RIEDL für dessen langjährige engagierte und gewissenhafte Aufsichtsrats Tätigkeit. -----

Der Herr Vorsitzende unterfertigt nunmehr das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsicht auf. -----

Er stellt fest, dass gemäß dem nach § 117 Aktiengesetz aufgestellten und von ihm unterschriebenen, zur Einsicht aufliegenden Verzeichnis in der heutigen Hauptversammlung 124 (einhundertvierundzwanzig) stimmberechtigte Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend sind, die berechtigt sind, 13,221.215 (dreizehn Millionen zweihunderteinundzwanzigtausendzweihundertfünfzehn) Stückaktien zu vertreten. -----

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Wie angekündigt, teilt der Herr Vorsitzende mit, dass nunmehr die Aktionäre und Aktionärsvertreter die Gelegenheit haben, zu den Tagesordnungspunkten 1 (eins) bis 8 (acht) Stellung zu nehmen. Unmittelbar nach den Wortmeldungen wird über die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 5 (fünf) sowie 7 (sieben) und 8 (acht) hintereinander abgestimmt werden. Er ersucht die interessierten Damen und Herren Aktionäre und Aktionärsvertreter um Wortmeldungen, wobei diese gebeten werden, nach Aufruf nach vorne zu kommen und die Wortmeldungen vom Rednerpult aus zu formulieren. -----

Sodann melden sich die Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter Herren Doktor Michael KNAP, Berthold BERGER, Christian ALMEDER, Leopold WENIDOPPLER und Magister Gerald STEINER zu Wort; deren Fragen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates und von den Vorstandsmitgliedern beantwortet. -----

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, ersucht der Herr Vorsitzende den Ordnerdienst, in den angrenzenden Räumen die kommende Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 2 (zwei) bis 5 (fünf) sowie 7 (sieben) und 8 (acht) laut und vernehmlich anzukündigen. Sodann kommt der Herr Vorsitzende zur

Abstimmung über die Tagesordnungspunkte 2 (zwei) bis 5 (fünf) und 7 (sieben) und 8 (acht). -----

Der Herr Vorsitzende beginnt mit der Abstimmung über den Punkt Zweitens der Tagesordnung "Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes" -----

und bringt den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates, wonach vom ausgewiesenen und ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) in Höhe von Euro 24.754.662,80 (vierundzwanzig Millionen siebenhundertvierundfünfzigtausendsechshundertzweiundsechzig Komma achtzig) auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien eine Dividende in Höhe von 36 (sechsenddreißig) Cent pro Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von Euro 16.358.531,12 (sechzehn Millionen dreihundertachtundfünfzigtausendfünfhunderteinunddreißig Komma zwölf) auf neue Rechnung vorgetragen werden soll -----

Der Herr Vorsitzende ersucht, nur die Gegenstimmen und die Enthaltungen erfassen zu lassen und die Pro-Stimmen durch Subtraktion zu ermitteln. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Aktien 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 51,04 % (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen zweier Aktionäre mit 13.218.177 (dreizehn Millionen zweihundertachtzehntausendeinhundertsiebenundsiebzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, dem Gewinnverwendungsvorschlag, eine Dividende in Höhe von 36 (sechsenddreißig) Cent je Aktie auszuschütten und einen Betrag in Höhe von Euro 16.358.531,12 (sechzehn Millionen dreihundertachtundfünfzigtausend-

fünfhunderteinunddreißig Komma zwölf) auf neue Rechnung vorzutragen, mehrheitlich die Zustimmung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Drittens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/2011" ---

bringt der Herr Vorsitzende den Antrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlastung erteilen, zur Abstimmung und weist darauf hin, dass die Abstimmung unter Berücksichtigung von § 125 Aktiengesetz stattfindet. Nach dieser Bestimmung können bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates jene Aktionäre, die dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) angehört haben, das Stimmrecht nicht ausüben. Dieses Stimmverbot gilt auch für die Aktionärsvertreter der betroffenen Aktionäre. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.114.638 (dreizehn Millionen einhundertvierzehntausendsechshundertachtunddreißig) Aktien 13.114.638 (dreizehn Millionen einhundertvierzehntausendsechshundertachtunddreißig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 50,64 % (fünfzig Komma vierundsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen zweier Aktionäre und 104.577 (einhundertviertausendfünfhundertsiebenundsiebzig) Stimmenthaltungen von fünf Aktionären mit 13.113.600 (dreizehn Millionen einhundertdreizehntausendsechshundert) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, dem Vorstand mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Viertens der Tagesordnung – "Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011" -----

läßt der Herr Vorsitzende gemäß dem vorliegenden Aktionärsantrag, die heutige Hauptversammlung möge über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates, Herren Ingenieur Willibald Dörflinger, Doktor Georg Riedl, Magister Gerhard Pichler und seine Person jeweils einzeln und über die Entlastung der restlichen Mitglieder des Aufsichtsrates in einem Vorgang, also en bloc, abstimmen und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlastung erteilen, abstimmen und weist darauf hin, dass auch diese Abstimmungen unter Berücksichtigung von § 125 Aktiengesetz stattfinden. -----

Zunächst lässt der Herr Vorsitzende über die Entlastung des Herrn Ingenieur Willibald DÖRFLINGER für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) abstimmen. -----

Die durchgeführte Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 117 (einhundert-siebzehn) Aktionären beziehungsweise Aktionärsvertretern mit 8.616.119 (acht Millionen sechshundertsechzehntausendeinhundertneunzehn) Stimmen, wobei für 8.511.543 (acht Millionen fünfhundertelftausendfünfhundertdreißig) Aktien 8.511.543 (acht Millionen fünfhundertelftausendfünfhundertdreißig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 32,86 % (zweiunddrei-ßig Komma sechsendachtzig Prozent) des Grundkapitals, bei 104.576 (einhun-dertviertausendfünfhundertsechundsiebzig) Stimmenthaltungen von vier Aktio-nären, mit 8.511.543 (acht Millionen fünfhundertelftausendfünfhundertdreißig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Ingenieur Willibald DÖRFLINGER mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Die Abstimmung über den Antrag, Herrn Doktor Georg RIEDL für seine Tätig-keit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlas-tung zu erteilen, ergibt bei einer Präsenz von 115 (einhundertfünfzehn) Aktionä-ren mit 3.064.571 (drei Millionen vierundsechzigtausendfünfhunderteinundsieb-zig) Stimmen, wobei für 2.959.995 (zwei Millionen neunhundertneunundfünfzig-tausendneunhundertfünfundneunzig) Aktien 2.959.995 (zwei Millionen neun-hundertneunundfünfzigtausendneunhundertfünfundneunzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 11,43 % (elf Komma dreiundvierzig Prozent)

des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen von zwei Aktionären und 104.576 (einhundertviertausendfünfhundertsechundsiebzig) Stimmenthaltungen von vier Aktionären, die Annahme des Antrages mit 2.958.957 (zwei Millionen neunhundertachtundfünzigtausendneunhundertsevenundfünfzig) Stimmen, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Doktor Georg RIEDL mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Die Abstimmung über den Antrag, Herrn Magister Gerhard PICHLER für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlastung zu erteilen, ergibt bei einer Präsenz von 115 (einhundertfünfzehn) Aktionären mit 3.054.743 (drei Millionen vierundfünzigtausendsiebenhundertdreiundvierzig) Stimmen, wobei für 2.950.167 (zwei Millionen neunhundertfünzigtausendeinhundertsiebenundsechzig) Aktien 2.950.167 (zwei Millionen neunhundertfünzigtausendeinhundertsiebenundsechzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, dies entspricht 11,39 % (elf Komma neununddreißig Prozent) des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen von zwei Aktionären und 104.576 (einhundertviertausendfünfhundertsechundsiebzig) Stimmenthaltungen von vier Aktionären mit 2.949.129 (zwei Millionen neunhundertneunundvierzigtausendeinhundertneunundzwanzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herrn Magister Gerhard PICHLER mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Die Abstimmung über den Antrag, Herrn Diplom-Kaufmann Doktor Hannes ANDROSCH für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausendzehn/zweitausendelf) die Entlastung zu erteilen, ergibt bei einer Präsenz von 114 (einhundertvierzehn) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 7.174.288 (sieben Millionen einhundertvierundsiebzigtausendzweihundertachtundachtzig) Stimmen, wobei für 7.069.712 (sieben Millionen neunundsechzigtausendsiebenhundertzwölf) Aktien 7.069.712 (sieben Millionen neunundsechzigtausendsiebenhundertzwölf) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 27,30% (siebenundzwanzig Komma dreißig Prozent) des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen von zwei Aktionären und 104.576 (einhundertviertausendfünfhundertsechundsiebzig) Stimmenthaltungen von vier Aktionären mit 7.068.674 (sieben Millionen achtundsechzigtausendsechshundertvierundsiebzig) Stimmen die Annahme des Antrages, so-

dass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, ihm mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Sodann lässt der Herr Vorsitzende über den Antrag, den restlichen Mitgliedern des Aufsichtsrates, Herren Johann FUCHS, Diplom-Ingenieur Albert HOCHLEITNER, Diplom-Kaufmann Karl FINK, Wolfgang FLECK und Günther WÖFLER, für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausend-zehn/zweitausendelf) in einem Vorgang, also en bloc, die Entlastung zu erteilen, abstimmen. -----

Die Abstimmung über diesen Antrag ergibt bei einer Präsenz von 120 (einhundertzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.211 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertelf) Stimmen, wobei für 13.114.635 (dreizehn Millionen einhundertvierzehntausendsechshundertfünfunddreißig) Aktien 13.114.635 (dreizehn Millionen einhundertvierzehntausendsechshundertfünfunddreißig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das sind 50,64% (fünfzig Komma vierundsechzig Prozent) des Grundkapitals, bei 1.038 (eintausendachtunddreißig) Gegenstimmen von zwei Aktionären und 104.576 (einhundertviertausendfünfhundertsechundsiebzig) Stimmenthaltungen von vier Aktionären mit 13.113.597 (dreizehn Millionen einhundertdreizehntausendfünfhundertsiebenundneunzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herren Johann Fuchs, Diplom-Ingenieur Albert Hochleitner, Diplom-Kaufmann Karl Fink, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler mehrheitlich die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum Punkt Fünftens der Tagesordnung – „Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011“-----

lässt der Herr Vorsitzende über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011 (zweitausend-zehn/zweitausendelf) in Höhe von insgesamt Euro 207.700,-- (zweihundertsiebentausendsiebenhundert), wie sie vorgetragen wurde, abstimmen. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.218.932

(dreizehn Millionen zweihundertachtzehntausendneunhundertzweiunddreißig) Aktien 13.218.932 (dreizehn Millionen zweihundertachtzehntausendneunhundertzweiunddreißig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04 % (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 3.925 (dreitausendneunhundertfünfundzwanzig) Gegenstimmen von acht Aktionären und 283 (zweihundertdreißig) Stimmenthaltungen von drei Aktionären mit 13.215.007 (dreizehn Millionen zweihundertfünfzehntausendsieben) Stimmen die mehrheitliche Annahme dieses Antrages, wie der Herr Vorsitzende feststellt.

Zum Punkt Siebentens der Tagesordnung – "Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/2012:" -----

bringt der Herr Vorsitzende den Antrag, die vom Aufsichtsrat vorgeschlagene PwC Wirtschaftsprüfung GmbH zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu bestellen, zur Abstimmung. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Aktien 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04% (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 40.800 (vierzigtausendachthundert) Gegenstimmen eines Aktionärs mit 13.178.415 (dreizehn Millionen einhundertachtundsiebzigtausendvierhundertfünfzehn) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, die Wahl der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/2012 mehrheitlich erfolgt ist.. -----

Zum Punkt Achtens der Tagesordnung – „Wahlen in den Aufsichtsrat“ -----

führt der Herr Vorsitzende zunächst die Abstimmung über die Vergrößerung des Aufsichtsrates der Gesellschaft um zwei Personen auf insgesamt acht Mitglieder durch. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.218.915 (dreizehn Millionen zweihundertachtzehntausendneunhundertfünfzehn) Aktien 13.218.915 (dreizehn Millionen zweihundertachtzehntausendneunhundertfünfzehn) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04% (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 55.880 (fünfundfünfzigtausendachthundertachtzig) Gegenstimmen von 20 (zwanzig) Aktionären und 300 (dreihundert) Stimmenthaltungen eines Aktionärs mit 13.163.035 (dreizehn Millionen einhundertdreißigtausendfünfunddreißig) Stimmen die Annahme des Antrages, womit, wie der Herr Vorsitzende feststellt, die Vergrößerung des Aufsichtsrates auf acht Mitglieder mehrheitlich beschlossen wurde. -----

Sodann lässt der Herr Vorsitzende über die Wahl des Herrn Doktor Georg RIEDL in den Aufsichtsrat der Gesellschaft abstimmen. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.219.083 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausenddreihundachtzig) Aktien 13.219.083 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausenddreihundachtzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04% (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 50.576 (fünfzigtausendfünfhundertsechundsiebzig) Gegenstimmen von 7 (sieben) Aktionären und 132 (einhundertzweiunddreißig) Stimmenthaltungen eines Aktionärs mit 13.168.507 (dreizehn Millionen einhundertachtundsechzigtausendfünfhundertsieben) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Herr Doktor Georg RIEDL mehrheitlich wieder in den Aufsichtsrat gewählt wurde. -----

Nunmehr lässt der Herr Vorsitzende über die Wahl von Frau Doktor Karin SCHAUPP in den Aufsichtsrat der Gesellschaft, wie dies vorgetragen wurde, abstimmen. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.219.050

(dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendfünfzig) Aktien 13.219.050 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausendfünfzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04% (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 49.955 (neunundvierzigtausendneunhundertfünf- undfünfzig) Gegenstimmen von 6 (sechs) Aktionären und 165 (einhundertfünf- undsechzig) Stimmenthaltungen zweier Aktionäre mit 13.169.095 (dreizehn Mil- lionen einhundertneunundsechzigtausendfünfundneunzig) Stimmen die An- nahme dieses Antrages, womit, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Frau Doktor Karin SCHAUPP mehrheitlich in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wur- de. -----

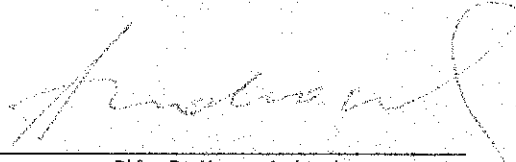
Schließlich lässt der Herr Vorsitzende über die Wahl von Frau Doktor Doktor Regina PREHOFER in den Aufsichtsrat der Gesellschaft, wie dies vorgetragen wurde, abstimmen. -----

Die Abstimmung ergibt bei einer Präsenz von 121 (einhunderteinundzwanzig) Aktionären und Aktionärsvertretern mit 13.219.215 (dreizehn Millionen zwei- hundertneunzehntausendzweihundertfünfzehn) Stimmen, wobei für 13.219.083 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausenddreihundachtzig) Aktien 13.219.083 (dreizehn Millionen zweihundertneunzehntausenddreihundachtzig) gültige Stimmen abgegeben wurden, das entspricht 51,04% (einundfünfzig Komma nullvier Prozent) des Grundkapitals, bei 50.338 (fünfzigtausenddreih- undertachtunddreißig) Gegenstimmen von 4 (vier) Aktionären und 132 (ein- hundertzweiunddreißig) Stimmenthaltungen eines Aktionärs mit 13.168.745 (dreizehn Millionen einhundertachtundsechzigtausendsiebenhundertfünfund- vierzig) Stimmen die Annahme des Antrages, sodass, wie der Herr Vorsitzende feststellt, Frau Doktor Doktor Regina PREHOFER mehrheitlich in den Aufsichts- rat gewählt wurde. -----

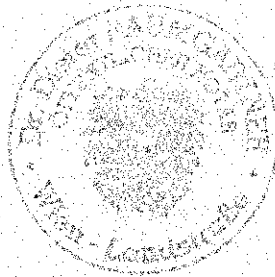
Herr Doktor Georg RIEDL und Frauen Doktor Karin SCHAUPP und Doktor Dok- tor Regina PREHOFER erklären die Wahl anzunehmen. -----

Da keine weiteren Wortmeldungen zu diesen Tagesordnungspunkten vorliegen, und somit die Tagesordnung erschöpft ist, dankt der Herr Vorsitzende allen Er- schienenen für ihr Kommen und schließt die heutige 17. ordentliche Hauptver- sammlung um 12 Uhr vierzig Minuten. -----

Hierüber wurde diese Niederschrift aufgenommen, gelesen, genehmigt und
vom Herrn Vorsitzenden unterfertigt. _____



Dkfm. Dr. Hannes Androsch



öffentlicher Notar

Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer zur 17. ordentlichen Hauptversammlung

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Beilage /A/ zu GZ 8678

Donnerstag, 07. Juli 2011

Falkensteiner Hotel Leoben

In der Au 1

8700 Leoben



Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer

Präsenzverkündung

Nr.	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
A					
238	ADAM WOLFGANG	BAD VÖSLAU	33	ST	O.N.
18	ALASKA PERMANENT FUND CORPORATION	JUNEAU	429	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
118	ALMEDER CHRISTIAN	WIEN	100	ST	O.N.
96	ANDROSCH HANNES, DKFM. DR.	WIEN	325.950	ST	O.N.
erfasst 09:45:23 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
200	ANDROSCH HANNES, DR.	WIEN	119.903	ST	O.N.
erfasst 09:46:18 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
216	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	2.345.666	ST	O.N.
erfasst 09:47:35 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
97	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	2.047.000	ST	O.N.
erfasst 09:46:52 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
214	ANDROSCH PRIVATSTIFTUNG	WIEN	1.178.000	ST	O.N.
erfasst 09:47:13 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
B					
223	BALLOCH SIEGFRIED	TROFAIACH	170	ST	O.N.
87	BEIN OTMUND	LEOBEN	2	ST	O.N.
245	BERGER BERTHOLD	LINZ	10	ST	O.N.
32	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY, N.A. INVESTMENT FUNDSFOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	21.773	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
31	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY, N.A. INVESTMENT FUNDSFOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	6.910	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
29	BLACKROCK INSTITUTIONAL TRUST COMPANY, N.A. INVESTMENT FUNDSFOR EMPLOYEE BENEFIT TRUSTS	SAN FRANCISCO	8.170	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
30	BLACKROCK MSCI EAFE SMALL CAP EQUITY INDEX FU B	SAN FRANCISCO	2.937	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
28	BLACKROCK MSCI EMU IMI INDEX FUND B	SAN FRANCISCO	1.334	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
113	BÖHM CHRISTIAN	WIEN	1	ST	O.N.
112	BÖHM CHRISTIAN	WIEN	1	ST	O.N.
erfasst 09:15:31 am Tag der HV; vertreten durch Roland Heilig, Wien					
189	BORSODI WALTER	WIEN	2.300	ST	O.N.
193	BUCHMAIER ERWIN, ING.	FROHNLEITEN	2.000	ST	O.N.
C					
25	COLLEGE RETIREMENT EQUITIES FUND	NEW YORK	19.295	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
27	CONNECTICUT GENERAL LIFE INSURANCE COMPANY	PHILADELPHIA	151	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
16	CONSULTING GROUP CAPITAL MARKETS INTERNATIONAL EQUITY INVESTMENTS PHILADELPHIA INTERNATIONAL	PURCHASE	884	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
D					
2	DGAM EAFE EQUITY FUND L.P.	MONTREAL	14.300	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
209	DOBROUSCHEK FRANZ, ING.	FOHNSDORF	16.000	ST	O.N.
217	DÖRFLINGER PRIVATSTIFTUNG	WIEN	4.000.000	ST	O.N.
erfasst 09:48:18 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Franz Rossler, Wien					
91	DÖRFLINGER-PRIVATSTIFTUNG	WIEN	574.688	ST	O.N.
erfasst 09:48:46 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Franz Rossler, Wien					
E					
129	ECKEL BERND	TROFAIACH	200	ST	O.N.
126	ECKHART ERNST	WIEN	5	ST	O.N.
erfasst 09:16:28 am Tag der HV; vertreten durch Roland Heilig, Wien					
111	EDELHOFER JOHANN	LAXENBURG	800	ST	O.N.
239	EDELHOFER JOHANN	LAXENBURG	13.200	ST	O.N.
F					
215	FELLNER JOSEF	LEONDING	700	ST	O.N.
1	FORD MOTOR COMPANY DEFINED BENEFIT MASTER TRUST	DEARBORN	2.001	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2, Hauptnummer		
43	FORD MOTOR COMPANY DEFINED BENEFIT MASTER TRUST	DEARBORN	1.461	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
202	FUCHS JOHANN	LÖDERSDORF	4	ST	O.N.
G					
244	GALLER CHRISTIAN, DI	LEOBEN	1	ST	O.N.
213	GAYED WADIE, DI	JUDENBURG	44.000	ST	O.N.
224	GEIST ERNST	PÖLLAU BEI HARTBERG	300	ST	O.N.
5	GEORGES R. HAIRK PARAMETRIC PORTFOLIO ASSOCIATES	SEATTLE	2.386	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
4	GMAM INVESTMENT FUNDS TRUST	NEW YORK	26.400	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
3	GMAM INVESTMENT FUNDS TRUST	NEW YORK	34.063	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
131	GROER ALFRED	LINZ	10	ST	O.N.
H					
130	HAIDNER KLAUS	WIEN	999	ST	O.N.
90	HERBECK HEINZ	WIEN	200	ST	O.N.
222	HOCHWARTNER HUBERT, ING. MAG.	OBER-PIESTING	400	ST	O.N.
I					
33	ISHARES MSCI AUSTRIA INDEX FUND	SAN FRANCISCO	47.888	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
34	ISHARES MSCI EAFE SMALL CAP INDEX FUND	SAN FRANCISCO	15.316	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien			Stimmgruppe: Knap 2		
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
154	IVA INTERESSENVERBAND FÜR ANLEGER	WIEN	100	ST	O.N.
erfasst 09:56:35 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
J					
119	JANK HANNES	HAUSMANNSTÄTTEN	1.800	ST	O.N.
247	JELINEK FRIEDRICH, DR.	WIEN	50	ST	O.N.
248	JELINEK-DOBROVSKY MARIA THERESIA, MAG.	WIEN	50	ST	O.N.
erfasst 10:02:01 am Tag der HV; vertreten durch Rudolf Ertl, Wien					
15	JP MORGAN CHASE BANK	LONDON	8.460	ST	O.N.
erfasst 09:31:31 am Tag der HV; vertreten durch Alexandra Huber, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien					
14	JP MORGAN CHASE BANK	LONDON	100.200	ST	O.N.
erfasst 09:31:31 am Tag der HV; vertreten durch Alexandra Huber, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien					
K					
59	KNAP MICHAEL	WIEN	50	ST	O.N.
195	KOHLMAIER JOHANNES, ING.	TROFAIACH	250	ST	O.N.
196	KOHLMAIER JOHANNES, ING.	TROFAIACH	250	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Anna-Maria Kohlmaier, Trofaiach					
164	KRAMMER JOSEF	WIEN	200	ST	O.N.

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
230	KREMPL FRANZ	LINZ	1	ST	O.N.
L					
92	LACKNER ANDREAS	LEOBEN	496	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Martin Vogl, Obdach					
44	LOS ANGELES CITY EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM	LOS ANGELES	638	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
M					
42	MUNICIPAL EMPLOYEES' ANNUITY AND BENEFIT FUND OF CHICAGO	CHICAGO	2.287	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
N					
101	NEMETH EDGAR	BREITENFURT	1.000	ST	O.N.
6	NON-US EQUITY MANAGERS: PORTFOLIO 4 OFFSHORE MASTER L.P.	GEORGE TOWN	28.300	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
45	NORTHERN TRUST GLOBAL INVESTMENTS COLLECTIVE FUNDS TRUST	CHICAGO	1.216	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
46	NORTHERN TRUST GLOBAL INVESTMENTS COLLECTIVE FUNDS TRUST	CHICAGO	9.029	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
47	NTGI-QM COMMON DAILY ALL COUNTRY WORLD EX-US INVESTABLE MARKET INDEX FUND - NON LENDING	CHICAGO	187	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
O					
84	OTTI DIETER, DI	LEOBEN	250	ST	O.N.
P					
93	PICHLER GERHARD, MAG.	GABLITZ	19.118	ST	O.N.
24	PINEBRIDGE GLOBAL FUNDS	DUBLIN	48.739	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
23	PINEBRIDGE GLOBAL FUNDS	DUBLIN	32.958	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
75	PÖLLINGER JOHANNES	LANGENWANG	200	ST	O.N.
242	PUNTIGAM HANS	WIEN	500	ST	O.N.
243	PUNTIGAM JOHANNA	WIEN	500	ST	O.N.
R					
64	RASINGER WILHELM, MAG.DR.	WIEN	180	ST	O.N.
erfasst 09:57:48 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
7	RAYTHEON MASTER PENSION TRUST	WALTHAM	59.533	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
57	REISS RONALD	WIEN	70	ST	O.N.
208	REITMAIER ADELE	MODERBRUGG	22.200	ST	O.N.
201	REITMAIER BERNHARD, ING.	MODERBRUGG	12.000	ST	O.N.
229	RETTENEGGER RUDOLF	SPITAL AM PHYRN	350	ST	O.N.
220	RIEDL GEORG, DR.	WIEN	9.290	ST	O.N.
erfasst 09:49:16 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Renate Platzer, Wien					
197	RINGTUM KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT M.B.H.	WIEN	255.000	ST	O.N.
erfasst 10:00:32 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Christian Buchmayer, Wien					
198	RINGTUM KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT M.B.H.	WIEN	68.109	ST	O.N.
erfasst 09:59:14 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Christian Buchmayer, Wien					
48	ROBERT BOSCH CORPORATION MASTER RETIREMENT TRUST	BROADVIEW	22.846	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
17	ROGERSCASEY TARGET SOLUTIONS, LLC.	DARIEN	752	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
94	ROSSLER FRANZ, ING. MAG.	WIEN	1.000	ST	O.N.
89	RUMPF FRANZ	GRAZ	1.400	ST	O.N.
S					
121	SALCHENEGGER HUBERT	KINDBERG	1	ST	O.N.
erfasst 11:03:23 am Tag der HV; vertreten durch Sigrid Weilkuni, Kindberg					
122	SALCHENEGGER HUBERT	KINDBERG	1	ST	O.N.
erfasst 11:04:19 am Tag der HV; vertreten durch Erhard M. Salchenegger, Kindberg					
249	SCHERMANN STEFAN	MANNERSDORF	150	ST	O.N.
191	SCHINNERL FRANZ	PASSAIL	150	ST	O.N.

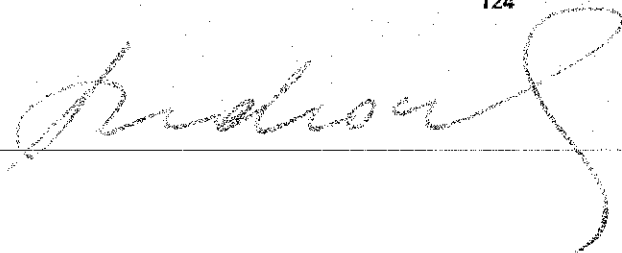
Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
190	SCHINNERL FRANZ	PASSAIL	150	ST	O.N.
erfasst 09:08:33 am Tag der HV; vertreten durch Walburga Schinnerl, Passail					
58	SCHMID JOHANN	TROFAIACH	600	ST	O.N.
9	SCHOOL EMPLOYEES RETIREMENT SYSTEM OF OHIO	OHIO	40.800	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
232	SEIRINGER RAINER, PROK.	BAD AUSSEE	250	ST	O.N.
41	SEIU HEALTH CARE EMPLOYEES PENSION FUND	NEW YORK	1.402	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
40	SHELL PENSIONS TRUST LIMITED AS TRUSTEE OF SHELL CONTRIBUTORY PENSION FUND	LONDON	3.188	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
39	SHELL TRUST (BERMUDA) LTD AS TRUSTEE OF THE SHELL OVERSEAS CONTRIBUTORY PENSION FUND	HAMILTON	1.841	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
95	SOLTYS GERHARD, DIPL.ING.	LEOBEN	990	ST	O.N.
86	SOLTYS GERHARD, DI.	LEOBEN	110	ST	O.N.
83	SOMMER FRANZ	GERASDORF	100	ST	O.N.
127	STANGLAUER JOHANN	REICHENAU/RAX	132	ST	O.N.
8	STANISLAUS COUNTY EMPLOYEES' RETIREMENT ASSOCIATION	MODESTO	34.900	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
37	STATE OF INDIANA, PUBLIC EMPLOYEES' RETIREMENT FUND	INDIANAPOLIS	1.285	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
26	STATE STREET BANK AND TRUST COMPANY INVESTMENT FUNDS FOR TAX EXEMPT RETIREMENT PLANS	BOSTON	4.081	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
228	STEINER GERALD, MAG.	ST. VEIT/GLAN	1.000	ST	O.N.
252	STEINER GERALD, MAG.	ST. VEIT/GLAN	1.000	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Brigitte Steiner, St. Veit/Glan					
212	STUHEC GERDA	MITTERDORF IM MÜRZTAL	400	ST	O.N.
21	SUNAMERICA EQUITY FUNDS SUNAMERICA INTERNATIONAL SMALL-CAP FUND	JERSEY CITY	16.260	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
T					
10	TEXTRON INC. MASTER TRUST	PROVIDENCE	14.300	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
19	TREASURER OF THE STATE OF N.C. EQTY INVESTMT FD POOLED TRUST	RALEIGH	355	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
U					
20	UAW RETIREE MEDICAL BENEFITS TRUST	DETROIT	310	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
11	UNITED CHURCH FOUNDATION	NEW YORK	8.500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
V					
22	VALIC COMPANY II-INTERNATIONAL SMALL CAP EQUITY FUND	HOUSTON	115.600	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
35	VANGUARD INVESTMENT SERIES, PLC	DUBLIN	1.526	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
38	VANGUARD TOTAL INTERNATIONAL STOCK INDEX FUND	MALVERN	40.257	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
12	VIRGINIA RETIREMENT SYSTEM	RICHMOND	26.500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
207	VOGL MARTIN	OBDOACH	542	ST	O.N.
88	VOTIV VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS-GESMBH	WIEN	500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
W					
36	WASHINGTON STATE INVESTMENT BOARD	OLYMPIA	11.734	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
226	WENIDOPPLER LEOPOLD	GALLSPACH	1.000	ST	O.N.

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
225	WENIDOPPLER LEOPOLD	GALLSPACH	500	ST	O.N.
erfasst 09:43:45 am Tag der HV; vertreten durch Walburga Wenidoppler, Gallspach					
49	WHEELS COMMON INVESTMENT FUND	BRENTWOOD	400	ST	O.N.
erfasst 09:25:31 am Tag der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch UniCredit Bank Austria AG, Wien					
199	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG VIENNA INSURANCE GROUP	WIEN	1.280.000	ST	O.N.
erfasst 09:55:14 am Tag der HV; vertreten durch Mag. Christian Buchmayer, Wien					
Y					
13	YORK UNIVERSITY PENSION PLAN	TORONTO	22.500	ST	O.N.
erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Dr. Michael Knap, Wien					
Stimmgruppe: Knap 2					

Summen

Wertpapiergattung	Anmeldungen	Stück	Nominale	Stimmen
Stimmberechtigte Stammaktien:	124	13.221.215	O.N.	13.221.215

Unterschrift: _____



Hauptversammlungen

geb. 13.5.1971 und B) Arnold Tatschi, geb. 4.1.1986, bringen in Anrechnung auf die übernommenen Stammeinlagen ihre Geschäftsanteile an der MLW-MONTAGEN GmbH (FN 246089x) mit dem Standort in 1010 Wien als Sacheinlagen zu GS A) im Betrag von 10.800 und zu GS B) im Betrag von EUR 7.200 ein.; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 362052f MAGE ATP GmbH; Völkermarkt, Max-Planck-Straße 3, 9100 Völkermarkt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Vertrieb von Zubehör für die Automatisierungsinstrumente; **KAPITAL**: EUR 100.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft vom 04.04.2011; GF: (A) Dr. Marcus Müller (15.06.1980), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (B) MAGE Gehrung GmbH Einlage EUR 100.000; geleistet EUR 100.000; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 358953y MRP Handels GMBH; Klagenfurt am Wörthersee; Ehrenthalstraße 27, 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit heizungstechnischen Anlagen sowie Installation von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen; **KAPITAL**: EUR 35.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 17.11.2010 Nachtrag vom 11.1.2011 und 08.04.2011; GF: (A) Michael Pütz (01.08.1980), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (A) Michael Pütz (01.08.1980), Einlage EUR 17.500; geleistet EUR 8.750; (B) Romy Pütz (06.06.1961), Einlage EUR 17.500; geleistet EUR 8.750; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 361001i Opera21 GmbH; Klagenfurt am Wörthersee; Gabelsbergerstraße 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Holdinggesellschaft; **KAPITAL**: EUR 35.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 23.03.2011 Nachtrag vom 05.04.2011; GF: (A) Ignazio Rusconi-Clerici (01.11.1948), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; (B) Mag. Peter Fejan (24.09.1978), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (C) Opera21 Holding S.p.A. Einlage EUR 17.850; geleistet EUR 17.850; (D) BNR Unternehmensbeteiligungs GmbH Einlage EUR 17.150; geleistet EUR 17.150; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 361734m RZ Pellets & Ökostrom GmbH; Frantschach-Sankt Gertraud; Vorderwölch 42, 9413 Frantschach-St. Gertraud; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Pellets und Ökostrom; **KAPITAL**: EUR 35.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 05.04.2011 Nachtrag vom 13.4.2011; GF: (A) Ing. Dietmar Riegler (25.04.1966), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; (B) Dipl. Ing. Otto Zechmeister-Machhart (21.11.1964), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (C) Otto Zechmeister GmbH Einlage EUR 17.500; geleistet EUR 17.500; (D) Dietmar Riegler GmbH Einlage EUR 17.500; geleistet EUR 17.500; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 361869k Voith & Partner GmbH; Villach; Tobias-Bürg-Straße 8, 9500 Villach; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Handel mit technischen Gütern für Maschinenbau, Photovoltaik- und Halbleiterindustrie; **KAPITAL**: EUR 70.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 06.04.2011; GF: (A) Walter Voith (03.01.1965), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (A) Walter Voith (03.01.1965), Einlage EUR 24.500; geleistet EUR 12.250; (B) Chun-Hsiung Fu (02.01.1971), Einlage EUR 45.500; geleistet EUR 22.750; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

FN 361724y ZAD Invest GmbH; Klagenfurt am Wörthersee; Villacher Ring 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Beteiligungsverwaltung; Investmentberatung; Erwerb von Unternehmen und Gesellschaften; Aktien und Geschäftsanteile; Holding; **KAPITAL**: EUR 35.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft vom 04.04.2011; GF: (A) Dragana Polovina (02.03.1965), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (A) Dragana Polovina (02.03.1965), Einlage EUR 35.000; geleistet EUR 17.500; **LG Klagenfurt**, 19.04.2011

Tirol

Neueintragungen

FN 361888p AAM Vermietungs- und Beteiligungs GmbH; Innsbruck; Josef-Schraffl-Straße 2s, 6020 Innsbruck; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Bauträgergewerbe; **KAPITAL**: EUR 35.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 05.04.2011; GF: (A) Mag. Anton Mitteregger (11.02.1964), vertritt seit 19.4.2011 selbstständig; GS: (A) Mag. Anton Mitteregger (11.02.1964), Einlage EUR 17.850; geleistet EUR 8.925; (B) Astrid Mitteregger (05.05.1968), Einlage EUR 17.150; geleistet EUR 8.575; **LG Innsbruck**, 19.04.2011

FN 361673y IKO UG (haftungsbeschränkt); Neuburg a. d. Donau; Fünfzehnerstraße 10, Neuburg a. d. Donau; (REGISTRIERT im Amtsgericht Ingolstadt, HRB 5690); Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **PERSONALSTATUT** nach deutschem Recht; **GESCHÄFTSZWEIG**: Fliesenlegearbeiten, Trockenbau, Fassadenisolierung, Verputz- und Malerarbeiten, Baureinigung, Handel mit Waren aller Art, insbesondere Lebensmitteln und Geschenkartikeln, Import, Export, Betrieb von Imbiss, Gaststätte, Pizzeria, Lebensmittelgeschäft, Beratung über und Vermietung von Versicherungen, Lieferservice, Buchhaltungsservice, soweit diese Tätigkeiten keiner Genehmigung bedürfen.; **KAPITAL**: EUR 2.000; **STICHTAG** für JAB: 31.12.; GesV vom 29.09.2010 idF vom 10.01.2011; GF: (A) Fatih Yüksel (12.12.1977), vertritt seit 10.1.2011 selbstständig; **NEUEINTRAGUNG** der Zweigniederlassung 001; **IKO UG (haftungsbeschränkt)**; Reutte; Obermarkt 39, 6800 Reutte; **LG Innsbruck**, 19.04.2011

FN 361578h LOW COST MEDIA GmbH; Innsbruck; Eduard Bodem Gasse 6, 6020 Innsbruck; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **GESCHÄFTSZWEIG**: Herausgabe und der Vertrieb von Zeitungen aller Art, insbesondere in Form von Print- wie auch als Online-Ausgaben; **KAPITAL**: EUR

Die Versammlung wird im Internet unter www.ats.net öffentlich übertragen. Die Aufzeichnung kann auch danach abgerufen werden.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) sowie des Vorschläges für die Gewinnverwendung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/11.
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11.
- Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11.
- Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG.
- Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/12.
- Wahlen in den Aufsichtsrat.

Unterlagen zur Hauptversammlung

Zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung stehen unseren Aktionären ab heute bzw. spätestens ab 16. Juni 2011 folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresabschluss mit Lagebericht,
- Corporate Governance Bericht,
- Konzernabschluss mit Konzernlagebericht,
- Vorschlag für die Gewinnverwendung,
- Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 96 AktG,
- Bericht des Vorstands gemäß § 65 Abs 3 AktG,

jeweils für das Geschäftsjahr 2010/11.

- die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4 und 5,
- die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 sowie die Erklärungen der zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Personen betreffend ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen und dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Jeder Aktionär ist berechtigt in den Geschäftsräumen am Sitz der Gesellschaft in 8700 Leoben-Hinterberg, Fabriksgasse 13, während der Geschäftszeiten Einsicht in diese Unterlagen zu nehmen. Darüber hinaus werden der Jahres- und der Konzernabschluss, jeweils inklusive Anhang, im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht.

Die angeführten Unterlagen, der vollständige Text dieser Einberufung sowie Formulare für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht und alle weiteren Veröffentlichungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dieser Hauptversammlung sind spätestens ab 16. Juni 2011 außerdem auch auf der Website der Gesellschaft unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) frei verfügbar und deren Veröffentlichungen erfolgen, soweit gesetzlich erforderlich, elektronisch gemäß § 82 Abs 9 Börsengesetz.

Teilnahme von Aktionären an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach dem Aktienbesitz am Nachweisschichtag, das ist der 27. Juni 2011, 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien).

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist nur berechtigt, wer an diesem Schichtag Aktionär ist und dies der Gesellschaft nachweist.

Depotverwahrte Inhaberaktien

Der Nachweis des Aktienbesitzes zu dem angegebenen Zeitpunkt erfolgt durch eine Bestätigung des Kreditinstitutes, bei dem der Aktionär sein Depot unterhält (Depotbestätigung), vorausgesetzt es handelt sich dabei um ein Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des EWR oder der OECD. Aktionäre, deren Depotführer diese Voraussetzung nicht erfüllt, werden gebeten, sich mit der Gesellschaft in Verbindung zu setzen.

Die Depotbestätigung muss nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 10a AktG) in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein und folgende Angaben enthalten:

- Angaben über das ausstellende Kreditinstitut: Name (Firma) und Anschrift;
- Angaben über den Aktionär: Name (Firma) und Anschrift, Geburtsdatum bei natürlichen Personen, gegebenenfalls Register und Registernummer bei juristischen Personen;
- Depotnummer, andernfalls eine sonstige Bezeichnung;
- Angaben über die Aktien: Anzahl der Aktien und ihre Bezeichnung oder ISIN;

Einberufung

zur

17. ordentlichen Hauptversammlung

der

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

am Donnerstag, dem 7. Juli 2011, 10.00 Uhr

im Falkensteiner Hotel Leoben, in der Au 1, A-8700 Leoben

5. ausdrückliche Angabe, dass sich die Bestätigung auf den Depotbestand am 27. Juni 2011, um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) bezieht.

Depotbestätigungen müssen spätestens am 4. Juli 2011, um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) ausschließlich auf einem der folgenden Wege bei der Gesellschaft einlangen:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,
z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail: anmeldung.ats@hauptversammlung.at;
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Gemäß § 262 Abs 20 Aktiengesetz wird die Entgegennahme von Depotbestätigungen über ein internationales verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute (SWIFT) für diese Hauptversammlung und bis auf Weiteres ausgeschlossen.

Die Übermittlung der Depotbestätigung an die Gesellschaft dient zugleich als Anmeldung des Aktionärs zur Teilnahme an der Hauptversammlung.

Die Kreditinstitute werden ersucht, Depotbestätigungen nach Möglichkeit gesammelt (in Listenform) zu übermitteln. Die Aktionäre werden durch eine Anmeldung zur Hauptversammlung bzw. durch Übermittlung einer Depotbestätigung nicht blockiert; Aktionäre können deshalb über ihre Aktien auch nach erfolgter Anmeldung bzw. Übermittlung einer Depotbestätigung weiterhin frei verfügen.

Vertretung von Aktionären in der Hauptversammlung

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Der Vertreter nimmt im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teil und hat dieselben Rechte wie der Aktionär, den er vertritt. Jede Vollmacht muss den/die Vertreter namentlich bezeichnen. Der Aktionär ist in der Anzahl der Personen, die er zu Vertretern bestellt, und in deren Auswahl nicht beschränkt, jedoch darf die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrates das Stimmrecht als Vertreter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat.

Ein Aktionär kann seinen depotführenden Kreditinstitut nach Absprache mit diesem Vollmacht erteilen. In diesem Fall genügt es, wenn das Kreditinstitut zusätzlich zur Depotbestätigung auf einem dafür zugelassenen Wege (siehe oben) gegenüber der Gesellschaft die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt worden ist, die Vollmacht selbst muss in diesem Fall nicht an die Gesellschaft übermittelt werden.

Eine erteilte Vollmacht kann vom Aktionär widerrufen werden. Der Widerruf wird erst wirksam, wenn er der Gesellschaft zugegangen ist.

Erklärungen über die Erteilung und den Widerruf von Vollmachten können der Gesellschaft ausschließlich auf einem der folgenden Wege bis spätestens 6. Juli 2011, 16:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) in Textform übermittelt werden:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,
z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail: anmeldung.ats@hauptversammlung.at;
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Am Tag der Hauptversammlung ist die Übermittlung ausschließlich persönlich durch Vorlage bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort zulässig.

Als besonderen Service und gemäß unserer Corporate Governance steht den Aktionären Herr Dr. Michael Knap vom Interessenverband für Anleger IVA, Feldmühlgasse 22, A-1130 Wien, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die weisungsgebundene Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung zur Verfügung. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme unter Tel. +43-1-8763343-30, Fax +43-1-8763343-39 bzw. E-Mail michael.knap@iva.or.at. Der Stimmrechtsvertreter wird bei der Hauptversammlung anwesend und über die E-Mail-Adresse ats@hauptversammlung.at auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

Der Aktionär beantragt bei seiner Depotbank eine Depotbestätigung. Auf dieser Depotbestätigung (oder auf einem separaten Blatt) ist Herr Dr. Michael Knap schriftlich mit der Vertretung zu bevollmächtigen. Die Depotbestätigung samt schriftlicher Vollmacht ist dann vom Aktionär an Herrn Dr. Knap, e/o IVA, Feldmühlgasse 22, 1130 Wien, zu senden. Da die Depotbestätigung samt Vollmacht im Original rechtzeitig vor der Hauptversammlung beim IVA einlangen muss, ersuchen wir die Dauer des Postlaufs zu berücksichtigen.

Der Aktionär hat Herrn Dr. Knap Weisungen zu erteilen, wie dieser (oder allenfalls ein von Herrn Dr. Knap bevollmächtigter Subvertreter) das Stimmrecht auszuüben hat. Dr. Michael Knap übt das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der vom Aktionär erteilten Weisungen aus. Ohne ausdrückliche Weisungen ist die Vollmacht ungültig.

Sollte zu einem Tagesordnungspunkt eine Einzelabstimmung stattfinden, gilt eine hierzu erteilte Weisung entsprechend für jeden einzelnen Unterpunkt. Bitte beachten Sie, dass der Stimmrechtsvertreter keine Aufträge zu Wortmeldungen, zur Einlegung von Widersprüchen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse oder zum Stellen von Fragen oder von Anträgen entgegennimmt.

Die zur Abstimmung gelangenden Anträge werden von der Gesellschaft auf der Website unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) veröffentlicht, sobald sie Kenntnis davon hat.

Wir empfehlen, für die Erstellung oder den Widerruf einer Vollmacht das Formular zu verwenden, das im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zur Verfügung steht.

Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit der Hauptversammlung

Aktionäre, die zusammen seit mindestens drei Monaten Anteile in Höhe von mindestens 5% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 16. Juni 2011 schriftlich verlangen, dass zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Für jeden solchen Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorgelegt werden.

Aktionäre, die zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, können bis spätestens 28. Juni 2011 zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln, wobei eine Begründung anzuschließen ist, und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre und der Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Weitergehende Informationen über diese Rechte, insbesondere wie Anträge an die Gesellschaft übermittelt werden können und wie der Nachweis des jeweiligen erforderlichen Aktienbesitzes zu erbringen ist, sind ab sofort im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zugänglich.

Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat (Punkt 8 der Tagesordnung) können nur von Aktionären, die zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, vorgeschlagen werden. Solche Vorschläge müssen bis 28. Juni 2011 in der oben angeführten Weise an die Gesellschaft übermittelt werden. Jeder Wahlvorschlag hat die fachliche Qualifikation der vorgeschlagenen Person, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten. Zu jedem anderen Tagesordnungspunkt kann jeder Aktionär auch noch in der Versammlung Anträge stellen, die keiner vorherigen Bekanntmachung bedürfen.

Jedem Aktionär ist gemäß § 118 AktG auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen und auf die Lage des Konzerns sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Auskunft hat den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder die Erteilung der Auskunft strafbar wäre.

Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Gemäß § 83 Abs 2 Z 1 BörsG geben wir bekannt, dass die Gesellschaft 25.900.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 2.577.412 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 23.322.588. Die in diesem Absatz genannten Zahlenangaben wurden zum Stichtag 1. Juni 2011 erhoben und können bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch Änderungen unterliegen.

Zutritt zur Hauptversammlung

Um den reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung einzufinden. Einlass zur Behebung der Stimmkarten erfolgt um 09:00 Uhr.

Die Aktionäre bzw. ihre Vertreter werden darauf hingewiesen, dass zur Überprüfung der Identität am Eingang zur Hauptversammlung ein amtlicher Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, Personalausweis) vorzulegen ist.

Die Hauptversammlung ist das wesentlichste Organ einer Aktiengesellschaft, weil es das Forum für die Eigentümer der Gesellschaft – die Aktionäre – ist. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aus einer Hauptversammlung keine Veranstaltung für Gäste machen können, so sehr wir auch ein solches Interesse schätzen, und dass eine Teilnahme als Gast nur eingeschränkt und jedenfalls nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. +43 3842 200-5900) möglich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Juni 2011

434431

Der Vorstand

Zusammenfassung

Channel: Adhoc
 Sprache: Deutsch
 Zielregionen: Österreich
 Stichwörter: Hauptversammlung / Tagesordnung / AT&S / Einberufung
 Aussender: AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG
 Straße: Fabriksgasse 13
 Postleitzahl: 8700
 Ort: Leoben
 Land: Österreich

Informationen zur Formatierten Vorschau und zur Plain-Text Vorschau

Presstext liefert Ihre Meldung an eine Vielzahl von Webseiten aus. Manche Webseiten unterstützen Formatierungen, andere hingegen nur Plain-Text. Nachfolgend finden Sie sowohl eine formatierte als auch eine Plain-Text Vorschau, um einen Eindruck zu gewinnen, wie Ihre Meldungen in etwa auf anderen Webseiten aussehen werden.

Formatierte Vorschau

pta20110609005

Hauptversammlung gemäß § 107 Abs. 3 AktG



Plain-Text Vorschau erstellen

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG: Einberufung zur 17. ordentlichen Hauptversammlung

Leoben (pta005/09.06.2011/08:00) - Einberufung
 zur 17. ordentlichen Hauptversammlung
 der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik
 Aktiengesellschaft
 am Donnerstag, dem 7. Juli 2011, 10.00 Uhr
 im Falkensteiner Hotel Leoben
 In der Au 1, A-8700 Leoben



[PDF]

Die Versammlung wird im Internet unter www.ats.net öffentlich übertragen. Die Aufzeichnung kann auch danach abgerufen werden.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/11.
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11.
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11.
6. Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG.
7. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/12.
8. Wahlen in den Aufsichtsrat.

Unterlagen zur Hauptversammlung

Zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung stehen unseren Aktionären ab heute bzw. spätestens ab **16. Juni 2011** folgende Unterlagen zur Verfügung:

- * Jahresabschluss mit Lagebericht,
- * Corporate Governance Bericht,
- * Konzernabschluss mit Konzernlagebericht,
- * Vorschlag für die Gewinnverwendung,
- * Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 96 AktG,
- * Bericht des Vorstands gemäß § 65 Abs 3 AktG,

jeweils für das Geschäftsjahr 2010/11,

- * die gemeinsamen Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten 2, 3, 4 und 5,
- * die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 sowie die Erklärungen der zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Personen betreffend ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen und dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Jeder Aktionär ist berechtigt in den Geschäftsräumen am Sitz der Gesellschaft in 8700 Leoben-Hinterberg, Fabriksgasse 13, während der Geschäftszeiten Einsicht in diese Unterlagen zu nehmen. Darüber hinaus werden der Jahres- und der Konzernabschluss, jeweils inklusive Anhang, im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht.

Die angeführten Unterlagen, der vollständige Text dieser Einberufung sowie Formulare für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht und alle weiteren Veröffentlichungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dieser Hauptversammlung sind spätestens ab 16. Juni 2011 außerdem auch auf der Website der Gesellschaft unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) frei verfügbar und deren Veröffentlichungen erfolgen, soweit gesetzlich erforderlich, elektronisch gemäß § 82 Abs 9 Börsengesetz.

Teilnahme von Aktionären an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach dem Aktienbesitz am Nachweisstichtag, das ist der **27. Juni 2011, 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien)**.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist nur berechtigt, wer an diesem Stichtag Aktionär ist und dies der Gesellschaft nachweist.

Depotverwahrte Inhaberaktien

Der Nachweis des Aktienbesitzes zu dem angegebenen Zeitpunkt erfolgt durch eine Bestätigung des Kreditinstituts, bei dem der Aktionär sein Depot unterhält (Depotbestätigung), vorausgesetzt es handelt sich dabei um ein Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des EWR oder der OECD. Aktionäre, deren Depotführer diese Voraussetzung nicht erfüllt, werden gebeten, sich mit der Gesellschaft in Verbindung zu setzen.

Die Depotbestätigung muss nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 10a AktG) in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein und folgende Angaben enthalten:

1. Angaben über das ausstellende Kreditinstitut: Name (Firma) und Anschrift;
2. Angaben über den Aktionär: Name (Firma) und Anschrift, Geburtsdatum bei natürlichen Personen, gegebenenfalls Register und Registernummer bei juristischen Personen;
3. Depotnummer, andernfalls eine sonstige Bezeichnung;
4. Angaben über die Aktien: Anzahl der Aktien und ihre Bezeichnung oder ISIN;
5. ausdrückliche Angabe, dass sich die Bestätigung auf den Depotbestand am 27. Juni 2011 um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien) bezieht.

Depotbestätigungen müssen spätestens am **4. Juli 2011, um 24:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien)** ausschließlich auf einem der folgenden Wege bei der Gesellschaft einlangen:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,
z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail:
anmeldung.ats@hauptversammlung.at;
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Gemäß § 262 Abs 20 Aktiengesetz wird die Entgegennahme von Depotbestätigungen über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute (SWIFT) für diese Hauptversammlung und bis auf Weiteres ausgeschlossen.

Die Übermittlung der Depotbestätigung an die Gesellschaft dient zugleich als Anmeldung des Aktionärs zur Teilnahme an der Hauptversammlung.

Die Kreditinstitute werden ersucht, Depotbestätigungen nach Möglichkeit gesammelt (in Listenform) zu übermitteln. Die Aktionäre werden durch eine Anmeldung zur Hauptversammlung bzw. durch Übermittlung einer Depotbestätigung nicht blockiert; Aktionäre können deshalb über ihre Aktien auch nach erfolgter Anmeldung bzw. Übermittlung einer Depotbestätigung weiterhin frei verfügen.

Vertretung von Aktionären in der Hauptversammlung

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Der Vertreter nimmt im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teil und hat dieselben Rechte wie der Aktionär, den er vertritt. Jede Vollmacht muss den/die Vertreter namentlich bezeichnen. Der Aktionär ist in der Anzahl der Personen, die er zu Vertretern bestellt, und in deren Auswahl nicht beschränkt, jedoch darf die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats das Stimmrecht als Vertreter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat.

Ein Aktionär kann seinem depotführenden Kreditinstitut nach Absprache mit diesem Vollmacht erteilen. In diesem Fall genügt es, wenn das Kreditinstitut zusätzlich zur Depotbestätigung auf einem dafür zugelassenen Wege (siehe oben) gegenüber der Gesellschaft die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt worden ist; die Vollmacht selbst muss in diesem Fall nicht an die Gesellschaft übermittelt werden.

Eine erteilte Vollmacht kann vom Aktionär widerrufen werden. Der Widerruf wird erst wirksam, wenn er der Gesellschaft zugegangen ist.

Erklärungen über die Erteilung und den Widerruf von Vollmachten können der Gesellschaft ausschließlich auf einem der folgenden Wege bis spätestens **6. Juli 2011, 16:00 Uhr MEZ/MESZ (Ortszeit Wien)** in Textform übermittelt werden:

- per Post, Kurierdienst oder persönlich an:
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,

- z. H. Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Looben-Hinterberg;
- als unveränderbares Dokument (PDF) mittels elektronischer Post an E-Mail: anmeldung.ats@hauptversammlung.at;
- per Telefax an +43-1-8900 500 87.

Am Tag der Hauptversammlung ist die Übermittlung ausschließlich persönlich durch Vorlage bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort zulässig.

Als besonderen Service und gemäß unserer Corporate Governance steht den Aktionären Herr Dr. Michael Knap vom Interessenverband für Anleger, IVA, Feldmühlgasse 22, A-1130 Wien, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die weisungsgebundene Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung zur Verfügung. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer direkten Kontaktaufnahme unter Tel. +43-1-8763343-30, Fax +43-1-8763343-39 bzw. E-Mail michael.knap@iva.or.at. Der Stimmrechtsvertreter wird bei der Hauptversammlung anwesend und über die E-Mail-Adresse weisungen.ats@hauptversammlung.at auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

Der Aktionär beantragt bei seiner Depotbank eine Depotbestätigung. Auf dieser Depotbestätigung (oder auf einem separaten Blatt) ist Herr Dr. Michael Knap schriftlich mit der Vertretung zu bevollmächtigen. Die Depotbestätigung samt schriftlicher Vollmacht ist dann vom Aktionär an Herrn Dr. Knap, c/o IVA, Feldmühlgasse 22, 1130 Wien, zu senden. Da die Depotbestätigung samt Vollmacht im Original rechtzeitig vor der Hauptversammlung beim IVA einlangen muss, ersuchen wir die Dauer des Postlaufs zu berücksichtigen.

Der Aktionär hat Herrn Dr. Knap Weisungen zu erteilen, wie dieser (oder allenfalls ein von Herrn Dr. Knap bevollmächtigter Subvertreter) das Stimmrecht auszuüben hat. Dr. Michael Knap übt das Stimmrecht ausschließlich auf der Grundlage der vom Aktionär erteilten Weisungen aus. Ohne ausdrückliche Weisungen ist die Vollmacht ungültig. Sollte zu einem Tagesordnungspunkt eine Einzelabstimmung stattfinden, gilt eine hiezu erteilte Weisung entsprechend für jeden einzelnen Unterpunkt. Bitte beachten Sie, dass der Stimmrechtsvertreter keine Aufträge zu Wortmeldungen, zur Einlegung von Widersprüchen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse oder zum Stellen von Fragen oder von Anträgen entgegennimmt.

Die zur Abstimmung gelangenden Anträge werden von der Gesellschaft auf der Website unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) veröffentlicht, sobald sie Kenntnis davon hat.

Wir empfehlen, für die Erteilung oder den Widerruf einer Vollmacht das Formular zu verwenden, das im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zur Verfügung steht.

Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit der Hauptversammlung

Aktionäre, die zusammen seit mindestens drei Monaten Anteile in Höhe von mindestens **5% des Grundkapitals** halten, können bis spätestens **16. Juni 2011** schriftlich verlangen, dass zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Für jeden solchen Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorgelegt werden.

Aktionäre, die zusammen mindestens **1% des Grundkapitals** halten, können bis spätestens **28. Juni 2011** zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln, wobei eine Begründung anzuschließen ist, und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre und der Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Weitergehende Informationen über diese Rechte, insbesondere wie Anträge an die Gesellschaft übermittelt werden können und wie der Nachweis des jeweils erforderlichen Aktienbesitzes zu erbringen ist, sind ab sofort im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zugänglich.

Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat (Punkt 8. der Tagesordnung) können nur von Aktionären, die zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, vorgeschlagen werden. Solche Vorschläge müssen bis 28. Juni 2011 in der oben angeführten Weise an die Gesellschaft übermittelt werden. Jeder Wahlvorschlag hat die fachliche Qualifikation der vorgeschlagenen Person, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten. Zu jedem anderen Tagesordnungspunkt kann jeder Aktionär auch noch in der Versammlung Anträge stellen, die keiner vorherigen Bekanntmachung bedürfen.

Jedem Aktionär ist gemäß § 118 AktG auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunkts erforderlich ist. Die Auskunftspflicht erstreckt sich auch auf die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen und auf die Lage des Konzerns sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Auskunft hat den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder die Erteilung der Auskunft strafbar wäre.

Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Gemäß § 83 Abs 2 Z 1 BörseG geben wir bekannt, dass die Gesellschaft 25.900.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 2.577.412 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 23.322.588. Die in diesem Absatz genannten Zahlenangaben

wurden zum Stichtag 1. Juni 2011 erhoben und können bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch Änderungen unterliegen.

Zutritt zur Hauptversammlung

Um den reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung einzufinden. Einlass zur Behebung der Stimmkarten erfolgt um 09:00 Uhr.

Die Aktionäre bzw. ihre Vertreter werden darauf hingewiesen, dass zur Überprüfung der Identität am Eingang zur Hauptversammlung ein amtlicher Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, Personalausweis) vorzulegen ist.

Die Hauptversammlung ist das wesentlichste Organ einer Aktiengesellschaft, weil es das Forum für die Eigentümer der Gesellschaft - die Aktionäre - ist. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aus einer Hauptversammlung keine Veranstaltung für Gäste machen können, so sehr wir auch ein solches Interesse schätzen, und dass eine Teilnahme als Gast nur eingeschränkt und jedenfalls nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. +43 3842 200-5909) möglich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Juni 2011

Der Vorstand

(Ende)

Aussender: AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
AG
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich

Ansprechpartner: Mag. Martin Theyer
Tel.: +43 3842 2005909
E-Mail: m.theyer@ats.net
Website: www.ats.net
ISIN(s): AT0000969985 (Aktie)
Börsen: Amtlicher Handel in Wien





**AT & S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft,
Leoben-Hinterberg**

**Jahresabschluss zum 31. März 2011,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESellschaft
LEOBEN-HINTERBERG

1

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2011
(Vorjahr zum Vergleich)

	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR	PASSIVA	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
AKTIVA					
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen			I. Grundkapital	28.490.000,00	28.490.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	93.340.702,50
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	167.382,55	235.847,23	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	13.923.086,82	13.052.520,97	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	2.849.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.598.767,64	1.556.371,50	2. Rücklage für eigene Anteile	40.534.592,55	21.263.649,55
4. geleistete Anzahlungen	30.432,60	160.644,90			
III. Finanzanlagen	15.719.669,61	15.005.384,60	IV. Bilanzgewinn	24.754.662,80	14.143.889,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.957.602,28	230.957.602,28	darum Gewinnvortrag	11.811.630,67	41.416.531,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43.407.127,36	49.306.446,05		189.968.957,85	160.087.241,52
3. Beteiligungen	0,00	2.380,00		589.677,46	787.229,82
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		
5. sonstige Ausleihungen	1.919.616,52	1.386.737,35			
	301.376.349,97	281.745.169,49	C. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN	319.427.929,97	298.509.543,34	1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.242.509,34	7.474.919,13
I. Vorräte			2. Rückstellungen für Pensionen	984.609,00	968.027,92
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.183.408,33	3.907.928,07	3. Steuerrückstellungen	775.541,00	363.521,02
2. unfertige Erzeugnisse	3.079.460,79	2.760.919,31	4. sonstige Rückstellungen	28.608.617,43	26.363.910,98
3. fertige Erzeugnisse und Waren	15.829.078,24	8.342.756,61		38.611.276,77	35.370.379,03
	24.091.947,36	15.011.603,99	D. VERBINDLICHKEITEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Anleihen	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	46.285.148,11	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	89.092.734,04
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	14.549.380,76	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	7.748.230,96
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	7.927.232,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	43.236.861,05
III. Wertpapiere und Anteile	83.130.498,12	68.761.761,44	5. sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	9.462.054,81
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	13.231.569,07	13.248.569,07	darum aus Steuern	2.239.982,47	1.324.532,26
2. eigene Anteile	40.534.592,55	21.263.649,55	darum im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.076.975,52	1.063.071,14
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53.766.161,62	34.512.218,62		252.548.448,13	229.539.680,86
	462.816,80	8.119.343,56			
	161.451.423,90	126.304.927,61			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	839.006,34	870.260,30			
SUMME AKTIVA	<u>481.718.360,21</u>	<u>425.784.731,25</u>	SUMME PASSIVA	<u>481.718.360,21</u>	<u>425.784.731,25</u>
			HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	<u>24.290.063,58</u>	<u>9.127.646,63</u>

AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2010 BIS 31. MÄRZ 2011
(Vorjahr zum Vergleich)

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	360.408.221,56	267.112.022,69
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	724.241,61	-2.979.698,62
3. andere aktivierte Eigenleistungen	10.218,27	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	153.511,55	1.532.639,03
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.289.652,14	5.436.114,95
c) übrige	31.530.172,33	24.901.877,01
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-264.050.092,26	-194.833.754,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.012.987,65	-9.814.345,94
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-20.462.589,23	-17.984.649,32
b) Gehälter	-29.635.026,79	-22.805.075,11
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-1.687.311,47	-1.865.067,58
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-512.119,71	-1.151.203,02
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.593.268,24	-11.743.334,42
f) sonstige Sozialaufwendungen	-189.675,20	-186.373,56
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.350.983,87	-5.908.528,44
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146.064,00	146.064,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-165.817,80	-143.739,50
b) übrige	-37.057.239,16	-29.194.043,22
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	9.544.970,08	518.904,62
10. Erträge aus Beteiligungen	10.804.493,05	11.961.271,27
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>10.804.493,05</i>	<i>11.961.271,27</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.042.368,23	2.527.347,64
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.037.304,23</i>	<i>2.527.347,64</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	518.780,81	607.470,72
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>92.319,52</i>	<i>0,00</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	21.292.820,16	17.047.550,09
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
<i>davon</i>	<i>-559.515,99</i>	<i>-1.982.334,04</i>
a) Abschreibungen	<i>-17.000,00</i>	<i>-36.500,00</i>
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<i>-542.515,99</i>	<i>-1.945.834,04</i>
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.579.735,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.184.442,39	-9.441.761,68
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	23.914.503,87	20.719.544,00
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.459.473,95	21.238.448,62
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-33.262.558,98
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	-33.262.558,98
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.245.498,82	-1.588.247,19
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32.213.975,13	-13.612.357,55
22. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	-19.270.943,00	-13.660.284,00
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.811.630,67	41.416.531,02
24. Bilanzgewinn	24.754.662,80	14.143.889,47

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN	1
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGS- VORGÄNGE	2
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	3
3.1. Anlagevermögen	3
3.2. Umlaufvermögen	4
3.3. Rückstellungen	5
3.4. Verbindlichkeiten	6
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	7
4.1. Anlagevermögen	7
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	9
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	10
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10
4.5. Eigenkapital	11
4.6. Rückstellungen	14
4.7. Verbindlichkeiten	20
4.8. Dingliche Sicherheiten	21
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	22
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	24
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	24
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB	24

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	26
6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB	28
6.1. Aktivierbare latente Steuern	28
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28
6.3. Organe, Arbeitnehmer	29

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2011 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Folgenden wird die gesellschaftsrechtliche Maßnahme des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S (China) Company Limited in Höhe von EUR 25.000.000 auf EUR 136.893.000 beschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Kapitalerhöhung durch Umwidmung dieses Betrages von „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ zu „Anteile an verbundenen Unternehmen“ durchgeführt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	12 - 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2011 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 619.971,95 (Vorjahr: EUR 737.440,32) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. In diesem Zusammenhang wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 19.270.943 verbucht.

3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5 % (Vorjahr: 5 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 9.697.148.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Mit Stichtag 31. Dezember 1996, 31. Dezember 2001, 31. März 2003, 31. März 2005, 31. März 2007 sowie 31. März 2008 wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, übertragen. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 984.609.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % (Vorjahr: 5 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 8. Der im Vorjahr im Posten „Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund“ enthaltene Grund wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft und der Grundwert beträgt somit EUR 0,00 (*Vorjahr: Grundwert EUR 14.293,44*).

ANHANG ZUM JAHRABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

3

Anlagenpiegel zum 31. März 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR	Buchwert 31. März 2010 EUR	Abschreibung im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2010 EUR	Zugänge EUR	Ausgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2011 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.952.585,40	1.101.325,24	19.826,67	0,00	13.034.083,97	10.702.173,58	2.331.910,39	1.758.989,25	505.263,95
Zwischensumme	11.952.585,40	1.101.325,24	19.826,67	0,00	13.034.083,97	10.702.173,58	2.331.910,39	1.758.989,25	505.263,95
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	476.793,91	0,00	151.966,65	0,00	324.827,26	157.444,71	167.382,55	235.847,25	38.733,49
2. technische Anlagen und Maschinen	193.735.238,78	4.807.766,41	10.497.897,20	160.644,90	188.205.732,89	174.282.466,07	13.925.086,82	13.052.526,97	4.033.574,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.486.435,48	813.248,15	626.094,98	0,00	13.573.588,65	12.074.821,01	1.598.767,64	1.556.371,50	759.411,99
deren geringwertige Vermögensgegenstände	141.780,13	141.780,13	141.780,13					141.780,13	
4. geleaste Anzeigen	160.644,90	30.432,60	0,00	-160.644,90	30.432,60	0,00	30.432,60	160.644,90	0,00
Zwischensumme	207.859.113,07	5.651.447,16	11.275.958,83	0,00	202.334.601,40	186.514.931,79	15.719.689,61	15.605.384,60	4.825.719,92
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	320.943.567,95	0,00	0,00	25.000.000,00	345.943.567,95	89.985.965,67	255.957.602,28	230.857.692,28	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.306.446,05	19.810.632,74	709.951,43	-25.000.000,00	43.407.127,36	0,00	43.407.127,36	49.306.446,05	0,00
3. Beteiligungen	2.380,00	0,00	2.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.380,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.386.737,35	532.879,17	0,00	0,00	1.919.616,52	0,00	1.919.616,52	1.386.737,35	0,00
Zwischensumme	371.731.135,16	20.343.511,91	712.331,43	0,00	391.362.315,64	89.985.965,67	301.376.349,97	281.745.169,49	0,00
Summe	591.542.833,63	27.096.284,31	12.008.116,93	0,00	606.631.001,01	287.203.071,04	319.427.929,97	298.509.543,34	5.350.983,87

4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2011 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2010 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Augsburg, Deutschland	1.955.236,99	100	514.574,26	-153.973,92 ¹⁾	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	221.338,05	-234.585,79 ¹⁾	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	10.898.516,89	100	5.887.942,35	-6.443.829,60 ¹⁾	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China	136.893.000,00	100	241.336.538,40	39.980.761,14 ¹⁾	111.893.000,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	77,32	85.728,43	-543.257,67 ²⁾	0,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	38.000,00	100	37.646,01	-1.204,71 ²⁾	38.000,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	77.875.865,92	100	79.724.247,98	3.585.133,26 ¹⁾	77.875.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	7.487.171,43	-1.634.597,83 ¹⁾	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	-23.193,52	-77.671,37 ¹⁾	6.444,34
Summe	255.957.602,28				230.957.602,28

¹⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2011 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS)

²⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2011 nach UGB

4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 16.657.127,36 (Vorjahr: TEUR 10.506) innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB**

	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	0,00
Summe	83.130.498,12	0,00

	Bilanzwert am 31. März 2010 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.285.148,11	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.549.380,76	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.927.232,57	0,00
Summe	68.761.761,44	0,00

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.504.760,02 (Vorjahr: EUR 3.785.999,60), aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 27.705.189,95 (Vorjahr: EUR 10.756.267,98) und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.500 (Vorjahr: EUR 7.113,18).

4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
Energieabgabenrückvergütung	1.617.136,96	4.256.612,87
Forschungsleistungen	48.941,28	141.000,00
Zuschuss Altersteilzeit	95.005,86	168.740,66
steuerfreie Prämien	1.815.122,25	1.829.205,96
Ökostromrückvergütung	169.045,17	0,00
Lieferantenboni	679.678,51	0,00
Summe	4.424.930,03	6.395.559,49

4.5. Eigenkapital

4.5.1. Grundkapital

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

4.5.1.1. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 14.245.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 16. Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand neu ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %	
Anfangsbestand 1.4.2010	2.577.412	21.263.649,55	9,95	
Zuschreibung eigene Anteile zum 31.3.2011	0	19.270.943,00		
Endbestand 31.3.2011	2.577.412	40.534.592,55	9,95	1)

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

4.6. Rückstellungen

4.6.1. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
nicht konsumierte Urlaube	2.832.385,43	2.625.935,54
sonstiger Personalaufwand	5.506.835,27	31.097,68
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	1.760.089,98	1.749.024,00
ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	1.067.856,00
Jubiläumsgelder	1.406.952,00	1.085.493,00
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	53.732,62	1.785.759,06
Zeitausgleich	790.436,19	547.409,13
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	528.139,00	807.920,20
Gewährleistung und Schadensfälle	545.712,51	708.266,42
Rechts- und Beratungsaufwand	254.692,90	185.392,87
Skonto Debitoren	283.656,10	224.527,94
Aktienoptionen	1.143.020,00	369.070,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	12.882.614,54	15.028.422,62
Aufsichtsratsvergütung	209.500,00	68.300,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	410.850,89	279.436,52
Summe	28.608.617,43	26.563.910,98

Der Posten „ungewisse Verbindlichkeiten“ beinhaltet im Vorjahr eine Rückstellung für Forschungs- und Entwicklungsrisiken sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen.

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

4.6.1.1. Stock-Option-Plan (2005 bis 2008)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratsitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	1.500	30.000	30.000	45.500	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-43.500	-185.000
davon ausgeübt	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	1.500	30.000	30.000	46.500	148.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-46.500	-148.000
1. April 2007	0	40.000	1.500	30.000	30.000	47.500	149.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	0	0	-25.000	-65.000
1. April 2008	0	40.000	1.500	30.000	30.000	35.500	137.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	0	0	-5.000	-45.000
Summe	0	0	3.000	60.000	60.000	53.000	176.000

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2007	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2011	EUR 6.426	EUR 119.082

4.6.1.2. Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86 und am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	-3.000	-3.000
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	0	0	-70.000
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	40.000	0	3.000	30.000	60.000	67.000	200.000

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 776.350.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2009	1.4.2010
Beizulegender Wert zum 31. März 2011	EUR 752.570	EUR 1.160.535

4.7. Verbindlichkeiten**4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten**

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	97.815.971,32	15.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	9.259.015,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	41.077.960,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	8.654.781,50	240.720,00	0,00
Summe	252.548.448,13	156.807.728,13	95.740.720,00	0,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2010 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.092.734,04	64.253.339,74	24.839.394,30	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.748.230,96	7.748.230,96	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.236.861,05	43.236.861,05	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	9.462.054,81	9.208.704,81	253.350,00	0,00
Summe	229.539.880,86	124.447.136,56	105.092.744,30	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 18.167.772,67 (Vorjahr: EUR 22.894.195,87) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 22.910.187,41 (Vorjahr: EUR 20.342.665,18).

4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
Zinsen Anleihe	3.712.876,71	3.712.876,71
Gebietskrankenkasse	1.076.975,52	1.063.071,14
Provisionsansprüche	12.852,62	61.057,27
Finanzamt	859.064,96	574.159,10
Löhne und Gehälter	328.923,78	1.286.125,61
Gemeinden	100.876,20	86.282,62
Summe	6.091.569,79	6.783.572,45

4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	39.139.394,00
Vorjahr:	89.092.734,04	53.139.394,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen einerseits die Exportforderungen sowie andererseits die Abtretung der Ansprüche und Rechte aus den Gesellschafterdarlehen an die AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea.

4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

	Stand 31.3.2011 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	24.290.063,58	24.290.063,58
Vorjahr:	9.127.646,63	9.127.646,63

4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,8 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 100 Mio. (EUR 1,6 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

4.9.2. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 25 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde zusätzlich ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von RMB 50 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzt:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0 Mio.).

4.10. *Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen*

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	1.669.056,00	8.345.280,00
Vorjahr:	1.651.514,00	8.257.570,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	460.303,00	717.846,00
Vorjahr:	609.655,00	903.502,00
Summe	2.129.359,00	9.063.126,00
Vorjahr:	2.261.169,00	9.161.072,00

4.11. *Sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) offen.

4.12. *Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB*

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Die zum 31. März 2011 offenen währungsabhängigen Produkte sind innerhalb eines Jahres fällig. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR -27.892,24.

	Nominalwert 31. März 2011	Marktwert in EUR 31. März 2011	Buchwert in EUR 31. März 2011
Währungsabhängige Produkte			
Swaps	USD 7.040.000,00	-35.056,79	-35.916,91
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 21.700.000,00	7.164,55	-17.815,71
Summe		<u>-27.892,24</u>	<u>-53.732,62</u>

	Nominalwert 31. März 2010	Marktwert in EUR 31. März 2010	Buchwert in EUR 31. März 2010
Währungsabhängige Produkte			
Devisentermingeschäft	USD 7.083.000,00	-254.401,96	-254.401,96
Swaps	USD 28.218.337,50	-964.651,41	-1.132.072,39
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 23.600.000,00	-399.284,71	-399.284,71
Summe		<u>-1.618.338,08</u>	<u>-1.785.759,06</u>

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	<u>2010/11</u> EUR	<u>2009/10</u> EUR
1. Umsatzerlöse		
Ausland	332.352.684,17	247.006.874,68
Inland	28.055.537,39	20.105.148,01
	<u>360.408.221,56</u>	<u>267.112.022,69</u>

	<u>2010/11</u> EUR	<u>2009/10</u> EUR
2. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		
gegenüber verbundenen Unternehmen	129.855,57	1.442.598,03
gegenüber Dritten	23.655,98	90.041,00
	<u>153.511,55</u>	<u>1.532.639,03</u>

Die Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus den Expansionen der asiatischen Tochtergesellschaften.

	<u>2010/11</u> EUR	<u>2009/10</u> EUR
3. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	347.275,91	420.347,45
übrige Arbeitnehmer	1.340.035,56	1.444.720,13
	<u>1.687.311,47</u>	<u>1.865.067,58</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.497.609,99 (Vorjahr: EUR 1.683.296,26) enthalten.

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.223,27	516.368,56
übrige Arbeitnehmer	422.896,44	634.834,46
	<u>512.119,71</u>	<u>1.151.203,02</u>
	2010/11 EUR	2009/10 EUR
4. Außerordentliche Aufwendungen		
ungenutzte Produktionsflächen	0,00	7.249.612,16
Abschreibungen Maschinen	0,00	13.706.196,26
Sozialplan Mitarbeiter inkl. Stiftung	0,00	12.306.750,56
	<u>0,00</u>	<u>33.262.558,98</u>

Der Posten betraf im Vorjahr sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den zweiten vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Leoben-Hinterberg.

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1. *Aktivierbare latente Steuern*

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.389.450 (Vorjahr: EUR 3.139.423).

6.2. *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage. Die Steuerumlage wird im Wege einer fiktiven Veranlagung der einzelnen Gesellschaften ermittelt.

Durch die Unternehmensgruppe ergibt sich eine Verminderung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 144.836,81.

6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	2010/11	2009/10
Arbeiter	685	711
Angestellte	401	439
Gesamt	1.086	1.150

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorsitzender)
- Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN (bis 8. Oktober 2010)
- Mag. Thomas OBENDRAUF (seit 29. Oktober 2010)
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK
- Günther WÖFLER

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

	2010/11			2009/10		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	393	299	692	58	--	58
Dr. Harald Sommerer	--	394	394	457	423	880
Dkfin. Steen E. Hansen	365	1.999	2.364	365	--	365
Mag. Thomas Obendrauf	143	119	262	--	--	--
Ing. Heinz Moitzi	308	236	544	314	--	314
Gesamt	1.209	3.047	4.256	1.194	423	1.617

In den variablen Bezügen der ausgeschiedenen Vorstände sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Dr. Harald Sommerer	394	0
Dkfin. Steen Ejlskov Hansen	382	0
	<u>776</u>	<u>0</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfin. Steen E. Hansen beinhalten großteils, und die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2009/10 von Herrn Dr. Harald Sommerer betreffen ausschließlich die vertraglichen Abfertigungszahlungen und Abfindungen sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigungen der Vorstandsverträge.

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2011	2010
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	40.000	0
Dr. Harald Sommerer	0	160.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	90.000	120.000
Mag. Thomas Obendrauf	6.000	0
Ing. Heinz Moitzi	120.000	120.000
Summe	256.000	400.000

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen Ejlskov Hansen waren mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Zum 31. März 2011 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2007 in Höhe von EUR 22,57 (61.500 Stück) und vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (61.500 Stück) über beziehungsweise unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 15,835).

Die Zuteilungen vom 1. April 2009 in Höhe von EUR 3,86 (31.500 Stück) und vom 1. April 2010 in Höhe von EUR 7,45 (101.500 Stück) liegen unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 15,835).

Für die Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen in Höhe von EUR 207.700 (Vorjahr: EUR 68.300) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:

	Aktien		
	Stand 31.3.2011	Stand 31.3.2010	Veränderung
Vorstand			
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
Aufsichtsrat			
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	4.574.688	0
Mag. Gerhard Pichler	19.118	19.118	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	504	-500

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas GERSTENMAYER e.h.

Ing. Heinz MOITZI e.h.

Mag. Thomas OBENDRAUF e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010/11

1. Unternehmensprofil

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien mit Abstand der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie wird AT&S in Zukunft auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten können.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nur mehr gering spürbar. Die weltweite Leiterplattenproduktion ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 % auf USD 51 Mrd. angestiegen, wobei die Produktion in Europa einen Anstieg von rund 21 % verzeichnete. Das Produktionsvolumen in Europa erreichte somit aber nicht das Niveau vor der Krise.

Die Umsatzerlöse der AT&S konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 im Vorjahresvergleich um EUR 93,3 Mio. bzw. 35 % auf EUR 360,4 Mio. gesteigert werden. Die in den asiatischen Tochtergesellschaften gefertigten Leiterplatten haben durch die Verlagerung der Volumensproduktion nach Asien für die Umsatzerzielung der Konzernmuttergesellschaft AT&S weiter an Bedeutung gewonnen und zeigen eine Steigerung von rund 40 %. Aber auch die in Leoben-Hinterberg und in Fehring produzierten Mengen zeigen gegenüber dem Vorjahr deutliche Umsatzsteigerungen von jeweils rund 30 %.

Die gesteigerten Produktionsmengen sowie die bessere Auslastung der Produktionskapazitäten und damit verbundene geringere anteilige Fixkostenbelastung wirkten sich im Geschäftsjahr 2010/11 positiv auf das Betriebsergebnis aus. Auch die Erhöhung des Handelsvolumens der in den Tochtergesellschaften gefertigten Leiterplatten führte zu entsprechenden zusätzlichen Ergebnisbeiträgen. Belastet wurde das Betriebsergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 durch Sonderpersonalaufwendungen im Zusammenhang mit der Beendigung eines Vorstandsvertrages sowie mit der Schließung des Standortes in Wien und den daraus resultierenden Personalausstritten. Letztlich konnte gegenüber dem letzten Geschäftsjahr der Betriebserfolg um EUR 9,0 Mio. auf EUR 9,5 Mio. deutlich verbessert werden.

Im Finanzergebnis führen im Geschäftsjahr 2010/11 Ausschüttungen der Tochterunternehmen, insbesondere der AT&S (China) Company Limited, sowie die Zuschreibung der eigenen Anteile auf Basis des angestiegenen Börsenkurswertes zu entsprechenden Erträgen. Das Nettoergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten war im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind gemessen an den zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Niedrigzinssituation nur in geringem Ausmaß gestiegen. Letztlich zeigt der Finanzerfolg einen Nettoertrag in Höhe von EUR 23,9 Mio.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 konnte ein positiver Jahresüberschuss in Höhe von EUR 32,2 Mio. erwirtschaftet werden. Das vorangegangene Geschäftsjahr 2009/10 war noch deutlich von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise geprägt und weiters wurde Anfang Juni 2009 die Entscheidung getroffen, die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg komplett nach Asien zu verlagern, um nachhaltig ertragreich produzieren zu können. Die dadurch erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Leoben-Hinterberg führten im Vorjahr zu den außerordentlichen Aufwendungen und somit zu einem Jahresfehlbetrag.

In der Vermögensstruktur wird ebenfalls die Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Beteiligungen und Ausleihungen belaufen sich zum 31. März 2011 auf 62 % (im Vorjahr 65 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt EUR 190,0 Mio. und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 29,9 Mio. gemäß dem deutlich positiven Jahresüberschuss abzüglich der im Geschäftsjahr 2010/11 vorgenommenen Gewinnausschüttung. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 39,4 % konnte gegenüber dem Vorjahreswert (37,6 %) gestärkt werden und zeigt eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Im Geschäftsjahr 2010/11 erhöhte sich die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 31,9 Mio. auf EUR 179,6 Mio., da der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die Kapazitätsausweitungen der Tochtergesellschaften in Form von konzerninternen Fremd- oder Eigenkapitalbereitstellungen durch die AT&S erfolgt und dafür entsprechende Fremdfinanzierungen aufgenommen wurden. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus der Anleihe und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 92 % im Vorjahr auf 95 % erhöht. Aufgrund des deutlichen Eigenkapitalanstieges ist trotz Ausweitung der Fremdfinanzierungen die Erhöhung des Nettoverschuldungsgrades relativ gering.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2010/11	2009/10	2008/09
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.189	29.050	25.826
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-26.178	1.024	-37.361
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	21.693	-22.757	10.865

Der im Geschäftsjahr 2010/11 ausgewiesene negative Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Kapitalbindung im Umlaufvermögen zurückzuführen. Neben dem Anstieg der Vorräte gemäß dem Mengenwachstum haben sich insbesondere die kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen erhöht. In den vergangenen Geschäftsjahren waren die entsprechenden Werte unter anderem durch aus dem Umlaufvermögen freigesetzte Mittel bzw. erhaltene Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften positiv.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2010/11 insgesamt EUR 6,8 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert, weiters wurden Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 19,8 Mio. zur Finanzierung der Werksausbauten gewährt. Diese Auszahlungen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Geschäftsjahr 2010/11 vor allem die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung der erfolgten Investitionen. Weiters wurde eine Ausschüttung vorgenommen.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2010/11 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.209 Mitarbeiter und damit um 41 zusätzliche Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2009/10: 1.168) tätig. Am Standort Leoben-Hinterberg konnte die Personalreduktion im Zuge der Volumensfertigungsverlagerung während des vorangegangenen Geschäftsjahres durch die verbesserte Werksauslastung und den Aufbau bei neuen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2010/11 im Wesentlichen kompensiert werden. Weiters wurden am Standort Fehring durch die ausgezeichnete Werksauslastung einige zusätzliche Mitarbeiter beschäftigt. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossene und umgesetzte Verlagerung des Headquarters von Wien an den Sitz der Gesellschaft in Leoben-Hinterberg wurde durch einen Sozialplan begleitet. Der Wissenstransfer konnte bei daraus resultierenden Neubesetzungen durch entsprechende Übergabe- und Einarbeitungsphasen sichergestellt werden.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet.

Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter fördert ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und wurde somit gegenüber den vergangenen Jahren überarbeitet. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2010/11 die Einhaltung des Managementsystems.

Besonderes Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S Mitarbeiter. Diesbezüglich durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallraten im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes je Leiterplatte, eine Photovoltaik-Anlage am Standort Leoben-Hinterberg zur Stromerzeugung sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und Recycling von Leiterplattenabfällen. Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 179 kg Gold (2009/10: 177 kg), 420 Tonnen Kupfer (2009/10: 385 Tonnen), 2,1 Mio. m² Laminate (2009/10: 1,6 Mio. m²) und rund 9.500 Tonnen verschiedene Chemikalien (2009/10: 7.200 Tonnen) an den beiden Produktionsstandorten Leoben-Hinterberg und Fehring verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund 58 GWh (2009/10: 47 GWh).

3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Gründung der AT&S (Chongqing) Company Limited

Bereits am 1. März 2011 wurde seitens der AT&S mit der zuständigen Behörde in Chongqing, Westchina, ein Vertrag zum Erwerb der Nutzungsrechte über ein Betriebsgrundstück mit einer Fläche in etwa jener des Werkes in Shanghai unterzeichnet. Gemäß den entsprechenden Beschlussfassungen und Genehmigungen durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 1. April 2011 der Antrag zur Registrierung der AT&S (Chongqing) Company Limited bei den Behörden in China eingebracht. Die zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit erforderliche Geschäftslizenz wurde am 8. April 2011 erhalten. Der Ausbau des neuen HDI-Werkes in Chongqing wird schrittweise erfolgen, wobei sich die jeweilige Ausbaustufe an dem Marktbedarf und technologischen Entwicklungen orientieren wird. Zunächst ist geplant, Gebäude und Infrastruktur zu errichten, wofür ungefähr EUR 50 Mio. veranschlagt sind.

Einrichtung einer Business-Unit-Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität in der gesamten AT&S-Gruppe zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung sollen drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging - eingerichtet werden. Die neue Organisationsstruktur orientiert sich daran, möglichst viele operative Gruppenfunktionen den Business-Units zuzuordnen, um Geschäftsprozesse stärker auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Geschäftsfelder auszurichten. Weiters sollen dadurch Optimierungen und Effizienzsteigerungen erreicht werden, um eine der Wachstumsstrategie der AT&S-Gruppe entsprechende Organisationsform zu implementieren. Aus derzeitiger Sicht sind in Zusammenhang mit dieser Organisationsanpassung keine Restrukturierungsaufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen verbunden.

4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde aufgrund der verstärkten Nachfrage die Ausbautätigkeit beschleunigt und die elfte HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen. Weiters wurde der Komplettausbau dieses Standortes in Angriff genommen, der mit der Errichtung von zwei weiteren Produktionslinien bis zum Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres 2011/12 abgeschlossen sein sollte. Durch die bereits im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnte an diesem Standort eine deutliche Umsatzsteigerung und signifikante Ertragsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.
- Bei der AT&S Korea Co., Ltd. konnte nach der deutlichen Ergebnisverbesserung im vorherigem Geschäftsjahr die Ergebnissituation trotz Umsatzrückgängen bei lokalen Kunden im Geschäftsjahr 2010/11 stabilisiert werden. Nach den erfolgreich umgesetzten umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstruktur wird aktuell insbesondere an Optimierungen der Kundenstruktur gearbeitet. Die verstärkte Ausrichtung des Werkes auf Projekte mit europäischen Kunden soll in weiterer Folge zu den gewünschten nachhaltigen Erträgen und bereits im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer Ergebnisverbesserung führen.
- Bei der AT&S India Private Limited wurde im Geschäftsjahr 2010/11 die Errichtung eines zweiten Werkes fertiggestellt und die erweiterte Produktion hochgefahren. Die in Relation zur bisherigen Werksgröße umfassende Kapazitätserweiterung und die damit verbundenen Produktionsumstellungen haben zu einer Belastung des Betriebsergebnisses geführt. Die aus lokaler Sicht ungünstige Währungsentwicklung wirkte sich ebenfalls negativ auf das Jahresergebnis aus. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 ist von einer deutlichen Performance- und Ergebnisverbesserung auszugehen.
- Als Standort für eine neue Tochtergesellschaft mit einem Produktionswerk wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2010/11 Chongqing, Westchina, ausgewählt. Zu weiterführenden Erläuterungen wird auf vorangegangenen Punkt 3. „Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres“ verwiesen.

5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2011 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.574.688	17,66 %	19,61 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 16. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

6. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Die Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010/11 können in vier Projektpakete zusammengefasst werden:

Im Bereich „High-End-HDI“ verfolgt AT&S eine Reihe von Weiterentwicklungsprojekten, wie feinere Leiterzugsgeometrien und Reduktion der Leiterplattenstärke zur weiteren Miniaturisierung, weiters die Entwicklung neuer Produktionsprozesse zur Herstellung neuer Produkte sowie um bestehende Prozesse durch preisgünstigere Alternativen zu ersetzen. Zur Eröffnung neuer Möglichkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem ein Kooperationsvertrag mit Panasonic zur Nutzung der ALIVH® Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) abgeschlossen.

„Made in Austria“ betrifft eine Vielzahl von Projekten, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten und somit unter anderem in den österreichischen Werken kleinere Volumina und komplexere Produkte weiterhin wettbewerbsfähig produzieren zu können. Beispielsweise stellt die 2.5DTM-Technologie aufgrund von massiven Prozessvereinfachungen eine hochwertige Lösung für verschiedenste Anforderungen dar und wurde auch beim „Fast Forward Award“ unter den drei besten neuen Technologien der Steiermark nominiert. Das Forschungsprojekt Thermal Management hat zum Ziel, thermische Energien aus der Leiterplatte auch über die Leiterplatte abzuführen, um Performance und Lebensdauer der Leiterplatte selbst sowie der Bauteile zu verlängern. Weiters wird bereits in ersten Testphasen der Einsatz von Ink-Jet-Druck im Unterschied zum derzeit standardmäßig verwendeten Siebdruck geprüft.

Die „Embedded Component Packaging Technology“ soll ermöglichen, aktive und passive elektronische Bauteile in das Innere einer Leiterplatte einzubetten. Unter anderem wurde und wird in einem mehrjährigen von der AT&S geleiteten und von der EU geförderten Hermes-Forschungsprojekt mit zehn weiteren prominenten Unternehmen erfolgreich an einem Industriestandard gearbeitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 ist es AT&S als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen, diese Technologie zur Serienreife zu bringen. In diesen Wachstumsmarkt werden hohe Erwartungen gesetzt und so wurde im Zuge der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der AT&S für diese Technologie ein eigenes Geschäftssegment definiert.

In dem Projektpaket „Photovoltaik“ werden Synergien der Prozesse zur Herstellung von Leiterplatten und der Herstellung von Photovoltaikpanelen genutzt, um ein technologisch neues Produkt herzustellen. AT&S fokussiert dabei in Kooperation mit dem Solarzellenhersteller Solland Solar auf die Entwicklung und Produktion von energieeffizienteren, rückseitenkontaktierten Photovoltaikpanelen, wobei AT&S im Wesentlichen das Engineering der Verbindungstechnologie und die Entwicklung und Lieferung der sogenannten Rückseiten-Kontaktfolie anstrebt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund EUR 18 Mio. gegenüber EUR 14 Mio. im Vorjahreszeitraum.

7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieorientiert ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. In dem gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich AT&S mit deren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer, und wird in den nächsten Jahren weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. AT&S ist mit seinen Kapazitäten insbesondere in China, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst und weiters davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedlichste Technologicanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die beiden Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt, um somit laufend zusätzlich Technologien und Projekte mit den Kunden voranzutreiben. Weiters besteht die Möglichkeit, längere Projekte kostenoptimiert in der Tochtergesellschaft in Indien zu fertigen. Diese speziellen Werksausrichtungen, ergänzt um die Tochtergesellschaft Korea für die Fertigung flexibler Leiterplatten, weiters zusätzliche Bedarfsmöglichkeiten beispielsweise in der Medizintechnik, stellen für die AT&S ein umfangreiches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich für die AT&S durch den stetig steigenden Elektronikanteil sowie den Bedarf an höher integrierten Systemen und dafür erforderliche komplexere, höherwertige Leiterplatten weitere Wachstumsmöglichkeiten. In einem der erfolgreichsten Jahre der weltweiten Automobilindustrie ist es AT&S mit deren Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, auch in diesem Markt die erste Position bei den europäischen Leiterplattenlieferanten einzunehmen. Die aktuellen Trendbereiche wie Sicherheit, Information, Umwelt sowie der generelle weltweite Wunsch nach steigender Mobilität eröffnet auch in diesem Markt weitere Wachstumschancen für die AT&S.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die starke Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragssteigerungen.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese detaillierten, internen Richtlinien regeln die Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der AT&S. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, das Zins- und Kreditrisiko, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor. Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist in das konzernweite Risikomanagementsystem integriert und somit Bestandteil der zeitnahen Berichterstattung an Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat.

Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Es wird auf die detaillierten Angaben unter Punkt 4.12. „Derivative Finanzinstrumente“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 49,8 Mio. Davon entfallen auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile EUR 13,7 Mio. sowie EUR 36,1 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält die AT&S 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

Weiters verfügt die AT&S bei Mehrjahresbetrachtung grundsätzlich über einen deutlich positiven Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Neben den Nettozuflüssen aus der operativen betrieblichen Tätigkeit besteht die Möglichkeit, jährlich Ausschüttungen insbesondere aus der ertragreichen Tochtergesellschaft AT&S (China) Company Limited vorzunehmen.

Finanzmarktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 82 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (18 %) weisen großteils eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller währungsrelevanten Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Geschäftsjahr 2010/11 haben sich die Auswirkungen der Währungsrisiken auf das Jahresergebnis dadurch reduziert, dass durch die Volumsproduktionsverlagerung nach Asien nunmehr im Wesentlichen die Umsätze in US-Dollar auch von der AT&S in US-Dollar bezogen und die in Euro fakturierten Umsätze entweder in Österreich produziert oder in Euro bezogen werden.

Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen

Die AT&S setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In sogenannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen), bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition, ermittelt. Die Sensitivitätsanalysen werden konzernweit durchgeführt, wobei die Ergebnisauswirkungen jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet werden.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat die AT&S intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert AT&S die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden laufend verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt und die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt. Das erwartete und eingetretene Ausscheiden von schwachen Marktteilnehmern in Europa hat auch in der Krise für die AT&S Möglichkeiten geboten, neben Marktanteilen Neukunden zu gewinnen.

Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse der AT&S entfiel im Geschäftsjahr 2010/11 mittelbar auf einen im Bereich Mobile Devices tätigen multinationalen Konzern. Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger (CEM – Contract Electronic Manufacturer) der mittelbaren Kunden besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise breite Streuung. Die direkten Forderungen gegenüber diesem Kunden betreffen zum 31. März 2011 lediglich 9 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2010: 3 %). Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 24 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

8. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf das Rechnungswesen

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

In organisatorischer Hinsicht ist direkt beim Vorstand eine Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand (CFO) unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt daher eine regelmäßige Berichterstattung über Risikomanagement und Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet wiederum an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagement-Koordinatoren in der AT&S und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, die die Zielerreichung einer Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in richtiger Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (Geschäftsvorfälle wurden mit angemessenen Bewertungsmethoden und richtig berechnet), Rechte & Pflichten (Das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Management-Datenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen österreichischen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, die auch in einem zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstellung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Accounting Austria/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur, wonach die AT&S sowohl über produzierende Werke als auch wesentliche Beteiligungen verfügt und somit Holding- bzw. Gruppenfunktionen wahrnimmt, resultiert eine integrierte organisatorische Ausgestaltung im Finanz- und Rechnungswesenbereich. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzern einheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Controlling Austria in Zusammenarbeit mit Group Controlling, wobei dieser Bereich ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S auch deren Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Der Revisionsplan sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden unternehmensseitig an den Prüfungsausschuss berichtet.

9. Ausblick

Der zunehmende Einsatz von elektronischen Systemen im alltäglichen Leben, die Erhöhung der Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen und die zunehmende Funktionalität bei den mobilen Endgeräten werden im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer starken Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten führen. Aufgrund der Konzentration der AT&S auf diesen hochwertigen Bereich erwartet das Management, dass die AT&S überdurchschnittlich von diesen Entwicklungen profitieren wird. Insgesamt wird von einer jährlichen Steigerung des Konzernumsatzes in den nächsten Jahren von 10 % bis 13 % pro Jahr ausgegangen.

Um das erwartete Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten vor allem in den Tochtergesellschaften der AT&S ausgebaut. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 sind insbesondere Investitionen von über EUR 100 Mio. für den Vollausbau des bestehenden Werks in Shanghai sowie für die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Errichtungskosten des neuen Werkes in Chongqing vorgesehen. In der AT&S sind für die beiden Produktionsstandorte Leoben-Hinterberg und Fehring Investitionen von über EUR 10 Mio. vorgesehen.

Vor allem mit den zusätzlichen Kapazitäten in den Tochtergesellschaften und den damit verbundenen Steigerungen beim Handelsumsatz erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von rund EUR 385 Mio. und somit eine Steigerung von 5 bis 10 % gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei den Produktionskosten und von den Tochtergesellschaften bezogenen Handelswaren ist von einer ähnlichen Kostenstruktur und daher entsprechenden Steigerung des Betriebsergebnisses auszugehen. Auf Basis der möglichen Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften sollte auch das Finanzergebnis einen deutlich positiven Wert ausweisen.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Präfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Konzernabschluss zum 31. März 2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1
Konzernbilanz	2
Konzern-Kapitalflussrechnung	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
		2011	2010
Umsatzerlöse	1	487.948	372.184
Herstellungskosten	2	(398.177)	(327.301)
Bruttogewinn		89.771	44.883
Vertriebskosten	2	(24.934)	(18.819)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(21.951)	(17.739)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	6.322	2.646
Nicht wiederkehrende Posten	5	(2.677)	(36.533)
Betriebsergebnis		46.531	(25.562)
Finanzierungserträge	6	6.282	2.956
Finanzierungsaufwendungen	6	(9.491)	(11.313)
Finanzergebnis		(3.209)	(8.357)
Ergebnis vor Steuern		43.322	(33.919)
Ertragsteuern	7	(8.290)	(3.698)
Konzernjahresergebnis		35.032	(37.617)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		35.168	(37.271)
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		(136)	(346)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):	24		
- unverwässert		1,51	(1,60)
- verwässert		1,50	(1,59)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2011	2010
Konzernjahresergebnis	35.032	(37.617)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(10.777)	(1.841)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	1	19
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	304	(299)
Sonstiges Ergebnis	(10.472)	(2.121)
Konzerngesamtergebnis	24.560	(39.738)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	24.696	(39.392)
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	(136)	(346)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNBILANZ

(in TEUR)		Erläuterung	31. März	
			2011	2010
VERMÖGENSWERTE				
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	8		385.510	308.527
Immaterielle Vermögenswerte	9		2.543	2.037
Finanzielle Vermögenswerte	13		121	99
Übergedeckte Pensionsansprüche	17		590	620
Aktive latente Steuern	7		10.736	11.124
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10		4.144	3.622
			403.644	326.029
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	11		53.376	38.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12		99.899	90.976
Finanzielle Vermögenswerte	13		13.912	14.214
Laufende Ertragsteuerforderungen			277	117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14		4.227	13.354
			171.691	157.361
Summe Vermögenswerte			575.335	483.390
EIGENKAPITAL				
Gezeichnetes Kapital	22		44.475	45.680
Sonstige Rücklagen	23		(12.032)	(1.560)
Gewinnrücklagen			197.020	164.184
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Nicht beherrschende Anteile			229.463	208.304
			353	489
Summe Eigenkapital			229.816	208.793
SCHULDEN				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	16		95.559	105.197
Rückstellungen für Personalaufwand	17		12.210	11.369
Sonstige Rückstellungen	18		11.967	12.769
Passive latente Steuern	7		4.238	4.664
Sonstige Verbindlichkeiten	15		2.109	1.618
			126.083	135.617
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15		96.554	60.436
Finanzielle Verbindlichkeiten	16		116.427	70.455
Laufende Ertragsteuerschulden			3.757	2.611
Sonstige Rückstellungen	18		2.698	5.478
			219.436	138.980
Summe Schulden			345.519	274.597
Summe Eigenkapital und Schulden			575.335	483.390

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2011	2010
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis	35.032	(37.617)
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	49.416	60.042
Veränderung langfristiger Rückstellungen	81	5.447
Ertragsteuern	8.290	3.698
Finanzierungsaufwendungen/(-erträge)	3.209	8.357
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	432	391
Auflösung von Investitionszuschüssen	(995)	(1.695)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	1.010	(1.012)
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(15.336)	8.361
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(10.728)	10.149
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.860	5.652
- Sonstige Rückstellungen	(2.747)	2.255
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	87.524	64.028
Gezahlte Zinsen	(8.354)	(7.453)
Erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	453	728
Gezahlte Ertragsteuern	(8.916)	(10.300)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	70.707	47.003
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(115.340)	(19.742)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	194	237
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei veräußerter liquider Mittel	--	174
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(3.548)	(2.329)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	2.023	3.406
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(116.671)	(18.254)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	72.600	44.183
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(34.120)	(63.675)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	797	899
Dividendenzahlungen	(2.332)	(4.198)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	36.945	(22.791)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(9.019)	5.958
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	13.354	7.031
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(108)	365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	4.227	13.354

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2009	45.680	561	205.999	252.240	494	252.734
Konzerngesamtergebnis 2009/10	--	(2.121)	(37.271)	(39.392)	(346)	(39.738)
Dividendenzahlung für 2008/09	--	--	(4.198)	(4.198)	--	(4.198)
Umgliederung von auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Verlusten	--	--	(346)	(346)	346	--
Veränderung Konsolidierungskreis	--	--	--	--	(5)	(5)
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Konzerngesamtergebnis 2010/11	--	(10.472)	35.168	24.696	(136)	24.560
Dividendenzahlung für 2009/10	--	--	(2.332)	(2.332)	--	(2.332)
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	(1.205)	--	--	(1.205)	--	(1.205)
Stand zum 31. März 2011	44.475	(12.032)	197.020	229.463	353	229.816

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

A. Allgemeines

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand sind die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen primär für die Telekommunikations-, Automobil- und Industrieelektronik. Die Produkte werden im europäischen und asiatischen Raum produziert und sowohl direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) als auch bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse, Österreich, im Börsensegment Prime Market und wird seit 15. September 2008, nach einer Phase des Doppellisting auf dem bisherigen Börseplatz Frankfurt am Main, ausschließlich an der Wiener Börse gehandelt. Vor dem Wechsel des Börseplatzes notierte die Gesellschaft seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse, Deutschland.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

a. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2011 mit folgender Ausnahme: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S (China) Company Limited dem Kalenderjahr (31. Dezember 2010), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2011 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 9. Mai 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 8. Juni 2011 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt einbezogen und vollkonsolidiert, ab dem die Gesellschaft die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens erlangt hat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %:

- AT&S India Private Limited, Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland (Anteil 100 %)
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland (Anteil 100 %)
- C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt, Anteil 100 %)
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 77,32 %)
- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Japan K.K., Japan (Anteil 100 %)
- AT&S Korea Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden AT&S Korea genannt, Anteil 98,76 %)
- AT&S Americas LLC, USA (im Folgenden AT&S Americas genannt, Anteil 100 %)

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt und beinhalten weiters die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, der nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen sowie des beizulegenden Zeitwertes jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden und dementsprechend der volle oder anteilige Firmenwert angesetzt wird. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn der Konzern entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswertes ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgliedert wird.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (Consolidated and Separate Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen werden für alle einbezogenen Tochterunternehmen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Der Konzern betrachtet Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns. Bei Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zuordenbaren erworbenen Anteil am Nettovermögen des Tochterunternehmens vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne oder Verluste bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

b. Geschäftssegmentinformationen

Als Geschäftssegment wird ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden, bezeichnet. Mit den Geschäftstätigkeiten werden Umsatzerlöse erwirtschaftet und es fallen Aufwendungen an, wobei diese auch im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Geschäftssegmenten des Unternehmens stehen können. Für die einzelnen Geschäftssegmente liegen separate Finanzinformationen vor. Die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns ist der Vorstand der Gesellschaft.

Gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten ist zwischen den beiden Geschäftssegmenten Europa und Asien zu unterscheiden. Das Geschäftssegment Europa umfasst die Aktivitäten der Produktionsstandorte in Österreich und das Geschäftssegment Asien die Aktivitäten der Produktionsstandorte in China, Indien und Südkorea. Die Geschäftssegmente inkludieren jeweils auch die den betroffenen Produktionsstandorten zuzurechnenden Vertriebsaktivitäten.

c. Fremdwährungen

Die Konzerndarstellungswährung ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Ausländische Gesellschaften

Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Japan K.K., AT&S Korea und AT&S Americas erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fremdwährungstransaktionen

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten - mit Ausnahme jener aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ - werden erfolgswirksam erfasst. Die Währungsdifferenzen aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

d. Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen entsprechend den Incoterms zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung an den Kunden realisiert. Transportkosten im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen sind in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zinserträge

Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

e. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit jeweils gültige oder verbindlich verlaubliche Steuersatz unterstellt.

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen der Vermögenswerte und Schulden sowie steuerlichen Verlustvorträgen und Firmenwertabschreibungen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren sowie auf noch nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

f. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine diesbezüglichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	15 - 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Erwartete Abbruch- und Entsorgungskosten am Ende der Nutzungsdauer werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und in eine Rückstellung eingestellt. Voraussetzung dafür ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten und dass eine Schätzung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen innehat und die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden entsprechend IAS 17 „Leasingverhältnisse“ (Leases) mit dem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sichergestellt, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst passiviert. Die laufenden Zahlungen der Leasingraten werden in Tilgungsanteil und Finanzierungskosten aufgeteilt.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand erfasst.

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESellschaft**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

g. Immaterielle Vermögenswerte

Patente, Markenrechte und Lizenzen

Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der den Überschuss der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens darstellt, wird zum Erwerbszeitpunkt als immaterieller Vermögenswert angesetzt (siehe a. Konsolidierungsgrundsätze).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellungskosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die folgenden Nachweise kumulativ erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen Nutzen erzielen wird, ist nachweisbar.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Es besteht die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

h. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstandes unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Es wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung (Impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Falls unterjährig Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung.

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Zuschreibung für Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

i. Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (first-in, first-out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Zinsen werden nicht angesetzt.

j. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich Wertberichtigungen für mögliche Ausfälle, bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Risikovorsorgen decken alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken ab.

k. Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen nach dem Erfüllungsdatum. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Der Erstansatz erfolgt, außer bei den „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten“ finanziellen Vermögenswerten, zuzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in nachfolgend erläuterte Kategorien unterteilt. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck der finanziellen Vermögenswerte ab und wird jährlich überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises oder der Händlermarge zu erzielen, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Dies betrifft im Wesentlichen zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern nicht das „Hedge Accounting“ zur Anwendung gelangt (siehe l. Derivative Finanzinstrumente).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Ausleihungen und Forderungen

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In der Bilanz werden diesbezügliche Vermögenswerte unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betreffen jederzeit verkaufbare Wertpapiere (Securities Available-for-Sale). Es handelt sich dabei um Wertpapiere, die nach Meinung des Managements als Reaktion auf einen – oder wegen eines – erwarteten Liquiditätsbedarf/s oder aufgrund erwarteter Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen oder Aktienkursen verkauft werden können, wobei die Einteilung in lang- und kurzfristige Aktiva in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen Behaltdauer erfolgt.

Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils beizulegenden Zeitwert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden abzüglich entsprechender Ertragsteuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis diese Wertpapiere verkauft oder als wertgemindert eingestuft werden.

Zins- und Dividendenerträge aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Bei der Veräußerung von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode im Finanzergebnis erfasst.

Sobald ein jederzeit verkaufbares Wertpapier als wertgemindert eingestuft wird, wird der bis dahin im Eigenkapital erfasste, kumulierte nicht realisierte Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn Hinweise darauf bestehen, dass der beizulegende Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn der Rückgang des Marktpreises ein solches Ausmaß annimmt, dass eine Wertaufholung auf den Anschaffungswert innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraums vernünftigerweise nicht erwartet werden kann. Eine Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Weiters werden unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten jene finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die keiner der anderen der dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Wenn sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen lässt, werden diese finanziellen Vermögenswerte mit den Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, wobei diesbezügliche Wertminderungen nicht rückgängig gemacht werden.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

l. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern schließt derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung – in erster Linie in US-Dollar – abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen sowie Währungsswaps und werden abgeschlossen, um den Konzern gegen Wechselkursschwankungen – durch Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva – zu schützen.

Der Konzern schließt weiters Zinsswaps ab, um sich gegen Zinssatzschwankungen abzusichern.

Wertschwankungen der gesicherten Position werden durch korrespondierende Wertschwankungen des Termingeschäfts ausgeglichen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit deren Marktwerten. Das „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement), wonach Veränderungen der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, kommt dann zur Anwendung, wenn eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 für Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen vorliegt. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend findet eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes hocheffektiv kompensieren. Sofern kein erfolgsneutrales „Hedge Accounting“ anzuwenden ist, werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

m. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hochliquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

n. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile stellen sich wie folgt dar:

- 22,68 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH
- 1,24 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Korea

Das Konzernjahresergebnis und das sonstige Ergebnis werden den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Die Zuordnung zu den nicht beherrschenden Anteilen erfolgt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

o. Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht, und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen notwendig sein werden, um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

p. Rückstellungen für Personalaufwand

Rückstellungen für Pensionen

Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen gegeben sind.

Für einzelne Vorstandsmitglieder und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die sich nach der Methode laufender Einmalprämien des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert unter den überdeckten Pensionsansprüchen aktiviert.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand, die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode sowie die Veranlagungsergebnisse der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte.

Zu jedem Bilanzstichtag ergeben sich aufgrund der Änderung von versicherungsmathematischen Schätzannahmen (Fluktuationsrate, aktueller Marktzinssatz erstrangiger festverzinslicher Industrieanleihen, Gehaltsniveau sowie die tatsächlichen Erträge aus dem zweckgebundenen Vermögen des Pensionsfonds) wertmäßige Auswirkungen, die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnet werden. Diese versicherungstechnischen Ergebnisse werden unter Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Employee Benefits) bilanziert. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors (der höhere aus 10 % des Barwertes der Verpflichtung oder des dem Planvermögen beizulegenden Zeitwerts) erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer, jene innerhalb des Korridors werden nicht angesetzt.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen, welche den wesentlichen Teil der Abfertigungsverpflichtungen des Konzerns darstellen. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Berücksichtigung der Korridormethode bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene Mitarbeiter wird der Abfertigungsanspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

Für Mitarbeiter der Gesellschaften in Indien sind die Abfertigungsansprüche durch Lebensversicherungen gedeckt. Weiters bestehen bei den Mitarbeitern in Südkorea Abfertigungsansprüche.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand sowie die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode.

Rückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche

Die Personalarückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen die Mitarbeiter in Österreich und China.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Das Erreichen einer Anzahl von Dienstjahren, die ununterbrochen sein müssen, ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode. Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand und die versicherungstechnischen Ergebnisse. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

q. Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen

Der Konzern hat aktienbasierte Vergütungspläne, mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch eigene Anteile, aufgelegt, wobei das Erfüllungswahlrecht bei den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern besteht. Diese aktienorientierten Mitarbeitervergütungen (Stock-Option-Pläne) werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen sind in der Weise strukturiert, dass die beiden Erfüllungsalternativen den gleichen beizulegenden Zeitwert haben. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Aktienoptionen erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Die Verbindlichkeiten aus den aktienorientierten Mitarbeitervergütungen werden bei der erstmaligen Erfassung und zu jedem Berichtsstichtag bis zur Begleichung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung eines Optionspreismodells angesetzt und erfolgswirksam erfasst. Es wird auf Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

r. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

s. Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Die erfolgswirksame Erfassung der öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen und Investitionen wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

t. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt, aber im Anhang erläutert. Sie werden dann nicht offengelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offengelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

u. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Konzernabschluss werden die am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet. Der IASB hatte zum vergangenen Bilanzstichtag bereits Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die ab 2010/11 verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Standards:

- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und daraus folgend IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (Änderungen: Erfassung von Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses, Wahlrecht Full-Goodwill-Methode; Klarstellungen zu stufenweisem Erwerb und sonstige Überarbeitung)

Von der Europäischen Union wurden eine Reihe von weiteren Änderungen von Standards sowie neue und geänderte Interpretationen publiziert und übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 bzw. 1. Jänner 2010 beginnen. Der Konzern wendet daher diese Neuregelungen ab dem Geschäftsjahr 2010/11 an.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die ab dem Geschäftsjahr 2010/11 anzuwendenden Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010/11 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses von der EU übernommen und im offiziellen Journal veröffentlicht:

- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ (Änderung: Überarbeitung der Definition von nahestehenden Personen und Einführung von Erleichterungsvorschriften für Unternehmen unter der Beherrschung oder Einfluss der öffentlichen Hand)
- IFRIC 14 „IAS 19 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ (Änderung relevant, wenn ein Versorgungsplan eine Mindestdotierungsverpflichtung vorsieht und das Unternehmen Beitragsvorauszahlungen auf diese leistet)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (Diese Interpretation regelt die Bilanzierung beim Schuldner, wenn neu verhandelte Vertragsbedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit es diesem erlauben, die finanzielle Verbindlichkeit ganz oder teilweise durch die Ausgabe eigener Eigenkapitalinstrumente zu tilgen.)

Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Jänner 2011 beginnen. Der Konzern wird daher diese Neuregelungen ab dem Geschäftsjahr 2011/12 anwenden, wobei diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Zusätzlich wurde folgender Standard bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht von der EU übernommen:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (Dieser Standard ist der erste Schritt, um den Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ zu ersetzen, und ändert die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten.)

Der Standard ist erst für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Aus gegenwärtiger Sicht ist von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auszugehen.

C. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Der Konzern trifft Schätzungen und Annahmen zur Festlegung des Wertes der angegebenen Aktiva, Passiva, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie sonstiger finanzieller Verpflichtungen und Eventualforderungen und -schulden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte für Personalverpflichtungen

Der Barwert der langfristigen Personalverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen (siehe I.B.p. „Rückstellungen für Personalaufwand“).

Eine Reduktion des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 5,0 % auf 4,5 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2011:

(in TEUR)	Pensionsansprüche	Abfertigungsansprüche
Erhöhung Barwert der Verpflichtung	791	698

Eine Erhöhung des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 5,0 % auf 5,5 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2011:

(in TEUR)	Pensionsansprüche	Abfertigungsansprüche
Reduktion Barwert der Verpflichtung	704	637

Es wird auf Erläuterung 17 „Rückstellungen für Personalaufwand“ verwiesen.

Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragsteuerschulden

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Insbesondere wird bei der Bewertung der latenten Steuern der AT&S China von einer Verlängerung der Steuersatzgewährung für spezielle Hochtechnologieunternehmen ausgegangen. Eine Erhöhung auf den allgemeinen Ertragsteuersatz würde die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag um EUR 4,2 Mio. erhöhen und zu einem entsprechenden Steuerertrag aus der Bewertung der latenten Steuern führen.

Für ertragsteuerliche Verlustvorträge im Konzern wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 37,3 Mio. nicht gebildet. Der Großteil dieser nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist unbegrenzt vortragsfähig. Falls in weiterer Folge von einer Realisierbarkeit ausgegangen werden sollte, wären diese aktiven Steuerlatenzen anzusetzen und ein entsprechender Steuerertrag auszuweisen. Es wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Weiters können Abweichungen hinsichtlich der Interpretation von Steuervorschriften seitens der Finanzverwaltungen zu einer Änderung von Ertragsteuerschulden führen.

Sonstige Schätzungen und Annahmen

Weiters erfolgen Schätzungen, die Wertminderungen (Impairment) des Anlagevermögens und Rückstellungen, unter anderem aus der Restrukturierung des Standortes Leoben-Hinterberg in den vergangenen Jahren, weiters die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungswertberichtigungen und Vorratsbewertungen betreffen. Es wird insbesondere auf Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“, Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“, Erläuterung 8 „Sachanlagen“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

II. RISIKOBERICHT

Finanzrisiken

Das Risikomanagement der Finanzrisiken erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z. B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente sowie der Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist in das unternehmensweite Risikomanagement des Konzerns integriert und somit Bestandteil der zeitnahen Risikoberichterstattung an Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 118,8 Mio. Davon entfallen EUR 18,2 Mio. auf Zahlungsmittel (äquivalente) sowie zu Handelszwecken gehaltene und jederzeit verkaufbare Wertpapiere und EUR 100,6 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen. Die Liquiditätsreserven haben sich somit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 31,5 Mio. erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere die gesicherten Kreditrahmen von EUR 167,7 Mio. auf EUR 243,7 Mio. ausgeweitet und so betragen die nicht ausgenützten gesicherten Kreditrahmen EUR 88,4 Mio.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern. Zur detaillierten Erläuterung der Möglichkeiten hinsichtlich Kapitalmaßnahmen wird auf Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

Der Konzern verfügt über einen deutlich positiven operativen Cashflow. Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2010/11 EUR 70,7 Mio. (2009/10: EUR 47,0 Mio.). Somit konnte der Großteil der im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen durch den operativen Cashflow finanziert werden.

Zu den Liquiditätsrisiken wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Finanzmarktrisiken

Zu den Marktrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Erläuterung I.B.I. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente“ und Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar. Es wird auf Erläuterung 13 „Finanzielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 14 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 83 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (17 %) weisen vertragliche Laufzeiten von unter einem Jahr auf. Es wird weiters auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert.

Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen

Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In sogenannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

Wären die Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (bzw. niedriger) gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um EUR 0,3 Mio. (2009/10: EUR 0,3 Mio.) geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre im Wesentlichen auf höhere (bzw. niedrigere) Zinsaufwendungen für variabel verzinsten Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären bei dieser Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen. Dem Ergebnis dieser Zinssatz-Sensitivitätsanalyse liegt die Annahme zu Grunde, dass die Zinssätze jeweils während eines gesamten Geschäftsjahres um 100 Basispunkte abweichen würden.

Hätte sich zum Bilanzstichtag der Kurs des Euro gegenüber sämtlichen Währungen um 1 % erhöht (bzw. reduziert), wäre das Konzernjahresergebnis um EUR 0,4 Mio. (2009/10: EUR 0,2 Mio.) geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von nicht auf Euro basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen. Andererseits hätten die nicht auf Euro basierenden Erlöse und Aufwendungen bei dieser Wechselkursänderung entsprechende Effekte auf das Konzernergebnis. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären im Sinne dieser Währungskurs-Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen.

Hätte sich zum Bilanzstichtag der Kurs des US-Dollar gegenüber sämtlichen Währungen um 1 % erhöht (bzw. reduziert), wäre das Konzernjahresergebnis um EUR 2,0 Mio. (2009/10: EUR 1,1 Mio.) höher (bzw. geringer) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von auf US-Dollar basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen. Andererseits hätten die auf US-Dollar basierenden Erlöse und Aufwendungen bei dieser Wechselkursänderung entsprechende Effekte auf das Konzernergebnis. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären im Sinne dieser Währungskurs-Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bei der Währungskurs-Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der Fremdwährungsnettopositionen zum Bilanzstichtag und der budgetgemäß für die nächsten 12 Monate erwarteten Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen unter Berücksichtigung der derivativen Finanzinstrumente der entsprechende Ergebniseffekt berechnet. Die Angaben zu den Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis beinhalten daher auch die Ergebniseffekte der für die nächsten 12 Monate erwarteten Erlöse und Aufwendungen. Dabei werden auch die Finanzierungen innerhalb des Konzerns zwischen den Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat der Konzern intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert der Konzern die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden laufend verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt und die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt. Das erwartete und eingetretene Ausscheiden von schwachen Marktteilnehmern der Leiterplattenproduktion in Europa hat auch in der Krise für den Konzern Möglichkeiten geboten, neben Marktanteilen Neukunden zu gewinnen.

Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse im Konzern entfiel im Geschäftsjahr 2010/11 mittelbar auf zwei im Bereich Mobile Devices tätige multinationale Konzerne. Die Forderungen gegenüber diesen Kunden betreffen zum 31. März 2011 aber lediglich 8 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2010: 2 %). Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger (CEM) der mittelbaren Kunden besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise breite Streuung. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 16 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für Kunden des Konzerns.

Es wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer geeigneten Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu optimieren. Dazu passt der Konzern je nach Erfordernis die Dividendenzahlungen an die Anteilseigner an, nimmt Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vor (Einziehung eigener Aktien), gibt neue Anteile heraus oder verändert den Bestand von Vermögenswerten.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Nettoverschuldungsgrads („net gearing“), berechnet aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverbindlichkeiten errechnen sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie finanziellen Vermögenswerten. Die einzelnen Werte zur Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind direkt der Konzernbilanz zu entnehmen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Unverändert zum Vorjahr besteht die Strategie des Konzerns darin, grundsätzlich einen Verschuldungsgrad bis zu 80 % aufrechtzuerhalten, um sich weiterhin den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten zu sichern. Der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt 84 % (31. März 2010: 71 %) und liegt somit knapp über dem Zielwert, wobei von einer nur vorübergehenden Überschreitung ausgegangen wird.

Technologierisiken

Der Konzern zählt im Hochtechnologiesegment der HDI-Microvia-Leiterplatten weltweit zu den führenden Anbietern und baut diese Position ständig aus. Um eine eventuelle Verdrängung von der Technologiespitze auszuschließen, räumt der Konzern der Innovationskraft und damit einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen hohen Stellenwert ein. Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung weiter gesteigert. Neben einer Reihe von Weiterentwicklungen im Hochtechnologiesegment der HDI-Leiterplatten werden eine Vielzahl von Projekten zur Entwicklung und Einführung neuer Produktionstechnologien verfolgt, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten. Darüber hinaus wurde auch in Richtung neuer Kundensegmente und neuer Produkte, etwa im Bereich Photovoltaik, geforscht. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns erfolgen oft unter Einbeziehung zahlreicher externer Partner. Neben der Berücksichtigung von Kundenanforderungen und -ideen werden projektweise Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Lieferanten oder sonstigen Technologieunternehmen eingegangen. Durch die aktive Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der Konzern in der Lage, technologische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, mitzugestalten und Produkte rasch zur Marktreife zu bringen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang für das abgelaufene Geschäftsjahr, dass es dem Konzern als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen ist, eine neue Technologie zur Einbettung von aktiven und passiven elektronischen Komponenten (ECP® Technologie) in Kooperation mit einem international führenden Halbleiterhersteller zur Serienreife zu bringen. Weiters wurde eine Kooperation mit Panasonic eingegangen, wodurch sich für den Konzern die Möglichkeit zur Nutzung der ALIVH® Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) eröffnet.

Absatzrisiken

Der Konzern erzielt derzeit seine Umsatzerlöse im Wesentlichen in den Bereichen Mobile Devices, Automobil und Industrie. Eine Reduktion des zukünftigen Mengenwachstums in diesen drei Bereichen kann negative Effekte auf die produzierten Mengen und in weiterer Folge auf das Konzernergebnis haben. Insbesondere der Bereich Mobile Devices mit einem Anteil von 56 % (2009/10: 59 %) am Gesamtumsatz hat hierbei eine relativ große Hebelwirkung.

Der Konzern hat im vergangenen Geschäftsjahr ca. 600 Kunden beliefert, wobei mittelbar die größten 5 Kunden 60 % (2009/10: 55 %) zum Gesamtumsatz beigetragen haben. Obwohl der Konzern Geschäftsbeziehungen mit neuen Kunden aufbaut, ist davon auszugehen, dass die Kundenkonzentration in nächster Zeit hoch bleiben wird. Absatzrisiken bestehen daher insbesondere durch negative Mengenabweichungen beim Absatz mit Großkunden. Wesentliche Geschäftsrückgänge bei unseren Großkunden sowie Verschlechterungen der Geschäftsbeziehungen mit unseren Hauptkunden können schließlich zu einer Reduktion der verkauften Mengen führen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Neben mengenbedingten Abweichungen haben auch Preisabweichungen einen direkten Einfluss auf das Konzernergebnis. Das Preisniveau für Leiterplatten wird dabei wesentlich von der weltweiten Nachfrage und von den zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten bestimmt. Insbesondere die im letzten Jahr stark gestiegene Nachfrage nach Leiterplatten des High-End-Segementes im Bereich Mobile Devices, die in so genannten Smartphones zum Einsatz kommen, hat das Preisniveau im letzten Jahr positiv beeinflusst. Eine Verlangsamung dieses Trends zu höherwertigen Mobiltelefonen kann zu negativen Effekten in Bezug auf die Rentabilität des Konzerns führen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Reaktorkatastrophe in Japan auf das Verbraucherverhalten ist die Visibilität derzeit noch gering. Insbesondere in den Bereichen Industrieelektronik und Automobil können jedoch Veränderungen am Markt auftreten.

Beschaffungsrisiken

Im Rahmen der Beschaffung ist der Konzern auf der einen Seite mit dem Lieferantenausfallrisiko konfrontiert. Der Konzern bezieht seine Rohmaterialien zu einem Großteil von Lieferanten in Asien. Um das Risiko von Geschäftsunterbrechungen aufgrund eines Lieferantenausfalls zu minimieren, arbeitet der Konzern ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die für hohe Zuverlässigkeit, Qualität und Innovation stehen. Weiters versucht der Konzern zur Risikostreuung, bei allen wesentlichen Rohmaterialien mit zumindest zwei Lieferanten zusammenzuarbeiten.

Zusätzlich zum Lieferantenausfallrisiko besteht für den Konzern auch das Einkaufspreisrisiko. Die sich erholende Wirtschaft hat zur Folge, dass die Nachfrage nach den für den Konzern wesentlichen Rohstoffen - Gold, Kupfer und Erdöl - wieder steigt. Der Konzern versucht das Preisniveau der Rohstoffe soweit wie möglich zu antizipieren und in die Produktkalkulation einfließen zu lassen. Unerwartete Veränderungen der Rohstoffpreise können jedoch sowohl negative als auch positive Effekte auf das Konzernergebnis haben.

Risikomanagementsystem

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog noch weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien des Konzerns.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen werden im Folgenden gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten in Europa und Asien dargestellt. Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das Betriebsergebnis. Nicht den beiden Segmenten zugeordnet sind im Wesentlichen die allgemeine Konzernführung sowie die Finanzierungsaktivitäten. Die jeweilige Überleitung zu den Konzernwerten beinhaltet weiters die entsprechende Konsolidierung.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie mit Dritten zur Anwendung kämen. Für die Segmentberichterstattung werden die allgemein für den Konzernabschluss geltenden Bewertungsgrundlagen, wie unter I.B. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ ausgeführt, angewendet.

Geschäftsjahr 2010/11:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	356.884	131.064	--	487.948
Innenumsatz	1	203.436	(203.437)	--
Gesamterlöse	356.885	334.500	(203.437)	487.948
bezogener Innenumsatz	(203.436)	(1)	203.437	--
Segmentnettoumsatz	153.449	334.499	--	487.948
Betriebsergebnis	18.016	39.401	(10.886)	46.531
Finanzergebnis				(3.209)
Ergebnis vor Steuern				43.322
Ertragsteuern				(8.290)
Konzernjahresergebnis				35.032
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.728	363.621	(296)	388.053
Investitionen	6.530	126.696	130	133.356
Abschreibungen	4.829	43.963	624	49.416
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	(2.677)	(2.677)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Geschäftsjahr 2009/10:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeord- net und Konso- lidierung	Konzern
Außenumsatz	264.247	107.937	--	372.184
Innenumsatz	20	141.895	(141.915)	--
Gesamterlöse	264.267	249.832	(141.915)	372.184
bezogener Innenumsatz	(141.895)	(20)	141.915	--
Segmentnettoumsatz	122.372	249.812	--	372.184
Betriebsergebnis	(42.405)	22.445	(5.602)	(25.562)
Finanzergebnis				(8.357)
Ergebnis vor Steuern				(33.919)
Ertragsteuern				(3.698)
Konzernjahresergebnis				<u>(37.617)</u>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	23.394	287.308	(138)	310.564
Investitionen	2.255	19.050	(559)	20.746
Abschreibungen	22.069	36.638	1.335	60.042
Nicht wiederkehrende Posten	(36.533)	--	--	(36.533)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

Zusatzinformationen

Als Zusatzinformation zur Segmentberichterstattung wird im Folgenden dargestellt, welchen Branchen und welchen Abnehmerländern die Umsatzerlöse zugeordnet werden können.

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Mobile Devices	271.386	221.346
Industrial	153.117	105.153
Automotive	61.115	41.841
Übrige	2.330	3.844
	<u>487.948</u>	<u>372.184</u>

Der übrige Bereich betrifft im Wesentlichen das Servicesegment (Design, Bestückung und Trading).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Österreich	24.641	17.983
Deutschland	128.490	88.315
Ungarn	41.086	39.752
Sonstiges Europa	33.897	29.917
Asien	131.317	125.432
Kanada, USA, Mexiko	123.710	69.004
Übrige	4.807	1.781
	487.948	372.184

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Haupterlöse	487.668	371.950
Nebenerlöse	280	234
	<u>487.948</u>	<u>372.184</u>

2. Aufwandsarten

Die Aufwandsarten der Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Materialaufwand	194.644	144.594
Personalaufwand	100.898	84.715
Abschreibungen	49.350	43.011
Bezogene Leistungen inkl. Leiharbeiter	30.843	21.902
Energie	28.082	22.126
Instandhaltung (inkl. Ersatzteile)	26.495	18.879
Frachtkosten	10.030	6.891
Miet- und Leasingaufwendungen	5.072	4.861
Bestandsveränderung Vorräte	(13.469)	5.094
Sonstiges	13.117	11.786
	<u>445.062</u>	<u>363.859</u>

Die Position „Sonstiges“ betrifft in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 vorwiegend Reisekosten, Versicherungsaufwendungen, IT-Serviceleistungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

3. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Dem Konzern sind für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 28.313 bzw. TEUR 20.681 entstanden. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

4. Sonstiges betriebliches Ergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146	758
Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen*)	11.263	1.844
Aufwendungen/Erträge aus Wechselkursdifferenzen	(4.389)	(104)
Verluste aus Anlagenabgängen	(431)	(391)
Wertminderungen von Sachanlagen**)	(23)	(95)
Anlaufverluste***)	(1.718)	(295)
Übrige Erträge	1.474	929
	<u>6.322</u>	<u>2.646</u>

*) Die öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen betreffen Exportvergütungen sowie Forschungs- und Entwicklungsprämien.

**) Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen.

***) Die Anlaufverluste für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10 stehen in Verbindung mit der Errichtung des zweiten Werks in Indien.

Die Position „Übrige Erträge“ betrifft in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 im Wesentlichen nachträgliche Forderungseingänge sowie die Ausbuchung von weggefallenen sonstigen Verbindlichkeiten.

5. Nicht wiederkehrende Posten

Die nicht wiederkehrenden Posten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	--	(193)
Wertminderungen Sachanlagen	(43)	(16.738)
Personalaufwendungen	(2.430)	(11.852)
Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen	(204)	(7.750)
	<u>(2.677)</u>	<u>(36.533)</u>

Die nicht wiederkehrenden Posten im Geschäftsjahr 2010/11 betreffen mit TEUR 1.952 Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrages und beinhalten Aufwendungen für Abfertigung, Abgangsentschädigung, Pensionsdienstzeitenanrechnung und sonstige Ansprüche. Die übrigen nicht wiederkehrenden Aufwendungen entfallen auf die Schließung des Standortes in Wien.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nicht wiederkehrenden Posten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/10 betrafen mit TEUR 3.278 Personalaufwendungen für konzernweit durchgeführte Kosteneinsparungsprogramme und den damit verbundenen Personalabbau insbesondere im Gemeinkostenbereich. Die übrigen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 8.574 sowie die weiteren Aufwandsposten betrafen die Restrukturierung des Standortes Leoben-Hinterberg. Es wurde die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg zur Gänze nach Shanghai verlagert und die Produktionskapazitäten wurden an die aktuelle und künftig erwartete Auslastung des Werks entsprechend angepasst. Insbesondere wurden nicht mehr benötigte Produktionsmaschinen abgewertet, wobei einige Maschinen in die asiatischen Produktionsstandorte verlagert wurden. Die Personalaufwendungen resultierten aus einem vereinbarten Sozialplan. Die Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen betrafen im Wesentlichen die auf nicht genutzte Gebäudeflächen entfallenden Leerstellungskosten auf Basis nicht kündbarer Immobilienleasingverpflichtungen. Es wird ergänzend auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“, Erläuterung 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

6. Finanzergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Zinserträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und jederzeit verkauften Wertpapieren	424	600
Sonstige Zinserträge	29	128
Gewinne aus dem Verkauf von Zahlungsmitteläquivalenten	2	3
Realisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	--	1.056
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	--	1.111
Fremdwährungsgewinne, netto	5.827	--
Sonstige finanzielle Erträge	--	58
Finanzierungserträge	<u>6.282</u>	<u>2.956</u>
 Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	 (8.558)	 (7.960)
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	(1.528)	--
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	1.184	--
Fremdwährungsverluste, netto	--	(3.243)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(589)	(110)
Finanzierungsaufwendungen	<u>(9.491)</u>	<u>(11.313)</u>
Finanzergebnis	<u>(3.209)</u>	<u>(8.357)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

7. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Laufende Ertragsteuern	8.748	9.798
Latente Steuern	(458)	(6.100)
Summe Steueraufwand	8.290	3.698

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergibt, erklärt sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Steueraufwand/(-ertrag) bei österreichischem Steuersatz	10.831	(5.064)
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	(5.514)	(824)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	2.235	2.989
Effekt aus der Veränderung nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Unterschiede	92	8.031
Effekt aus der Änderung von Steuersätzen	1.836	(1.107)
Effekt aus permanenten Differenzen	1.194	(435)
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	(2.380)	114
Sonstige Steuereffekte, saldiert	(4)	(6)
Summe Steueraufwand	8.290	3.698

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Aktive latente Steuerabgrenzung		
Ertragsteuerliche Verlustvorträge		
inkl. steuerlicher Firmenwerte	4.316	2.342
Anlagevermögen	5.448	6.565
Vorräte	1.777	1.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36	137
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	837	731
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	--	906
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	1.328	--
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	--	100
Übrige	573	227
Aktive latente Steuern	14.315	12.176

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Passive latente Steuerabgrenzung		
Anlagevermögen	(2.097)	(703)
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	(18)	--
Sonstige Rückstellungen	(19)	--
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(993)	--
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	(4.235)	(4.490)
Noch nicht realisierte Gewinne aus jederzeit verkauften Wertpapieren, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(17)	(19)
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(2)	--
Übrige	(436)	(504)
Passive latente Steuern	(7.817)	(5.716)
Aktive latente Steuern, saldiert	6.498	6.460

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden. Nach Saldierung ergeben sich folgende Beträge:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Aktive latente Steuern:		
- langfristig	8.168	8.237
- kurzfristig	2.568	2.887
	<u>10.736</u>	<u>11.124</u>
Passive latente Steuern:		
- langfristig	(2)	(904)
- kurzfristig	(4.236)	(3.760)
	<u>(4.238)</u>	<u>(4.664)</u>
Aktive latente Steuern, saldiert	<u>6.498</u>	<u>6.460</u>

Zum 31. März 2011 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge und steuerliche Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 164.255 (zum 31. März 2010 TEUR 168.645). Für darin enthaltene Verlustvorträge in Höhe von TEUR 150.188 (zum 31. März 2010 TEUR 159.080) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 37.294 (zum 31. März 2010 TEUR 39.019) gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Davon entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 2.490 (zum 31. März 2010 TEUR 6.104) auf die Bewertung von eigenen Anteilen, wodurch eine diesbezügliche Aktivierung ergebnisneutral im Konzerneigenkapital auszuweisen wäre.

Die Veränderung der saldierten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	6.460	117
Währungsdifferenzen	(318)	153
Ertrag/(Aufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung	458	6.100
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	(102)	90
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>6.498</u>	<u>6.460</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Ertragsteuern in Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr					
	2010/11			2009/10		
	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern
Währungsumrechnungsdiffe- renzen	(10.777)	--	(10.777)	(1.841)	--	(1.841)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	--	1	29	(10)	19
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsin- strumenten aus der Absiche- rung von Zahlungsströmen	406	(102)	304	(399)	100	(299)
Sonstiges Ergebnis	(10.370)	(102)	(10.472)	(2.211)	90	(2.121)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8. Sachanlagen

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527
Umrechnungsdifferenzen	(602)	(4.018)	(50)	(1.153)	(5.823)
Zugänge	1.055	17.618	1.667	111.869	132.209
Abgänge	(33)	(600)	11	--	(622)
Umbuchungen	4.324	82.636	588	(87.548)	--
Wertminderungen	(18)	(47)	(1)	--	(66)
Abschreibungen, laufend	(3.159)	(43.676)	(1.880)	--	(48.715)
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

Zum 31. März 2011

Bruttowert	75.425	652.418	21.287	33.996	783.126
Abschreibungen, kumu- liert	(19.805)	(361.162)	(16.649)	--	(397.616)
Buchwert	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2009	51.651	276.910	5.708	15.584	349.853
Änderungen des Konsoli- dierungskreises	--	--	6	--	6
Umrechnungsdifferenzen	(4)	(3.737)	29	(58)	(3.770)
Zugänge	883	4.425	515	14.261	20.084
Abgänge	--	(604)	(24)	--	(628)
Umbuchungen	4.448	16.252	410	(18.959)	2.151
Wertminderungen	(91)	(16.169)	(573)	--	(16.833)
Abschreibungen, laufend	(2.834)	(37.734)	(1.768)	--	(42.336)
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527

Zum 31. März 2010

Bruttowert	71.042	573.515	20.416	10.828	675.801
Abschreibungen, kumu- liert	(16.989)	(334.172)	(16.113)	--	(367.274)
Buchwert	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der in „Grundstücke, Gebäude und Bauten“ enthaltene Grundwert beträgt TEUR 1.484 (TEUR 1.513 zum 31. März 2010).

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderungen

Einige Sachanlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, wurden auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von TEUR 66 betreffen im Wesentlichen nicht mehr benötigte Maschinen und die Wertminderung im Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von TEUR 16.833 war fast ausschließlich auf Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Ermittlung dieser Werte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen. Insbesondere zu den Wertminderungen im vorherigen Geschäftsjahr 2009/10 wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ und Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

9. Immaterielle Vermögenswerte

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	--	2.037
Umrechnungsdifferenzen	(3)	--	--	(3)
Zugänge	1.147	--	--	1.147
Abgänge	(3)	--	--	(3)
Abschreibungen, laufend	(635)	--	--	(635)
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	--	2.543

Zum 31. März 2011

Bruttowert	14.255	5.947	--	20.202
Abschreibungen, kumuliert	(11.712)	(5.947)	--	(17.659)
Buchwert	2.543	--	--	2.543

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2009	2.136	--	102	2.238
Änderungen des Konsolidie- rungskreises	4	--	--	4
Umrechnungsdifferenzen	5	--	--	5
Zugänge	663	--	--	663
Abgänge	--	--	--	--
Umgliederung	102	--	(102)	--
Wertminderungen	(193)	--	--	(193)
Abschreibungen, laufend	(680)	--	--	(680)
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	--	2.037

Zum 31. März 2010

Bruttowert	13.180	6.046	--	19.226
Abschreibungen, kumuliert	(11.143)	(6.046)	--	(17.189)
Buchwert	2.037	--	--	2.037

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wertminderungen

Die Wertminderungen im vorherigen Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von TEUR 193 waren ausschließlich auf Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Ermittlung der immateriellen Vermögenswerte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Vermögenswerte aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen. Es wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
Vorauszahlungen	1.707	1.805
Gegebene Kautionen	2.437	1.817
Buchwert	4.144	3.622

Die Vorauszahlungen betreffen langfristige Mietvorauszahlungen für das Betriebsgrundstück in China.

11. Vorräte

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.251	15.915
Unfertige Erzeugnisse	14.370	10.064
Fertige Erzeugnisse	18.755	12.721
Buchwert	53.376	38.700

Der Stand der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen von Vorräten beträgt zum 31. März 2011 TEUR 8.498 (TEUR 6.521 zum 31. März 2010).

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Vorräte in Höhe von TEUR 40 (TEUR 87 zum 31. März 2010) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.001	70.703
Umsatzsteuerforderungen	18.933	12.013
Sonstige Forderungen gegenüber Behörden	3.812	1.277
Vorauszahlungen	2.744	2.398
Energieabgabenrückvergütungen	1.761	4.407
Kautionen	402	423
Versicherungsvergütungen	--	44
Übrige Forderungen	1.335	714
Wertberichtigungen	(89)	(1.003)
	<u>99.899</u>	<u>90.976</u>

Die übrigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungspositionen.

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.000 (TEUR 36.000 zum 31. März 2010) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Restlaufzeiten von Forderungen

Sämtliche Forderungen zum 31. März 2011 und zum 31. März 2010 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Factoring

Zum Bilanzstichtag 31. März 2011 waren Forderungen in Höhe von TEUR 15.765 (TEUR 7.511 zum 31. März 2010) im Rahmen eines echten Factorings an eine Bank übertragen und ausgebucht.

Entwicklung der Überfälligkeiten und Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. März 2011:

(in TEUR)	Buchwert	davon: nicht wertgemindert und nicht überfällig bzw. versichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>71.001</u>	<u>66.726</u>	<u>4.118</u>	<u>22</u>	<u>46</u>	<u>--</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zum 31. März 2010:

(in TEUR)	Buch- wert	davon: nicht wertgemin- dert und nicht überfällig bzw. ver- sichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>70.703</u>	<u>65.077</u>	<u>4.300</u>	<u>169</u>	<u>32</u>	<u>122</u>

Bei den nicht wertgeminderten überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass den Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen wird.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Wertberichtigungen am Beginn des Geschäftsjahres	1.003	979
Verwendung	(875)	(159)
Auflösung	(37)	(10)
Zuführung	--	101
Umrechnungsdifferenzen	(2)	92
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	<u>89</u>	<u>1.003</u>

13. Finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2011	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.877	25	13.852
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	156	96	60
	<u>14.033</u>	<u>121</u>	<u>13.912</u>

(in TEUR)	31. März 2010	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	14.153	--	14.153
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	160	99	61
	<u>14.313</u>	<u>99</u>	<u>14.214</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte entsprechen den Buchwerten und stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
Anleihen	13.851	13.986
Derivative Finanzinstrumente*)	26	167
	<u>13.877</u>	<u>14.153</u>

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
Anschaffungskosten	1.000	1.000
Wertberichtigung	(1.000)	(1.000)
Buchwert	<u>--</u>	<u>--</u>

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere betreffen Wandelanleihen der Adcon Telemetry AG, Klosterneuburg. Aufgrund des laufenden Konkursverfahrens der Adcon Telemetry AG sind diese Wandelanleihen zur Gänze abgewertet. Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	156	157
Sonstige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	--	3
Buchwert	<u>156</u>	<u>160</u>

Die jederzeit verkauften Wertpapiere zu Marktwerten entwickelten sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
(in TEUR)	2010/11	2009/10
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	157	123
Abgänge	--	(1)
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	1	29
Umrechnungsdifferenzen	(2)	6
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>156</u>	<u>157</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sämtliche jederzeit verkauften Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Die sonstigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betrafen eine Beteiligung und waren mit den Anschaffungskosten bewertet.

14. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Guthaben bei Kreditinstituten und		
Kassenbestand	4.219	12.574
Termingelder	--	771
Gebundene Barmittel	8	9
Buchwert	4.227	13.354

Die gebundenen Barmittel („Restricted Cash“) betreffen zum 31. März 2011 AT&S Indien (zum 31. März 2010 AT&S Indien).

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(in TEUR)	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit	
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.240	67.240	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	590	146	444	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	3.849	3.849	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.553	1.553	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.761	3.761	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	16.095	15.218	877	--
Übrige Verbindlichkeiten	5.575	4.787	788	--
Buchwert	98.663	96.554	2.109	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESellschaft**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2010	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.896	41.896	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	787	146	641	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	1.862	1.862	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.505	1.505	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.394	3.394	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	8.708	8.520	188	--
Übrige Verbindlichkeiten	3.902	3.113	789	--
Buchwert	62.054	60.436	1.618	--

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen größtenteils Zuschüsse für Sachanlagevermögen und werden entsprechend den Nutzungsdauern der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

Weiters hat der Konzern für mehrere Forschungsprojekte Zuschüsse für Projektkosten erhalten, die entsprechend den angefallenen Kosten und der Förderquote anteilig ertragsmäßig erfasst werden bzw. ist der Abgrenzungsbetrag in den Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 wurde ein Stock-Option-Plan (2005–2008) zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder

- zum Erwerb von Aktien (Equity-settled Share-based Payment Transactions) oder
- es kann ein Barausgleich (Cash-settled Share-based Payment Transactions) in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der Gesellschaft entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

In der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats vom 17. März 2009 wurde ein weiterer Stock-Option-Plan beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsrats-sitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Dieser Stock-Option-Plan 2009–2012 zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte entspricht dem Stock-Option-Plan 2005–2008.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder zum Erwerb von Aktien oder es kann ein Barausgleich verlangt werden, auf den sechsmonatigen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzuge-rechnet und die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Die Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2011 zugeteilten Aktienoptionen.

	Zuteilungstag 1. April 2010	Zuteilungstag 1. April 2009	Zuteilungstag 1. April 2008	Zuteilungstag 1. April 2007
Ausübungspreis (in EUR)	7,45	3,86	15,67	22,57
31. März 2009	--	--	137.000	129.000
Gewährte Aktienoptionen	--	138.000	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	3.000	5.000	5.000
31. März 2010	--	135.000	132.000	124.000
Gewährte Aktienoptionen	135.000	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	70.000	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	40.000	40.000
31. März 2011	135.000	65.000	92.000	84.000

Restliche Vertragslaufzeiten der gewährten Aktienoptionen	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
--	---------	---------	---------	--------

Beizulegender Zeitwert der
gewährten Aktienoptionen zum
Bilanzstichtag (in TEUR)

31. März 2010	--	638	61	8
31. März 2011	1.161	753	119	6

Abweichend von den angegebenen Vertragslaufzeiten wurden entsprechend den Stock-Option-Vereinbarungen die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Weiters wird auf Erläuterung 27 „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, basierend auf Modellannahmen und den nachfolgend angeführten Bewertungsparametern. Diese können von später am Markt realisierten Werten für sämtliche zum 1. April 2007, zum 1. April 2008, zum 1. April 2009 und zum 1. April 2010 zugeteilten Aktienoptionen abweichen:

Risikofreier Zinssatz	1,51 - 2,15 %
Volatilität	32,09 - 52,71 %
Dividende je Aktie	0,41
Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der gewährten Aktienoptionen	3,6 Jahre

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse ab 1. Oktober 2006 bzw. ab 1. April 2009 bis zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt aufwandsmäßig erfasst. Die entsprechende Abgrenzungsposition ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern enthalten.

Übrige Verbindlichkeiten

Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um kreditorische Debitoren, abgegrenzte Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Abgrenzungen.

16. Finanzielle Verbindlichkeiten

(in TEUR)	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	83.514	3.713	79.801	--	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	--	1,45
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	403	163	240	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	76.515	15.500	--	1,93-5,0
Derivative Finanzinstrumente*)	54	36	18	--	
Buchwert	211.986	116.427	95.559	--	

(in TEUR)	31. März 2010	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	83.418	3.713	79.705	--	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	--	1,3
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	430	177	253	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.019	29.179	24.840	--	1,2-6,0
Derivative Finanzinstrumente*)	1.785	1.386	399	--	
Buchwert	175.652	70.455	105.197	--	

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Die Anleihen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 80 Mio. wurden am 27. Mai 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren am Dritten Markt der Wiener Börse von der Gesellschaft platziert. Die Anleihe in einer Stückelung von EUR 50.000 ist gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 KMG von der Prospektpflicht befreit. Die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,50 % vom Nennwert ist nachträglich am 27. Mai eines jeden Jahres zahlbar. Es besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger. Ein außerordentliches Kündigungsrecht ist im Wesentlichen bei folgenden Ereignissen bei der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften vereinbart:

- Einstellung von Zahlungen oder Bekanntgabe von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren (Ausnahme: gerichtlicher Ausgleich) oder Liquidation,

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

- wesentliche Verschlechterung der Finanz- und Ertragslage durch überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit, Veräußerung wesentlicher Teile der Vermögenswerte oder nicht fremdüblicher Geschäfte mit verbundenen Unternehmen,
- Kontrollwechsel im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes, wenn dieser zu einer wesentlichen Beeinträchtigung zur Erfüllung der Anleiheverpflichtungen führt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben dem laufenden Liquiditätsbedarf zu einem gewissen Teil langfristige Finanzierungen. Für das Werk in Südkorea und den Ausbau in Indien wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 eine langfristige Finanzierung aufgenommen und im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich in Anspruch genommen, die in Halbjahresraten bis 31. März 2014 zurückzuführen ist. Die variable Verzinsung wurde zur Gänze durch Zinsswaps abgesichert. Die wesentlichen Vertragsbedingungen stellen sich folgendermaßen dar:

- Aufrechterhaltung der 98,76-%-Beteiligung an der AT&S Korea und der 100-%-Beteiligung an der AT&S Indien
- keine Belastungen hinsichtlich der Beteiligungen

Ein Finanzierungspaket für den Ausbau des Werks in China (auf Basis einer Garantie G4 der Republik Österreich) wurde plangemäß mit letzter Halbjahresrate zum 31. März 2011 rückgeführt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2011 stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2011/12					
Tilgung	--	36.000	163	76.515	36
Zinsen fix	4.400	--	6	1.794	--
Zinsen variabel	--	529	--	--	--
2012/13					
Tilgung	--	--	161	6.200	--
Zinsen fix	4.400	--	5	628	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	79	9.300	18
Zinsen fix	687	--	1	314	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Es werden keine wesentlichen Abweichungen von den vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen hinsichtlich Zeitraum oder Betrag erwartet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zum Vorjahresstichtag 31. März 2010 stellten sich die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2010/11					
Tilgung	--	36.000	177	29.179	1.386
Zinsen fix	4.461	--	9	564	--
Zinsen variabel	--	475	--	849	--
2011/12					
Tilgung	--	--	162	9.340	--
Zinsen fix	4.461	--	3	650	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2012/13					
Tilgung	--	--	91	6.200	--
Zinsen fix	4.461	--	2	423	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	--	9.300	--
Zinsen fix	697	--	--	212	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Die Anleihen, Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen teilweise eine nicht marktübliche Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren beizulegenden Zeitwerten und deren Buchwerten kommen.

(in TEUR)	Buchwerte 31. März		Beizulegende Zeitwerte 31. März	
	2011	2010	2011	2010
Anleihen	83.514	83.418	83.083	89.029
Exportkredite	36.000	36.000	36.000	36.000
Kredite der öffentlichen Hand	403	430	398	433
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	54.019	92.996	55.789
Derivative Finanzinstrumente	54	1.785	54	1.785
	211.986	175.652	212.531	183.036

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte basiert auf der derzeitigen Effektivverzinsung von Krediten und Anleihen mit ähnlicher Laufzeit, die dem Konzern zur Verfügung stehen würden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Euro	197.328	174.473
US-Dollar	8.576	399
Chinesische Renminbi Yuan	5.368	366
Indische Rupien	714	414
	<u>211.986</u>	<u>175.652</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- durch Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.040 (zum 31. März 2010: TEUR 36.087). Es wird auf Erläuterung 11 „Vorräte“ und Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen;
- durch die Abtretung der Rechte aus der Absicherung des politischen Risikos für den Standort in China in Höhe von TEUR 0 zum 31. März 2011 (zum 31. März 2010: TEUR 14.000) sowie für den Standort in Südkorea in Höhe von TEUR 3.139 (zum 31. März 2010: TEUR 3.139).

Die Kreditrahmen der Finanzierungsverbindlichkeiten zum 31. März 2011 unter Einbeziehung der Anleihen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Kreditrahmen	Ausgenützt
Exportkreditrahmen – gesichert	36.000	36.000
Sonstige Kreditrahmen – gesichert	243.650	155.258
Kreditrahmen – ungesichert	32.843	20.674
	<u>312.493</u>	<u>211.932</u>

Leasingverhältnisse

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Mietverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Bis zu einem Jahr	2.939	3.078
Von einem Jahr bis fünf Jahre	7.664	7.796
Mehr als fünf Jahre	8.437	11.236
Summe der Mindestzahlungen	<u>19.040</u>	<u>22.110</u>

Im Konzern bestehen mehrere Operating-Leasing-Verträge für die Anmietung von Büroräumen, Grundstücken und Produktionshallen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen zum Großteil ein im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführtes Sale-and-Lease-back für Betriebsgrundstücke und -gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring, Österreich, mit einer unkündbaren Leasingdauer bis Dezember 2021. Die angeführten Beträge beinhalten zum 31. März 2011 mit TEUR 9.484 (zum 31. März 2010: TEUR 10.016) auch die auf die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen in Leoben-Hinterberg entfallenden Mindestzahlungen aus dem Operating-Leasing-Verhältnis, die bereits in der Bilanz als sonstige Rückstellungen enthalten sind. Es wird auf Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die als Aufwand erfassten Zahlungen für unkündbare Leasing- und Mietaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Leasing- und Mietaufwand	3.171	3.359

17. Rückstellungen für Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand betreffen Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Für einen Großteil der Beschäftigten in Österreich und einen Teil der Mitarbeiter in Indien bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Für die Beschäftigten in Österreich sind die Pensionspläne durch eine Er- und Ablebensversicherung ergänzt. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge und am erzielten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Die Beitragszahlungen betrugen TEUR 496 im Geschäftsjahr 2010/11 und TEUR 147 im Geschäftsjahr 2009/10.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Für einzelne Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstands und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in Pensionskassen fondsfinanziert („funded“), teilweise nicht fondsfinanziert („unfunded“).

Die Pensionsansprüche des Vorstands und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig.

Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Indien steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und einem fixierten Höchstbetrag. Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt.

Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Österreich, Südkorea und China steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigung beträgt in Österreich je nach Dienstzeit 2 bis 12 Zwölftel des Jahresgehaltes, in Südkorea und China einen ebenfalls je nach Dienstzeit fixierten entgeltabhängigen Betrag.

Für seit dem 1. Jänner 2003 in Österreich eintretende Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse ohne weitere Verpflichtungen für den Konzern abgegolten. Die Beitragszahlungen betrugen TEUR 254 im Geschäftsjahr 2010/11 und TEUR 239 im Geschäftsjahr 2009/10.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sonstige Dienstnehmeransprüche

Den Mitarbeitern der Gesellschaften in Österreich und China gebühren bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei in Österreich Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die **Aufwendungen** für (leistungsorientierte) Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	Pensionsansprüche		Abfertigungs- ansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Laufender Dienstzeitaufwand	127	191	895	1.115	701	706
Zinsaufwand	461	466	470	555	82	113
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	--	115	--	--	--
Abfindungen	29	--	175	3.069	--	--
Erwartetes Veranlagungser- gebnis der zur Deckung vorgesehenen Vermögens- werte	(451)	(291)	(15)	(13)	--	--
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	(32)	101	19	182	466	(23)
Summe Aufwendungen	134	467	1.659	4.908	1.249	796

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Abfindungen in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 sind in den nicht wiederkehrenden Posten enthalten.

In der **Bilanz** sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
(Übergedekte) Pensionsansprüche	(590)	(620)
Untergedekte Pensionsansprüche	1.038	1.021
Untergedekte Abfertigungsansprüche	8.834	8.233
Sonstige Dienstnehmeransprüche	2.338	2.115
Rückstellungen für Personalaufwand	12.210	11.369
Abgrenzung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, saldiert	11.620	10.749

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März	
	2011	2010	2011	2010
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	9.145	8.662	628	437
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(9.891)	(8.480)	(574)	(194)
Deckungsstatus fondsfinanzierte Verpflichtungen	(746)	182	54	243
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	985	968	10.236	9.085
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	209	(749)	(1.455)	(1.095)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	--	(1)	--
Bilanzierte Rückstellungen/(Forderungen), netto	448	401	8.834	8.233
davon Forderungen (übergedekte Ansprüche)	(590)	(620)	--	--
davon Rückstellungen (untergedeckte Ansprüche)	1.038	1.021	8.834	8.233

Der Barwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung des zur Deckung vorgesehenen Planvermögens und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr		Nicht fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Barwert der Pensionsverpflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	8.662	8.381	968	900
Laufender Dienstzeitaufwand	127	191	--	--
Zinsaufwand	413	419	48	47
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	69	(174)	(31)	21
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	29	--	--	--
Auszahlungen	(155)	(155)	--	--
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	9.145	8.662	985	968
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	8.480	6.769		
Einzahlungen	87	973		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	451	291		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	1.028	602		
Auszahlungen	(155)	(155)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	9.891	8.480		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Pensionspläne	(746)	182		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Das zur Deckung vorgesehene Planvermögen ist in Pensionskassen ausgegliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	31. März	
(in %)	2011	2010
Anleihen	32 %	31 %
Aktien	44 %	38 %
Immobilien	7 %	7 %
Liquide Mittel	17 %	24 %
	100 %	100 %

Die Gesamtentwicklung der fondsfinanzierten und nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

	Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
(in TEUR)	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Barwert der Abfertigungspflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	437	392	9.085	10.653
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	(22)	--	--
Umrechnungsdifferenzen	(26)	41	(8)	81
Dienstzeitaufwand	45	30	850	1.085
Zinsaufwand	45	29	425	526
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	27	(11)	374	(3.019)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	116	--	--	--
Abfindungen	--	--	175	3.069
Auszahlungen	(16)	(22)	(665)	(3.310)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	628	437	10.236	9.085

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	194	184
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	(15)
Umrechnungsdifferenzen	(26)	18
Einzahlungen	384	16
Erwartetes Veranlagungsergebnis	15	13
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	23	--
Auszahlungen	(16)	(22)
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	574	194
Deckungsstatus fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	54	243

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder) stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.115	2.244
Umrechnungsdifferenzen	(2)	(24)
Dienstzeitaufwand	700	706
Zinsaufwand	82	113
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	466	(23)
Auszahlungen	(1.023)	(901)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	2.338	2.115

Es wurden für die Bewertung zum Bilanzstichtag folgende versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder)	
	31. März		31. März		31. März	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Zinssatz	5 %	5 %	5-8,35 %	5-8,25 %	3,25-5 %	2-5 %
Erwartete Rendite auf Planvermögen	5,31 %	5,55 %	8 %	8 %	--	--
Erwartete Gehaltssteigerung	2,25 %	2,25 %	3-7,75 %	3-7 %	3-10 %	3-10 %
Künftige Pensionserhöhung	2 %	2 %	--	--	--	--
Pensionseintrittsalter	58-65	58-65	individuell gemäß Pensionsreform 2003	individuell gemäß Pensionsreform 2003	--	--

18. Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2010	18.247	901	13.657	3.689
Verwendung	(4.644)	(202)	(888)	(3.554)
Auflösung	(358)	(203)	--	(155)
Zuführung	1.340	445	--	895
Zinseffekt	114	--	114	--
Umrechnungsdifferenzen	(34)	(14)	--	(20)
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Stilllegung Augsburg	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2009	10.297	1.265	39	8.533	460
Verwendung	(2.048)	(535)	(39)	(1.015)	(459)
Auflösung	(79)	(78)	--	--	(1)
Zuführung	9.762	248	--	6.072	3.442
Zinseffekt	67	--	--	67	--
Umrechnungsdifferenzen	248	1	--	--	247
Buchwert 31. März 2010	18.247	901	--	13.657	3.689

	31. März	
(in TEUR)	2011	2010
davon langfristig	11.967	12.769
davon kurzfristig	2.698	5.478
Buchwert	14.665	18.247

Rückstellung für Gewährleistung

Die Rückstellung für Gewährleistung betrifft die Kosten der bereits entstandenen und zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist eine auf Basis von Erfahrungswerten und konkreten Sachverhalten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten, welche aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts nicht bereits als Schulden ausgewiesen werden.

Rückstellung für Restrukturierung Leoben-Hinterberg

Diese Rückstellung für Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen betrifft die künftigen Leerstellungskosten für die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen auf Basis der nicht kündbaren Immobilienleasingverpflichtungen. Die Rückstellung wurde in Höhe des Barwertes der überwiegend langfristig erwarteten Ausgaben angesetzt.

Übrige

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für sonstige belastende Verträge mit kurzfristiger Restlaufzeit.

19. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Zinsswaps. Gesichert werden hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. Erlöst werden würde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2011		31. März 2010	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	--	--	--	254
Währungsswaps zu Marktwerten	1	36	167	1.132
Währungsoptionen zu Marktwerten	--	--	--	--
Zinsswaps zu Marktwerten	25	18	--	399
Summe Marktwerte	26	54	167	1.785
abzüglich kurzfristiger Anteil:				
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	--	--	--	254
Währungsswaps zu Marktwerten	1	36	167	1.132
Kurzfristiger Anteil	1	36	167	1.386
Langfristiger Anteil	25	18	--	399

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Wechselkursschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2011		31. März 2010	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
US-Dollar	7.040	(35)	35.301	(1.219)

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinssatzschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2011		31. März 2010	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
Euro	21.700	7	23.600	(399)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31. März	
(in Monaten)	2011	2010
Devisentermingeschäfte	--	4
Währungsswaps	1	7
Währungsoptionen	--	--
Zinsswaps	36	48

Zum 31. März 2011 sind die festen Zinssätze der Zinsswaps 2,34 % und 1,84 %, der variable Zinssatz basiert auf dem 6-Monats-EURIBOR.

20. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Die Zusammenfassung der Buchwerte und Wertansätze der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)	Zeitwerte erfolgswirksam	Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Buchwerte
31. März 2011				
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	25	96	--	121
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	72.247	72.247
Finanzielle Vermögenswerte	13.852	60	--	13.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	4.227	4.227
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	--	95.541	95.559
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.192	82.192
Finanzielle Verbindlichkeiten	36	--	116.391	116.427

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Zeitwerte erfolgswirksam	Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Buchwerte
31. März 2010				
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	--	97	2	99
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	70.845	70.845
Finanzielle Vermögenswerte	14.153	61	--	14.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	13.354	13.354
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	--	105.197	105.197
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	50.235	50.235
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.785	--	68.670	70.455

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente

Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)

31. März 2011	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	13.851	--	--	13.851
Derivative Finanzinstrumente	--	26	--	26
Zur Veräußerung verfügbare finanzi- elle Vermögenswerte	156	--	--	156
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	--	54	--	54

(in TEUR)

31. März 2010	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	13.986	--	--	13.986
Derivative Finanzinstrumente	--	167	--	167
Zur Veräußerung verfügbare finanzi- elle Vermögenswerte	157	--	3	160
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	--	1.785	--	1.785

Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne oder Nettoverluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Ausleihungen und Forderungen	(6.896)	(538)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(59)	3.305
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5	1
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortge- führten Anschaffungskosten bewertet werden	(2.731)	(11.203)
	<u>(9.681)</u>	<u>(8.435)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente beinhalten Dividendenerträge, Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, realisierte Erträge und Verluste aus dem Abgang bzw. Verkauf sowie ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente.

Das gesamte Nettoergebnis (Nettoaufwand) aus Finanzinstrumenten ist in Höhe von TEUR -6.927 (2009/10: TEUR -669 Nettoaufwand) im Betriebsergebnis und in Höhe von TEUR -2.754 (2009/10: TEUR -7.766 Nettoaufwand) im Finanzergebnis enthalten.

21. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Bezug auf unkündbare Leasing- und Mietverträge wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen. Zum 31. März 2011 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 46.642 (TEUR 25.774 zum 31. März 2010) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse gegenüber der Zollbehörde sowie aus Bankgarantien in Höhe von TEUR 83 (TEUR 9 zum 31. März 2010). Andere Garantien bzw. sonstige Haftungszusagen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

22. Gezeichnetes Kapital

	Im Umlauf befindliche Aktien (in 1.000 Stück)	Grund- kapital (in TEUR)	Kapital- rücklage (in TEUR)	Eigene Anteile (nach Steuern) (in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital (in TEUR)
31. März 2009	23.323	28.490	63.542	(46.352)	45.680
31. März 2010	23.323	28.490	63.542	(46.352)	45.680
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	(1.205)	(1.205)
31. März 2011	23.323	28.490	63.542	(47.557)	44.475

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. März 2011 in Höhe von TEUR 28.490 besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

Im Umlauf befindliche Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2011 hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien, 23.322.588 Aktien befanden sich im Umlauf.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 14.245, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Wandelschuldverschreibungen

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 Abs. 2 AktG bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverhältnis der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 14.245 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG über die Ermächtigung des Vorstands, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

Eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Konzern hat seit 15. Mai 2006 insgesamt 2.632.432 eigene Aktien zum jeweiligen Börsenkurswert im Gesamtwert von TEUR 47.484 gekauft. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden Aktien weder gekauft noch zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet. Zum 31. März 2011 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Gesamtkaufpreis von TEUR 46.577. Die Veränderung der eigenen Anteile (nach Steuern) im Geschäftsjahr 2010/11 betrifft ausschließlich auf dieses Eigenkapitalinstrument entfallende Ertragsteuern.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß §§ 169 bis 179 AktG ausgeschlossen und die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Dividende pro Aktie

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden pro Aktie EUR 0,10 (im Geschäftsjahr 2009/10 EUR 0,18) an Dividenden ausgeschüttet.

23. Sonstige Rücklagen

Die im Konzernergebnis realisierten Umgliederungsbeträge des sonstigen Ergebnisses und die Entwicklung der sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzi- elle Vermögens- werte	Sicherungs- instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Sonstige Rücklagen
Buchwert zum 31. März 2009	537	24	--	561
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	(2.060)	19	(299)	(2.340)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	219	--	--	219
Buchwert zum 31. März 2010	(1.304)	43	(299)	(1.560)
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	(10.777)	1	238	(10.538)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	--	--	66	66
Buchwert zum 31. März 2011	(12.081)	44	5	(12.032)

Zur Darstellung der Ertragsteuern, die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses einschließlich der Umgliederungsbeträge entfallen, wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

VI. SONSTIGE ANGABEN

24. Ergebnis je Aktie

Der Gewinn je Aktie ist gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2011 wurden 2.577.412 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11 bzw. 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2009/10.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11 bzw. 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2009/10.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

(in 1.000 Stück)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	23.323	23.323
Verwässernde Auswirkung der Optionen	121	71
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert	23.444	23.394

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Basisberechnung des Ergebnisses pro Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzernergebnis (in TEUR)	35.168	(37.271)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in 1.000 Stück)	23.323	23.323
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,51	(1,60)

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausständigen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausständigen Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübbare Optionen zusammen und sind im verwässerten Ergebnis pro Aktie unter der Annahme, dass diese Aktien verwässert sind, enthalten.

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzernergebnis (in TEUR)	35.168	(37.271)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in 1.000 Stück)	23.444	23.394
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	(1,59)

Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock-Option-Programms reserviert sind, führen nach IAS 33 zu keiner Verwässerung der ausgegebenen Aktien.

25. Vorschlag für die Gewinnverteilung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellte Einzelabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31. März 2011 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist zum 31. März 2011 einbehaltene Gewinne von TEUR 24.755 (TEUR 14.144 zum 31. März 2010) aus.

Die Ausschüttung unterliegt der Zustimmung der Hauptversammlung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus den einbehaltenen Gewinnen von TEUR 24.755 eine Dividende je ausstehender Aktie in Höhe von EUR 0,36 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

26. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gründung der AT&S (Chongqing) Company Limited

Bereits am 1. März 2011 wurde seitens des Konzerns mit der zuständigen Behörde in Chongqing, Westchina, ein Vertrag zum Erwerb der Nutzungsrechte über ein Betriebsgrundstück mit einer Fläche in etwa jener des Werkes in Shanghai unterzeichnet. Gemäß den entsprechenden Beschlussfassungen und Genehmigungen durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 1. April 2011 der Antrag zur Registrierung der AT&S (Chongqing) Company Limited bei den Behörden in China eingebracht. Die zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit erforderliche Geschäftslizenz wurde am 8. April 2011 erhalten. Der Ausbau des neuen HDI-Werkes in Chongqing wird schrittweise erfolgen, wobei sich die jeweilige Ausbaustufe am Marktbedarf und an den technologischen Entwicklungen orientieren wird. Zunächst ist geplant, Gebäude und Infrastruktur zu errichten, wofür ungefähr EUR 50 Mio. veranschlagt sind.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Einrichtung einer Business-Unit-Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität im Konzern zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung sollen im Konzern drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging – eingerichtet werden. Die neue Organisationsstruktur orientiert sich daran, möglichst viele operative Gruppenfunktionen den Business-Units zuzuordnen, um Geschäftsprozesse stärker auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Geschäftsfelder auszurichten. Weiters sollen dadurch Optimierungen und Effizienzsteigerungen erreicht werden, um eine der Wachstumsstrategie des Konzerns entsprechende Organisationsform zu implementieren. Aus derzeitiger Sicht sind in Zusammenhang mit dieser Organisationsanpassung keine Restrukturierungsaufwendungen oder sonstige nicht wiederkehrende Aufwendungen verbunden. Im Zuge der Einrichtung der Business-Unit-Struktur ist unter anderem geplant, die interne Berichterstattung anzupassen, woraus sich entsprechende Auswirkungen für die externe Segmentberichterstattung ergeben werden.

27. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, die im Besitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (AIC Androsch International Management Consulting GmbH, Wien) bzw. von Aufsichtsratsmitgliedern (Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH, Wien, und Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer, Wien) stehen, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	411	365
Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer	11	--
Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH	2	10
	<u>424</u>	<u>375</u>

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Beratungsunternehmen.

Weiters wurde in der Vergangenheit ein Teil der von AT&S Korea ausgelagerten Fertigungsprozessen von nahestehenden Personen durchgeführt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2010/11 auf TEUR 0 (2009/10: TEUR 7).

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2010/11 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Vorsitzender)
- Ing. Heinz Moitzi
- Dkfm. Steen Ejlskov Hansen (bis 8. Oktober 2010)
- Mag. Thomas Obendrauf (seit 29. Oktober 2010)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2010/11 waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Ing. Willibald Dörflinger (Stellvertreter)
- Dkfm. Karl Fink
- DI Albert Hochleitner
- Mag. Gerhard Pichler
- Dr. Georg Riedl

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Wolfgang Fleck
- Johann Fuchs
- Günther Wölfler

Die Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen 31. März (in Stück)		Personalaufwand Geschäftsjahr (in TEUR)	
	2011	2010	2010/11	2009/10
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	40.000	--	112	--
Ing. Heinz Moitzi	120.000	120.000	297	61
Mag. Thomas Obendrauf	6.000	--	15	--
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	90.000	120.000	582	61
Dr. Harald Sommerer	--	160.000	216	178
Vorstandsmitglieder gesamt	256.000	400.000	1.222	300
Andere Führungskräfte gesamt	120.000	115.000	328	69
	<u>376.000</u>	<u>515.000</u>	<u>1.550</u>	<u>369</u>

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen waren mit Austrittsdatum (Dienstvertragsende) am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar. Es wird weiters auf die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen unter Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Auf das Geschäftsjahr entfallende Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2010/11			Geschäftsjahr 2009/10		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	393	299	692	58	--	58
Ing. Heinz Moitzi	308	236	544	314	--	314
Mag. Thomas Obendrauf	143	119	262	--	--	--
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	365	1.999	2.364	365	--	365
Dr. Harald Sommerer	--	394	394	457	423	880
Leitende Angestellte	3.166	1.135	4.301	2.917	--	2.917
			<u>8.557</u>			<u>4.534</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten großteils, und die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2009/10 von Herrn Dr. Harald Sommerer betreffen ausschließlich die vertraglichen Abfertigungszahlungen und Abfindungen sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigungen der Vorstandsverträge. Weiters beinhalten die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen und von Herrn Dr. Harald Sommerer den Barausgleich für ausgeübte Aktienoptionen.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Abfertigungen Geschäftsjahr		Pensionen Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	350	423	225	473

Auf das Geschäftsjahr entfallende und der Hauptversammlung vorgeschlagene Gesamtvergütung für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2010/11			Geschäftsjahr 2009/10		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	34	15	49	16	--	16
Ing. Willibald Dörflinger	27	7	34	9	--	9
Dkfm. Karl Fink	24	7	31	10	--	10
DI Albert Hochleitner	24	7	31	11	--	11
Mag. Gerhard Pichler	25	7	32	9	--	9
Dr. Georg Riedl	24	7	31	11	--	11
Dr. Erich Schwarzbichler	--	--	--	2	--	2
	158	50	208	68	--	68

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2011:

	Aktien	Optionen	Summe Aktien und Optionen	% Kapital
Vorstandsmitglieder	1.672	256.000	257.672	1,00
Aufsichtsratsmitglieder:				
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	--	445.853	1,72
Übrige Aufsichtsratsmitglieder	28.412	--	28.412	0,11
Summe Aufsichtsratsmitglieder	474.265	--	474.265	1,83
Privatstiftungen:				
Androsch Privatstiftung	5.570.666	--	5.570.666	21,51
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	--	4.574.688	17,66
Summe Privatstiftungen	10.145.354	--	10.145.354	39,17
	10.621.291	256.000	10.877.291	42,00

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

28. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	132	133
Andere Bestätigungsleistungen	11	13
Sonstige Leistungen	9	14
	<u>152</u>	<u>160</u>

Darin sind die Aufwendungen für andere Netzwerkmitglieder des Konzernabschlussprüfers beispielsweise für die Abschlussprüfung der Tochterunternehmen oder Steuerberatungsleistungen nicht enthalten.

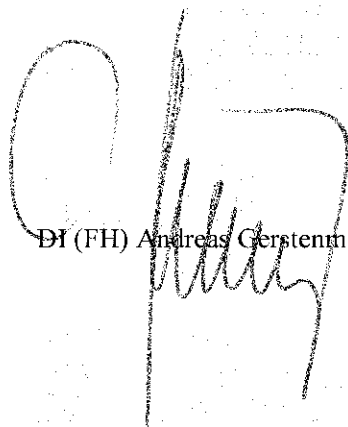
29. Personalstand

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Arbeiter	5.643	4.345
Angestellte	1.344	1.271
	<u>6.987</u>	<u>5.616</u>

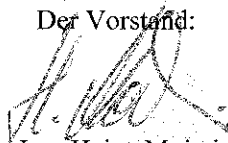
Die Ermittlung des Personalstandes beinhaltet Leihpersonal im Bereich der Arbeiter für das Geschäftsjahr 2010/11 in durchschnittlicher Höhe von 3.624 und für das Geschäftsjahr 2009/10 in durchschnittlicher Höhe von 2.486.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

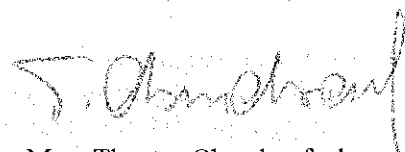


DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Der Vorstand:



Ing. Heinz Moitzi e.h.



Mag. Thomas Obendrauf e.h.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Anlage 2

Konzernlagebericht 2010/11

1. Unternehmensprofil

AT&S zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien bereits der mit Abstand größte Leiterplattenproduzent. Das Werk in Shanghai ist das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Im Laufe der Zeit haben sich Mobiltelefone zu Multimediageräten mit GPS, Kamera, Fernsehen und sonstigen Zusatzfunktionen entwickelt. Die Branche Mobile Devices umfasst daher neben Mobiltelefonen auch Digitalkameras, Musik-, Videoplayer usw. Zunehmende Nachfrage nach technologisch komplexen Bauteilen besteht verstärkt auch im Bereich Industrial, der insbesondere Industrieelektronik, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Anwendungen für die Luftfahrt sowie Industriecomputer umfasst. In der Regel sind in diesem Bereich viele kleine Aufträge verschiedener Technologien und Spezifikationen zu fertigen. Auch im Automotive-Bereich steigt die Komplexität der Leiterplatten aufgrund der immer leistungsfähigeren in Automobilen verbauten Elektronik und des Bedarfes an höher integrierten Systemen, unter anderem zur Erhöhung der Sicherheit und Information für den Fahrzeuglenker. Neben Standardleiterplatten kommt daher vermehrt die HDI-Technologie zur Anwendung. Der Trend zur Miniaturisierung und zu komplexeren Bauteilen charakterisiert generell die technologischen Herausforderungen für Leiterplattenproduzenten.

Aus Produktionsstätten in Europa und Asien sowie einem Vertriebsnetzwerk, das vier Kontinente umspannt, beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen profunde langjährige Erfahrung im Bereich der industriellen Großserienfertigung. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß- und Kleinserien sowie Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie wird AT&S in Zukunft auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten können.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nur mehr gering spürbar. Die weltweite Leiterplattenproduktion ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 % auf USD 51 Mrd. angestiegen, wobei die Produktion in China einen Anstieg von annähernd 30 % und in Europa von rund 21 % verzeichnete. Das Produktionsvolumen in Europa erreichte somit aber nicht das Niveau vor der Krise. Das Gesamtgeschäft des AT&S-Konzerns unterliegt aufgrund des hohen Umsatzanteils des Bereiches Mobile Devices einer Saisonalität, wodurch in der Regel das erste und vierte Quartal durch eine niedrige Auslastung und das zweite und dritte Quartal des Geschäftsjahres durch eine sehr gute Auslastung gekennzeichnet sind.

Bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 hat sich der Aufwärtstrend nach der Wirtschaftskrise fortgesetzt und so konnte zunächst der Quartalsumsatz gegenüber dem vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 14,3 Mio. bzw. 14 % gesteigert werden. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres bedeutete dies sogar einen Anstieg von EUR 30,7 Mio. bzw. 37 %, wodurch schon im ersten Quartal das Umsatzniveau vor der Krise erreicht werden konnte. Im zweiten Quartal konnte der Umsatz um weitere 13 % auf EUR 128,7 Mio. gesteigert werden und erreichte auch im dritten Quartal einen ähnlichen Wert, wobei sich einige Kundenabnahmen auf das vierte Quartal verlagert hatten und daher dieses sogar einen höheren Umsatz als das dritte Quartal ausweist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 115,8 Mio. bzw. 31 % auf EUR 487,9 Mio. gesteigert werden. Mit diesem Wert wurde der Rückgang des vorherigen Geschäftsjahres mehr als aufgeholt und sogar das Rekordjahr 2007/08 vor der Krise übertroffen.

In geografischer Hinsicht bzw. Segmentbetrachtung zeigt sich der Produktionsanstieg im Vorjahresvergleich besonders deutlich in Asien. Entsprechend dem generellen Preisdruck und dem Industrietrend wurden während der letzten Jahre die Produktionskapazitäten der AT&S in Asien ausgebaut und vermehrt Volumenaufträge im Bereich Mobile Devices nach China verlagert. Letztlich wurde nach umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Ertragssicherung im vorherigen Geschäftsjahr die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg zur Gänze nach Asien verlagert. Weiters wurden die Produktionskapazitäten insbesondere in China und in Indien weiter ausgebaut. Der Anteil des Segmentnettoumsatzes von Asien an den Gesamterlösen beträgt daher im Geschäftsjahr 2010/11 bereits 69 % (im Vorjahr 67 %). Aber auch im Segment Europa zeigt sich nicht zuletzt aufgrund von Marktvereinigungen eine deutliche Verbesserung der Produktionsauslastung. Bei der Segmentumsatzsteigerung um 25 % gegenüber dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass der zweite Restrukturierungsschritt in Leoben-Hinterberg gegen Ende des ersten Quartals des vorherigen Geschäftsjahres erfolgte und daher seitdem geringere Produktionskapazitäten in Europa zur Verfügung stehen.

Mobile Devices ist mit EUR 271,4 Mio. Verkaufserlösen bzw. einem Umsatzanteil von 56 % (Vorjahr 59 %) weiterhin die mit Abstand größte Absatzbranche des AT&S-Konzerns. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 23 %. Entsprechend der Strategie der AT&S, sich auf das unter anderem ertragreichere High-End-Segment zu konzentrieren, hatten sich speziell bei Kunden mit Fokus auf das Low-Cost-Segment Umsatzrückgänge ergeben. Durch die weiteren Marktanteilsgewinne im Hochtechnologiebereich erreichte der Umsatzanteil von Mobile Devices jedoch annähernd den Vorjahreswert.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Der Bereich Industrial gewinnt mit einem Umsatzanteil von bereits über 31 % zunehmend an Bedeutung. Es konnte mit EUR 153,1 Mio. der Vorjahresumsatz um EUR 48,0 Mio. bzw. 46 % besonders deutlich übertroffen werden. Im drittgrößten Geschäftsbereich Automotive zeigt sich ebenfalls mit einer Steigerung um 46 % gegenüber dem Vorjahr ein starkes Wachstum. Die projektabhängigen Umsätze im Servicegeschäft sind aufgrund der Beendigung einiger Aktivitäten in diesem Bereich weiter zurückgegangen bzw. befinden sich neue Geschäftsfelder noch in der Entwicklungsphase.

Hinsichtlich der Umsatzverteilung nach Ländern ist langfristig der Trend der Industrieverlagerung von Europa nach Asien erkennbar. Durch Änderungen in der Kundenstruktur bzw. insbesondere bei den Produktionsallokationen der OEM und CEM haben vor allem Umsatzerlöse an Produzenten in Kanada, USA und Mexiko weiter an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung war bereits im Laufe des vorangegangenen Geschäftsjahres festzustellen und so liegt der diesbezügliche Umsatzanteil bereits bei 25 % gegenüber 19 % im Vorjahr, während der Anteil nach Asien von 34 % auf 27 % zurückgegangen ist. Die Umsätze mit europäischen Kunden zeigen ebenfalls eine sehr positive Entwicklung und sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen proportional, in Deutschland sogar überproportional zur Konzernumsatzentwicklung angestiegen.

Ausgehend von den deutlich höheren Umsatzerlösen konnte der Bruttogewinn mit einem Wert von EUR 89,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und die Bruttogewinnmarge von 12,1 % auf 18,4 % gesteigert werden. Diese erfreuliche Margenentwicklung ist auf die sehr gute Auslastung der Produktionskapazitäten, sowohl in Österreich und in Asien, und den damit verbundenen Degressioneffekten bei den Fixkosten zurückzuführen. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren insbesondere im ersten Quartal deutliche Überkapazitäten vorhanden und so musste am Standort Leoben-Hinterberg sogar ein negativer Bruttogewinn verzeichnet werden.

Das Betriebsergebnis ist ausgehend von dem höheren Bruttoergebnis vor allem durch geringere Einmaleffekte belastet und konnte daher von einem negativen Vorjahreswert von EUR -25,6 Mio. um EUR 72,1 Mio. auf EUR 46,5 Mio. verbessert werden. Das um die nicht wiederkehrenden Posten bereinigte Betriebsergebnis von EUR 49,2 Mio. im Geschäftsjahr 2010/11 zeigt ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert von EUR 11,0 Mio. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt demgemäß 10,1 % und hat sich daher mit einer Erhöhung um 7 Prozentpunkte gegenüber dem analog berechneten Vorjahreswert mehr als verdreifacht.

Bei Betrachtung der Segmentergebnisse zeigen sich im Vorjahresvergleich sowohl in Europa als auch in Asien deutliche Steigerungen, wobei das Segment Europa im letzten Jahr insbesondere durch Restrukturierungsaufwendungen belastet war. Das zur Bemessung der Performance relevante bereinigte Segment-EBIT (Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten) steigerte sich für Asien um EUR 17,0 Mio. auf EUR 39,4 Mio. und für Europa sogar um EUR 23,9 Mio. auf EUR 18,0 Mio.

Das Konzerneigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt EUR 229,8 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 21,0 Mio. erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf das deutlich positive Konzernjahresergebnis von EUR 35,0 Mio. zurückzuführen, wobei sich vor allem im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres die erfolgsneutralen Währungskursdifferenzen nachteilig auf das Konzerneigenkapital auswirkten. Trotz deutlich positivem Konzernergebnis auch im vierten Quartal reduzierte sich daher das Konzerneigenkapital gegenüber EUR 247,2 Mio. zum Ende des dritten Quartals. Die Eigenmittelquote zum Bilanzstichtag von 40 % bedeutet eine Reduktion von rund 3 Prozentpunkten gegenüber dem vorgehenden Bilanzstichtag und zeigt eine weiterhin starke Eigenkapitalausstattung.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Die Nettoverschuldung des AT&S-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010/11 um EUR 45,7 Mio. auf EUR 193,7 Mio. und somit in einem zur Investitionstätigkeit vergleichsweise geringen Ausmaß. Durch den hohen operativen Cashflow von EUR 70,7 Mio. konnte der Großteil der Investitionsausgaben von EUR 115,3 Mio. aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der verbleibende Anteil wurde durch entsprechende Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt. Gemäß der Expansionsphase beträgt der Verschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 84 % und liegt daher über dem Vorjahreswert von 71 %, wobei sich die Währungsdifferenzen im Eigenkapital im Geschäftsjahr 2010/11 nachteilig auf diese Kennzahl ausgewirkt haben. Zur Berechnungsmethode der Kennzahlen bzw. zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt „II. Risikobericht“ verwiesen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S erfolgten im Geschäftsjahr 2010/11 insgesamt EUR 133,4 Mio. Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Vorwiegend betreffen die Investitionen den Endausbau des bestehenden Werkes in China sowie die Errichtung eines zweiten Werks in Indien, aber auch Anlagen für neue Technologien und Innovationsprojekte in den österreichischen Werken.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2010/11 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 6.987 Mitarbeiter und damit um 1.371 mehr Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2009/10: 5.616) tätig. Der Beschäftigungsstand erhöhte sich zum Großteil durch die Expansion an den Standorten in China und Indien, aber auch an den österreichischen Standorten ist durch die bessere Auslastung die Beschäftigtenanzahl wieder angestiegen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossene und umgesetzte Verlagerung des Headquartiers von Wien an den Sitz der Gesellschaft in Leoben-Hinterberg wurde durch einen Sozialplan begleitet. Der Wissenstransfer konnte bei daraus resultierenden Neubesetzungen durch entsprechende Übergabe- und Einarbeitungsphasen sichergestellt werden.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme, die neben den fachlichen Kompetenzen auch die interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet, und in Indien beteiligt sich AT&S umfassend an einem Qualifizierungsprogramm für Industriearbeiter.

Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter fördert ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und wurde somit gegenüber den vergangenen Jahren überarbeitet. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2010/11 die Einhaltung des Managementsystems. Zusätzlich zu der bereits bestehenden Einbindung aller Werke der AT&S in das integrierte Managementsystem wurde die Fertigung von SMT (Surface Mount Technologie) in Südkorea nach ISO 9001 und ISO/TS 16949 zertifiziert.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Besondere Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S-Mitarbeiter. Diesbezügliche weltweit durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallrate um 43 % gegenüber dem Jahr 2008.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass die AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird die AT&S von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen. So wurde etwa an AT&S China vom Shanghai Environmental Protection Bureau die Auszeichnung „Long-term Partnership Enterprise in Promoting Environmental Protection“ verliehen und AT&S India mit dem Preis von Elcina-Dun&Bradstreet in der Kategorie „Environment Management Systems“ ausgezeichnet.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion von CO₂-Ausstoß je Leiterplatte in allen Werken, eine Photovoltaik-Anlage am Standort Leoben-Hinterberg zur Stromerzeugung, innovative Abwasserbehandlungsanlagen an den Standorten Shanghai und Nanjangud sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und Recycling von Leiterplattenabfällen. Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 1.010 kg Gold (2009/10: 880 kg), 2.400 Tonnen Kupfer (2009/10: 1.600 Tonnen), 11,3 Mio. m² Laminate (2009/10: 8,5 Mio. m²) und rund 47.300 Tonnen verschiedene Chemikalien (2009/10: 35.800 Tonnen) verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund 252 GWh (2009/10: 203 GWh).

Hinsichtlich bedeutender Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

3. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100-%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde aufgrund der verstärkten Nachfrage die Ausbautätigkeit beschleunigt und im dritten Quartal die elfte HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen. Weiters wurde der Komplettausbau dieses Standortes in Angriff genommen, der mit der Errichtung von zwei weiteren Produktionslinien bis zum Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres 2011/12 abgeschlossen sein sollte. Durch die bereits im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnten eine deutliche Umsatzsteigerung und eine signifikante Ertragsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.
- Am Standort AT&S Korea konnte nach der deutlichen Ergebnisverbesserung im vorherigen Geschäftsjahr die Ergebnissituation trotz Umsatzrückgängen bei lokalen Kunden im Geschäftsjahr 2010/11 stabilisiert werden. Nach den erfolgreich umgesetzten umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstruktur wird aktuell insbesondere an Optimierungen der Kundenstruktur gearbeitet. Die verstärkte Ausrichtung des Werkes auf Projekte mit europäischen Kunden soll in weiterer Folge zu den gewünschten nachhaltigen Erträgen und bereits im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer Ergebnisverbesserung führen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

- Bei der AT&S Indien wurde im Geschäftsjahr 2010/11 die Errichtung eines zweiten Werkes fertiggestellt und die erweiterte Produktion hochgefahren. Die in Relation zur bisherigen Werksgröße umfassende Kapazitätserweiterung und die damit verbundenen Produktionsumstellungen haben neben den Anlaufverlusten auch zu einer Belastung des laufenden Ergebnisses geführt. Die aus lokaler Sicht ungünstige Währungsentwicklung wirkte sich ebenfalls negativ aus. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 ist von einer deutlichen Performance- und Ergebnisverbesserung auszugehen.
- Als neuer Produktionsstandort wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2010/11 Chongqing, Westchina, ausgewählt. Zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

4. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2011 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,10 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der Konzernmuttergesellschaft AT&S AG zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.574.688	17,66 %	19,61 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 6. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

5. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg, weiters zusätzlich für die HDI-Technologie auch am Standort Shanghai, werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Die Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010/11 können in vier Projektpakete zusammengefasst werden:

Im Bereich „High-End-HDI“ verfolgt AT&S eine Reihe von Weiterentwicklungsprojekten, wie feinere Leiterzugsgeometrien und Reduktion der Leiterplattenstärke zur weiteren Miniaturisierung, weiters die Entwicklung neuer Produktionsprozesse zur Herstellung neuer Produkte sowie für den Ersatz bestehender Prozesse durch preisgünstigere Alternativen. Zur Eröffnung neuer Möglichkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem ein Kooperationsvertrag mit Panasonic zur Nutzung der ALIVH®-Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) abgeschlossen.

„Made in Austria“ betrifft eine Vielzahl von Projekten, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten und somit unter anderem in den österreichischen Werken kleinere Volumina und komplexere Produkte weiterhin wettbewerbsfähig produzieren zu können. Beispielsweise stellt die 2.5D™-Technologie aufgrund von massiven Prozessvereinfachungen eine hochwertige Lösung für verschiedenste Anforderungen dar und wurde auch beim „Fast Forward Award“ unter den drei besten neuen Technologien der Steiermark nominiert. Das Forschungsprojekt Thermal Management hat zum Ziel, thermische Energien aus der Leiterplatte auch über die Leiterplatte abzuführen, um Performance und Lebensdauer der Leiterplatte selbst sowie der Bauteile zu verlängern. Weiters wird bereits in ersten Testphasen der Einsatz von Ink-Jet-Druck im Unterschied zum derzeit standardmäßig verwendeten Siebdruck geprüft.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Die „Embedded Component Packaging Technology“ soll ermöglichen, aktive und passive elektronische Bauteile in das Innere einer Leiterplatte einzubetten. Unter anderem wurde und wird in einem mehrjährigen von der AT&S geleiteten und von der EU geförderten Hermes-Forschungsprojekt mit zehn weiteren prominenten Unternehmen erfolgreich an einem Industriestandard gearbeitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 ist es AT&S als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen, diese Technologie zur Serienreife zu bringen. In diesen Wachstumsmarkt werden hohe Erwartungen gesetzt und so wurde im Zuge der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der AT&S für diese Technologie ein eigenes Geschäftssegment definiert.

In dem Projektpaket „Photovoltaik“ werden Synergien der Prozesse zur Herstellung von Leiterplatten und der Herstellung von Photovoltaikpanelen genutzt, um ein technologisch neues Produkt herzustellen. AT&S fokussiert dabei in Kooperation mit dem Solarzellenhersteller Solland Solar auf die Entwicklung und Produktion von energieeffizienteren, rückseitenkontaktierten Photovoltaikpanelen, wobei AT&S im Wesentlichen das Engineering der Verbindungstechnologie und die Entwicklung und Lieferung der so genannten Rückseiten-Kontaktfolie anstrebt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf EUR 28,3 Mio. gegenüber EUR 20,7 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz entspricht dies einer Quote von 5,8 % bzw. 5,6 % im Vorjahr.

6. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt. Die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten, denen spezifisch der AT&S-Konzern ausgesetzt ist, sind im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ erläutert.

Markt- und technologieeitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. Im gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich AT&S bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet-PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer und wird in den nächsten Jahren weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. AT&S ist mit seinen Kapazitäten, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst und weiters davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial-Markt ist durch unterschiedlichste Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl an Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt, um somit laufend zusätzlich Technologien und Projekte mit den Kunden voranzutreiben. In Indien besteht die Möglichkeit, längere Projekte kostenoptimiert zu fertigen. Diese speziellen Werksausrichtungen, ergänzt um AT&S Korea für die Fertigung flexibler Leiterplatten, weiters zusätzliche Bedarfsmöglichkeiten beispielsweise in der Medizintechnik, stellen für die AT&S ein umfangreiches Chancenpotential dar.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich für die AT&S durch den stetig steigenden Elektronikanteil sowie den Bedarf an höher integrierten Systemen und dafür erforderliche komplexere, höherwertige Leiterplatten weitere Wachstumsmöglichkeiten. In einem der erfolgreichsten Jahre der weltweiten Automobilindustrie ist es AT&S im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, auch in diesem Markt die erste Position bei den europäischen Leiterplattenlieferanten einzunehmen. Die aktuellen Trendbereiche wie Sicherheit, Information, Umwelt sowie der generelle weltweite Wunsch nach steigender Mobilität eröffnen auch in diesem Markt weitere Wachstumschancen für die AT&S.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die starke Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und der amerikanische Markt können durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragssteigerungen.

Hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten und der Erläuterung des Finanzrisikomanagements wird ebenfalls auf den Risikobericht im Konzernhang verwiesen. Bei den Währungsrisiken haben sich bei Konzernbetrachtung die Auswirkungen auf das operative Ergebnis der AT&S dadurch weiter reduziert, dass neben der Abhängigkeit des Umsatzes vom US-Dollar auch die Produktionskapazitäten großteils im erweiterten US-Dollar-Raum etabliert sind. Neben den verbleibenden Auswirkungen auf das Finanzergebnis zeigen sich Wechselkursveränderungen der funktionalen Währungen im Konzern gegenüber der Berichtswährung Euro vor allem ergebnisneutral im Eigenkapital. Nicht zuletzt aufgrund der Aufwertung des Euro im vierten Quartal wurde daher zum Bilanzstichtag der grundsätzlich angestrebte Maximalwert des Nettoverschuldungsgrades von 80 % etwas überschritten. Nach der aktuellen Expansionsphase sollte die Zielgröße von 80 % jedenfalls mittelfristig wieder erreicht bzw. unterschritten werden.

7. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf das Rechnungswesen

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten. Für bestimmte Regionen, Länder oder Funktionen können auch strengere und detailliertere Regelungen gelten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision im AT&S-Konzern sind in einem unternehmensweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten. Es wird unter anderem auf die Erläuterungen im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ verwiesen.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNLAGEBERICHT

In organisatorischer Hinsicht ist direkt beim Vorstand eine Stabsstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabsstelle dem Finanzvorstand (CFO) unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt daher eine regelmäßige Berichterstattung über Risikomanagement und Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet wiederum an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Geschäftsleitung der Werke ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagement-Koordinatoren in den Konzerngesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen die Konzernfunktion. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, die die Zielerreichung einer Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in richtiger Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (Geschäftsvorfälle wurden mit angemessenen Bewertungsmethoden oder richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die Vermögenswerte, und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (Ausweis im Jahresabschluss und in anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Management-Datenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

Die Prozesse der Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Grundlage für die Konzernberichterstattung bilden jeweils die lokalen Rechnungsabschlüsse, die in konzernweit einheitliche Berichterstattungen transformiert werden. Die einzelnen vorgelagerten Rechnungslegungsprozesse sind nach Möglichkeit konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Neben den Erfordernissen der Konzernberichterstattung sind unterschiedliche lokale Regelungen entsprechend zu berücksichtigen, woraus zusätzliche Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse resultieren.

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESellschaft

KONZERNLAGEBERICHT

Die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung sind im konzernweiten „Group Accounting Manual“ (Konzernbilanzierungshandbuch) festgelegt. Darin werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzernweit einheitlich geregelt. Neben grundlegenden Darstellungen zur Bilanzierung von einzelnen Geschäftsfällen und Bewertungsvorgaben auf Basis der IFRS wird insbesondere auf konzernweit einheitlich wahrgenommene Wahlrechte eingegangen. Zur zeitlichen Organisation wird jährlich ein Terminplan für die gesamte interne und externe Berichterstattung erstellt, der neben den Berichtsterminvorgaben auch die geplanten Termine der Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses sowie der Pressekonferenzen enthält.

Die Steuerung der Prozesse zu Konzernrechnungslegung und Konzernlageberichterstellung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Group Accounting/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt in den Produktions-Konzerngesellschaften im Wesentlichen mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzernweit einheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei einzelnen Tochtergesellschaften kommen insbesondere aufgrund der geringeren Größe andere Softwarelösungen zum Einsatz, die ebenfalls den Konzernberichterstattungserfordernissen und lokalen Vorschriften entsprechen. Zur Konsolidierung und Konzernberichterstattung wird die zentrale Reportingsoftware Oracle-Enterprise Performance Management System eingesetzt. Für die Überleitung der Buchhaltungsdaten vom Primärsystem in die Konzernberichtssoftware sind automatische Schnittstellen eingerichtet.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich, wobei die Finanzinformationen der Tochtergesellschaften auf Konzernebene durch die Organisationseinheit Group Accounting überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Konzernergebnisses wird intern an die Führungskräfte des Konzerns und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet. Zum Quartal werden umfassende Berichtspakete (Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung sowie den Anhangsdarstellungen übermittelt. Diese Berichtspakete bilden die Basis für die externe quartalsweise Zwischenberichterstattung sowie Jahresberichterstattung des AT&S-Konzerns nach den IFRS.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch den Bereich Group Controlling, der ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabsstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Der Revisionsplan sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden unternehmensseitig an den Prüfungsausschuss berichtet.

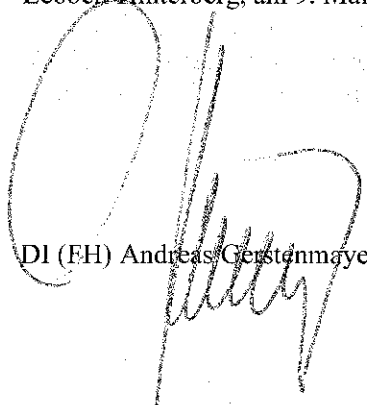
8. Ausblick

Der zunehmende Einsatz von elektronischen Systemen im alltäglichen Leben, die Erhöhung der Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen und die zunehmende Funktionalität bei den mobilen Endgeräten werden im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer starken Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten führen. Aufgrund der Konzentration der AT&S auf diesen hochwertigen Bereich erwartet das Management, dass die AT&S überdurchschnittlich von diesen Entwicklungen profitieren wird. Insgesamt wird von einer jährlichen Steigerung des Konzernumsatzes in den nächsten Jahren von 10 % bis 13 % pro Jahr ausgegangen, wobei vor allem der Bereich Mobile Devices als Wachstumsmotor fungieren wird.

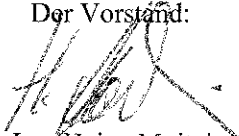
Um das erwartete Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten im AT&S-Konzern ausgebaut, und so sind für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 Investitionen von über EUR 130 Mio. vorgesehen. Der Großteil des Investitionsvolumens betrifft den Vollausbau des bestehenden Werks in Shanghai sowie die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Errichtungskosten des neuen Werkes in Chongqing. Weiters sind auch wieder für Innovationen an den österreichischen Standorten Investitionen vorgesehen.

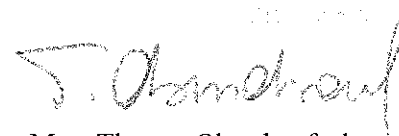
Mit den zusätzlichen Kapazitäten erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von EUR 535 bis 550 Mio. und somit eine Steigerung von rund 10 % oder mehr gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei den Produktionskosten ist derzeit von steigenden Rohstoffpreisen, Lohnkosten und weiters von höheren Abschreibungen gemäß den Investitionen auszugehen. Im Gegenzug werden jedoch Produktivitätsgewinne und bei einzelnen Werken auch Performanceverbesserungen erwartet, wodurch trotz der erwarteten Anlaufkosten für das neue Werk in Chongqing eine Ertragssituation auf dem derzeitigen hohen Niveau erreichbar sein sollte. Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 wird daher eine EBIT-Marge von über 9 % erwartet.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011


DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Der Vorstand:


Ing. Heinz Moitzi e.h.


Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Leoben-Hinterberg, am 8. Juni 2011

Bericht des Aufsichtsrates

In der 16. ordentliche Hauptversammlung der AT&S Austria Technologie und Systemtechnik Aktiengesellschaft (AT&S) vom 7. Juli 2010 wurde Herr Ing. Willibald Dörflinger, Herr Dkfm. Dr. Hannes Androsch, Herr Dkfm. Karl Fink und Herr Dipl.-Ing. Albert Hochleitner erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Dkfm. Dr. Hannes Androsch einstimmig berufen. Alle gewählten Mitglieder haben eine Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG zur fachlichen Qualifikation, den beruflichen oder vergleichbaren Funktionen und dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis der Befangenheit begründen könnten, abgegeben.

Der Aufsichtsrat wurde während des Wirtschaftsjahres vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung unterrichtet und befasste sich intensiv mit den Unternehmensbelangen. Im Geschäftsjahr 2010/11 tagte der Aufsichtsrat fünfmal unter Teilnahme des Vorstands. In diesen Sitzungen berieten der Vorstand und der Aufsichtsrat ausführlich über die wirtschaftliche Lage der AT&S Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Personalsituation und über die Investitionsvorhaben. Zusätzlich wurden strategische Projekte, die langfristige internationale Ausrichtung der Gruppe, neue gesetzliche Anforderungen, aber auch die Entwicklung international üblicher Compliance Standards sowie strukturelle und personelle Änderungen diskutiert und beschlossen. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in laufender Diskussion zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung.

In den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Die Sitzungen standen unter dem Vorsitz Mag. Gerhard Pichlers, der in dieser Funktion auch regelmäßig bei der Quartalsberichterstattung eingebunden war und an den Prüfungsausschuss im Anschluss berichtete.

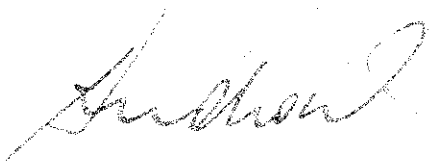
Am 8. Oktober 2010 legte Herr Dkfm. Steen Ejlskov Hansen, CFO der AT&S seit 2004, vorzeitig sein Vorstandsmandat aus persönlichen Gründen zurück. Der Aufsichtsrat der AT&S respektierte diese Entscheidung. Zur Nachfolge von Herrn Hansen wurde Herr Mag. Thomas Obendrauf berufen. Mit Herrn Obendrauf wurde ein langjähriger AT&S-Mitarbeiter als Finanzvorstand bestellt, der bereits auf umfangreiche Erfahrungen in der AT&S-Gruppe zurückblicken kann. Seit 2001 im Unternehmen, war er in den vergangenen fünf Jahren mit der Leitung und dem Aufbau der AT&S (China) Co., Ltd. in Shanghai betraut.

Der Jahresabschluss der AT&S AG und der Konzernabschluss zum 31. März 2011 wurden jeweils von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss zum 31. März 2011, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht für einverstanden. Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Demnach soll der Bilanzgewinn zum 31. März 2011 in Höhe von EUR 24.754.662,80 derart verteilt werden, dass pro bezugsberechtigter Aktie eine Dividende in Höhe von EUR 0,36 ausbezahlt und der verbleibende Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AT&S für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und für ihr Engagement.

Für den Aufsichtsrat

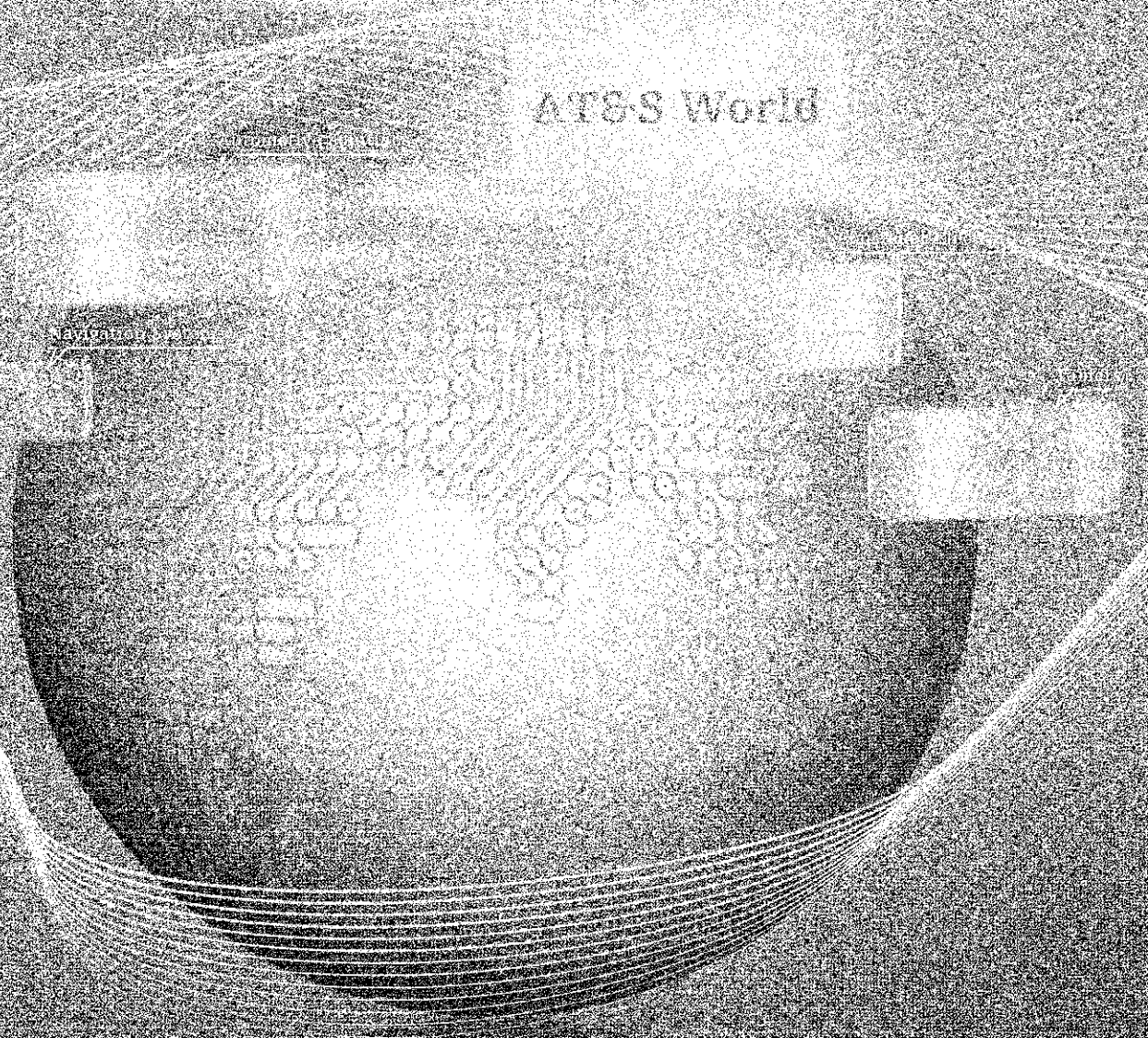


Dr. Hannes Androsch
Vorsitzender des Aufsichtsrates

AT&S

Technische Zeichnungen

AT&S World



Corporate-Governance-Bericht

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen & Corporate-Governance-Erklärung	4
Vorstand der AT&S AG	5
Aufsichtsrat der AT&S AG	6
Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats	8
Ausschüsse	9
Vergütungsbericht	10
Directors' Holdings & Dealings	12
Sonstige Verhaltenskodizes	12

Grundlagen & Corporate-Governance-Erklärung

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG (AT&S) erklärt die freiwillige Selbstverpflichtung zum Österreichischer Corporate Governance Kodex (ÖCGK) in der Fassung Jänner 2010.

Corporate Governance Kodex

In Österreich ist der vom Arbeitskreis für Corporate Governance unter Leitung des Kapitalmarktbeauftragten der Regierung ausgearbeitete Corporate Governance Kodex seit 1. Oktober 2002 in Kraft und wird seitdem jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und gegebenenfalls angepasst, zuletzt mit Wirkung ab 1. Jänner 2010.

Der ÖCGK enthält die für eine gute Unternehmensführung wesentlichen Regeln. Diese sind in die folgenden Regelkategorien eingeteilt:

- * L-Regeln (Legal Requirement): das sind Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen;
- * C-Regeln (Comply or Explain): das sind Regeln, bei denen ein Abweichen zu erklären und zu begründen ist; und
- * R-Regeln (Recommendation): das sind Regeln mit Empfehlungsscharakter, die bei Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen sind.

Die jeweils aktuelle Fassung des ÖCGK ist auf der Website des Arbeitskreises unter www.corporate-governance.at abrufbar. Die Website enthält auch eine englische Übersetzung des Kodex sowie vom Arbeitskreis erarbeitete Interpretationen.

AT&S verfolgt seit Jahren eine auf nachhaltige und langfristige Wertsteigerung des Unternehmens ausgerichtete Strategie. Seit Mai 2008 notieren die Aktien der AT&S an der Wiener Börse; das Unternehmen bekennt sich seitdem ausdrücklich zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Diese Verpflichtungserklärung ist für österreichische Gesellschaften Voraussetzung für die Aufnahme in den Prime Market an der Wiener Börse. Eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung findet im Rahmen offener Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und innerhalb dieser Organe statt.

AT&S erfüllt per 31. März 2011 mit folgenden Erklärungen inhaltlich alle geforderten Bestimmungen des ÖCGK in der Fassung vom Jänner 2010:

C-Regeln 27–28a und alle darauf Bezug nehmenden Passagen

Diese Regeln wurden im Zuge der letzten Anpassung des ÖCGK im Dezember 2009 überarbeitet und sind mit 1. Jänner 2010 in Kraft getreten, wobei die Fassung Jänner 2010 der Regeln 27, 27a und 28 nur für nach dem 31. Dezember 2009 neu abgeschlossene Verträge gilt. Diese Regeln sind daher auf den Vorstandsvertrag von Ing. Moitzi nicht anwendbar. Aufgrund der zeitlichen Nähe der letzten Anpassung zur Bestellung von DI (FH) Gerstenmayer zum Vorstandsvorsitzenden der AT&S Mitte Dezember 2009 und um keine Abweichung zu den Vergütungsregelungen des Vorstandsvertrages von Ing. Moitzi festlegen zu müssen, wurden die neuen Regelungen bei dem im Jänner 2010 unterfertigten Vorstandsvertrag von DI (FH) Gerstenmayer nicht berücksichtigt. Um eine Ungleichbehandlung der einzelnen Vorstandsmitglieder untereinander zu vermeiden, wurden diese Regelungen auch in den im Oktober 2010 unterfertigten Vorstandsvertrag von Mag. Obendrauf nicht übernommen.

Organe einer Aktiengesellschaft

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Gesellschaft so, wie das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie das öffentliche Interesse es erfordert. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen und muss mindestens vierteljährlich eine Sitzung abhalten. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Darüber hinaus ist die Arbeitnehmervertretung berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden.

Die Hauptversammlung ist das Forum für das Mitbestimmungsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre primär in den ihr gemäß Gesetz und Satzung zur Entscheidung zugeordneten Angelegenheiten.

Vorstand der AT&S AG

Der Vorstand ist in seiner Gesamtheit für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für spezielle Geschäftsbereiche zuständig. Über alle wichtigen Vorgänge und Geschäftsfälle haben die Vorstandsmitglieder einander zu informieren. Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und wesentliche Entscheidungen erfordern die Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand. Bei nicht einstimmigen Beschlüssen ist unverzüglich der Vorsitzende des Aufsichtsrats zu informieren. Darüber hinaus ist über beabsichtigte Maßnahmen mit weit reichenden Auswirkungen der Aufsichtsrat zu informieren. Die Geschäftsordnung für den Vorstand der AT&S sieht vor, dass dieser mindestens ein Mal pro Monat tagen soll. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt 24 Sitzungen statt. Über alle Vorstandssitzungen und -beschlüsse sind schriftliche Protokolle zu verfassen.

Dem Vorstand der AT&S gehörten per 31. März 2011 DI (FH) Andreas Gerstenmayer als Vorstandsvorsitzender, Mag. Thomas Obendrauf als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand sowie Ing. Heinz Moitzi als Technikvorstand an.

Dkfm. Steen E. Hansen ist mit 8. Oktober 2010 aus dem Vorstand ausgeschieden.

DI (FH) Andreas Gerstenmayer –
Vorstandsvorsitzender

seit 1. Februar 2010, bestellt bis 31. Jänner 2013

Herr Gerstenmayer, geboren am 18. Februar 1965, ist deutscher Staatsbürger und Absolvent der Studienrichtung Produktionstechnik an der Fachhochschule Rosenheim. Er trat im Jahr 1990 in den Siemens-Konzern in Deutschland ein, wo er zuerst im Geschäftsgebiet Beleuchtungstechnik tätig war und danach verschiedene Führungspositionen innerhalb der Siemens-Gruppe übernahm. 2003 erfolgte seine Bestellung als Geschäftsführer der Siemens Transportation Systems GmbH Österreich & CEO der Business Unit Fahrwerke Graz (World Headquarters). Seit 1. Jänner 2009 ist er Gesellschafter der FOCUSON Business Consulting GmbH. Mit Übernahme der Position des Vorstandsvorsitzenden der AT&S hat er sich aus dem operativen Consulting-Geschäft zurückgezogen. Herr DI (FH) Gerstenmayer übt kein Aufsichtsratsmandat in einem anderen börsennotierten Unternehmen aus. DI (FH) Gerstenmayer obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Vertrieb/Marketing, Human

Resources, Investor Relations/Public Relations/Interne Kommunikation sowie Business Development & Strategie. In seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstands hat er die Vollziehung der Beschlüsse des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung zu veranlassen und zu überwachen.

Mag. Thomas Obendrauf – Finanzvorstand und
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

seit 29. Oktober 2010, bestellt bis 29. Oktober 2015

Herr Obendrauf, geboren am 21. August 1970, studierte von 1989 bis 1993 Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien. 1997 wurde er zum Steuerberater bestellt, und 1999 wurde er in Illinois, USA amtlich zugelassener Buch- und Rechnungsprüfer (CPA). Von 2002 bis 2004 studierte Herr Obendrauf an der University of Chicago GSB und schloss mit dem Executive MBA ab. Nachdem er 7 Jahre (1993-2000) bei Price Waterhouse AG Österreich gearbeitet hatte, wechselte er 2000 zur AAA net.com Dienstleistungs GmbH, wo er als Geschäftsführer tätig war. Herr Obendrauf trat 2001 in die AT&S ein, war zunächst Leiter des Konzern-Controlling und übernahm von 2005 bis 2010 die Rolle des Chief Financial Officer in der AT&S (China) Co. Ltd. Im Oktober 2010 wechselte er wieder nach Österreich, um als Chief Financial Officer der AT&S tätig zu werden. Mag. Obendrauf obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Recht & Versicherungen, IT/Organisation, Supply Chain Management und Einkauf.

Ing. Heinz Moitzi – Technikvorstand

seit 1. April 2005, bestellt bis 31. März 2013

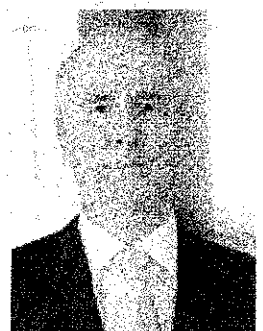
Herr Moitzi, geboren am 5. Juli 1956, absolvierte von 1971 bis 1975 die Elektroinstallationslehre bei den Stadtwerken Judenburg. Danach, von 1976 bis 1981, besuchte er die HTBL für Elektrotechnik, wo er die Reifeprüfung ablegte. Ing. Moitzi arbeitete 1981 als Messtechniker auf der Montanuniversität Leoben. Seit 1981 ist er bei AT&S tätig, zuerst als Abteilungsleiter für den mechanischen Bereich und Galvanik, später als Produktions- und Standortleiter Leoben-Hinterberg. Von 2001 bis 2004 war er Projektleiter und COO der AT&S in Shanghai. Nach seiner Rückkehr übernahm er die Position des Vice President Produktion. Ing. Moitzi obliegen funktional die Agenden aus den Bereichen Produktion, Forschung & Entwicklung, Qualitätswesen, Umwelt, Sicherheit, Instandhaltung, Ver- und Entsorgung.



DI (FH) Andreas
Gerstenmayer
Vorstandsvorsitzender



Mag. Thomas Obendrauf
Finanzvorstand



Ing. Heinz Moitzi
Technikvorstand

Aufsichtsrat der AT&S AG

Name	Geboren	Datum der Erstbestellung	Ende der 10. Funktionsperiode
Hannes Androsch	18. 04. 1938	30. 09. 1995*	21. oHV 2015
Willibald Dörflinger	20. 05. 1950	05.07. 2005	21. oHV 2015
Gerhard Fichler	30. 05. 1948	02. 07. 2009	20. oHV 2014
Georg Riedl	30. 10. 1959	28. 05. 1999	17. oHV 2011
Karl Fink	22. 08. 1945	05. 07. 2005	21. oHV 2015
Albert Hochleitner	04. 07. 1940	05. 07. 2005	21. oHV 2015
Wolfgang Fleck	15. 06. 1962	03. 09. 2008**	
Johann Fuchs	16. 12. 1959	20. 11. 1996**	
Günther Wölfler	21. 10. 1960	10. 06. 2009**	

* AT&S hatte ursprünglich die Rechtsform einer GmbH. Die Generalversammlung vom 23. Juni 1995 beschloss eine Rechtsformänderung zu einer Aktiengesellschaft und bestellte unter anderen Dr. Androsch in den Aufsichtsrat. Die Aktiengesellschaft wurde am 30. September 1995 in das Firmenbuch eingetragen.

** vom Betriebsrat ernannt; Datum der Erstbestellung entspricht dem Datum der ersten Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung.

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2010/11 tagte der Aufsichtsrat vier Mal in ordentlichen Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands. In diesen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Lage der AT&S Gruppe. Weiters wurden strategische Projekte, die langfristige Strategie, Maßnahmen zum Umgang mit der Wirtschaftskrise sowie strukturelle und personelle Änderungen diskutiert und beschlossen. In einer außerordentlichen Sitzung am 8. Oktober 2010 bestellte der Aufsichtsrat Mag. Thomas Obendrauf zum Finanzvorstand als Nachfolger des ausgeschiedenen Dkfm. Steen E. Hansen.

Darüber hinaus standen der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in laufender Diskussion zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung.

Zusammensetzung

Hannes Androsch ist Vorsitzender des Aufsichtsrats. Der promovierte Ökonom ist beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater mit ruhender Befugnis. Von 1970 bis 1981 war Dr. Androsch Bundesminister für Finanzen und von 1976 bis 1981 auch Vizekanzler der Republik Österreich. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik war er von 1981 bis 1988 Generaldirektor der CA Creditanstalt-Bankverein. 1989 erfolgte die Gründung der AIC Androsch International Management Consulting und Auf-

bau einer industriellen Beteiligungsgruppe, der neben AT&S, die 1994 gemeinsam mit Ing. Willibald Dörflinger und Dkfm. Helmut Zoidl im Zuge eines Management-Buy-outs erworben wurde, weitere namhafte österreichische Unternehmen angehören.

Weiteres Aufsichtsratsmandat von Dr. Androsch in einer börsennotierten Gesellschaft:

- * HTI High Tech Industries AG

Willibald Dörflinger Dörflinger ist Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Ing. Dörflinger begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 1972 bei M. Schmid & Söhne und wechselte 1974 zu Honesta, Holz- und Kunststoffwarenindustrie. 1978 übernahm er die Leitung des technischen Einkaufs bei EUMIG Elektrizitäts- und Metallwaren Industrie GesmbH, war ab 1980 Leiter der Abteilung Leiterplatten und Oberflächentechnik und von 1986 bis 1990 Geschäftsführer. In den Jahren 1990 bis 1994 agierte er als Vorstand der AT&S sowie Geschäftsführer der EUMIG Fohnsdorf Industrie GmbH. Er beteiligte sich 1994 zusammen mit Dr. Androsch und Dkfm. Zoidl am Management-Buy-out der AT&S und war bis 2005 zuerst geschäftsführender Gesellschafter, Vorstand und zuletzt Vorstandsvorsitzender. Im Jahr 2005 wechselte Ing. Dörflinger in den Aufsichtsrat der AT&S.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Ing. Dörflinger in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- * HTI High Tech Industries AG
- * HWA AG

Gerhard Pichler, seit 2. Juli 2009 Aufsichtsrat der AT&S, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er ist beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Seit 1986 ist Mag. Pichler Geschäftsführer der CONSULTATIO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., seit 1995 Partner und geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- * Loser Bergbahnen GmbH & Co.KG
- * paysafecard.com Wertkarten AG

Geschäftsführungs- und Vorstandsmandate:

- * Vorstand der Androsch Privatstiftung
- * Vorstand der Dörflinger Privatstiftung
- * Geschäftsführer der A + D Liegenschaftsbesitz GmbH
- * Geschäftsführer der F.X. Mayr Kurhotel Besitz GmbH
- * Geschäftsführer der European Trans Energy Beteiligungs GmbH
- * Geschäftsführer der Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
- * Geschäftsführer der AULA Wirtschaftstreuhand GmbH

Karl Fink graduierte 1971 an der Hochschule für Welthandel in Wien zum Diplomkaufmann. Von 1971 bis 1975 war er bei Marubeni Corporation Tokio im internationalen Warenhandel tätig. Danach wechselte er zur Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt nach Wien. 1979 bis 1987 war er Vorsitzender des Vorstands der Interrisk – Internationale Versicherungs-Aktiengesellschaft. Im Jahr 1987 wurde er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtische Allgemeine Versicherungs AG und im Juli 2004 Generaldirektor-Stellvertreter. Per Oktober 2007 wurde ihm der Titel Generaldirektor der Vienna Insurance Group Wiener Städtische Versicherung AG verliehen. Mit 30. September 2009 beendete Dkfm. Fink seine Funktion als Vorstandsmitglied und ist seither Mitglied der Konzernleitung und außerdem Vorstand des Hauptaktionärs der VIG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Dkfm. Fink in Gesellschaften, deren Aktien börsennotiert sind:

- * Wienerberger AG

Albert Hochleitner schloss 1965 das Studium der technischen Physik an der Technischen Universität Wien ab. Im selben Jahr trat er in die damaligen Wiener Schwachstromwerke des Hauses Siemens ein. 1984 wurde DI Hochleitner zum Vorsitzenden des Vorstands der Uher AG ernannt. 1988 wechselte er zur Siemens AG und übernahm die Leitung des Geschäftsgebiets Elektromotoren im Bereich Automobiltechnik mit Sitz in Würzburg. Im Oktober 1992 wurde er in den Vorstand der Siemens AG Österreich berufen, dessen Vorsitz er im Februar 1994 übernahm. Im Jahr 2005 wechselte er in den Aufsichtsrat der Siemens AG Österreich.

Georg Riedl promovierte 1984 an der Universität Wien zum Doktor der Rechtswissenschaften. 1991 wurde er als selbstständiger Rechtsanwalt in der Kanzlei Riedl & Ringhofer eingetragen. Die Schwerpunkte liegen im Wirtschafts-, Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht, Mergers & Acquisitions sowie Vertragsrecht.

Weitere Aufsichtsratsmandate von Dr. Georg Riedl:

- * Österreichische Salinen Aktiengesellschaft
- * Salinen Austria Aktiengesellschaft
- * Wiesenthal & Co AG
- * paysafecard.com Wertkarten AG
- * bwin Services AG
- * bwin.party digital entertainment plc

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden. Bei ungerader Zahl der Aktionärsvertreter wird zugunsten der Arbeitnehmervertreter aufgestockt. Diese Drittelparität gilt auch für alle Ausschüsse des Aufsichtsrats, außer für Sitzungen und Abstimmungen, welche die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern betreffen. Ausgenommen sind Beschlüsse auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie die Einräumung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft.

Die Herren Wolfgang Fleck, Johann Fuchs und Günther Wölfler wurden vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats

Der ÖCGK sieht vor, dass die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein soll. Der C-Regel 53 ÖCGK entsprechend hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien festgelegt, nach denen seine Mitglieder als unabhängig anzusehen sind:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Folgende Kriterien dienen der Beurteilung des Vorliegens der

Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds:

- * Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft.
- * Das Aufsichtsratsmitglied unterhielt im letzten Geschäftsjahr und – unterhält derzeit – zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat.
- * Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- * Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- * Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat an. Dies gilt allerdings nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- * Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Nach diesen Kriterien hat jeder Kapitalvertreter im Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15. März 2011 erklärt, dass er unabhängig ist. Dr. Androsch erklärte sich aufgrund des zwischen der AIC Androsch International Management Consulting GmbH und AT&S bestehenden Beratungsvertrags (siehe auch unten: „Zustimmungspflichtige Verträge“) als nicht unabhängig. Ing. Dörflinger war bis 30. Juni 2005 Vorsitzender des Vorstands der AT&S und erklärte sich in den vorangegangenen Geschäftsjahren wiederholt als nicht unabhängig. Nachdem die Fünfjahresfrist, binnen welcher ein unabhängiges Aufsichtsratsmitglied gemäß der C-Regel 53 ÖCGK und der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein darf, abgelaufen ist, erklärte sich Ing. Dörflinger nunmehr als unabhängig. Alle anderen von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats erklärten sich ebenfalls als unabhängig im Sinne der C-Regel 53 ÖCGK.

C-Regel 54 ÖCGK sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 50 % mindestens zwei nach C-Regel 53 ÖCGK unabhängige Mitglieder dem Aufsichtsrat angehören sollen, die darüber hinaus keine Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder deren Interessen vertreten. Die Herren Dkfm. Fink und DI Hochleitner erfüllen diese Voraussetzungen und erklärten sich auch in diesem Sinne als unabhängig.

Zustimmungspflichtige Verträge

Im Zusammenhang mit diversen Akquisitionen und Projekten hat der Konzern Beratungsleistungen von AIC Androsch International Management Consulting GmbH, welche unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats geführt wird, erhalten. Im Geschäftsjahr 2010/11 fielen dafür Honorare in Höhe von TEUR 411 an.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat richtete zu seiner effizienten Unterstützung und zur Behandlung komplexer Sachverhalte zwei Ausschüsse ein, die einzelne Sachgebiete vertiefend behandeln und dem Aufsichtsrat darüber berichten:

Prüfungsausschuss

Dieser Ausschuss setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zusammen aus:

- * Mag. Gerhard Pichler (Vorsitzender und Finanzexperte)
- * Dr. Georg Riedl
- * Wolfgang Fleck

Infolge eines entsprechenden Beschlusses des Aufsichtsrates nach Ablauf des Geschäftsjahres setzt sich dieser Ausschuss seither zusammen aus:

- * Ing. Willibald Dörflinger (Vorsitzender)
- * Mag. Gerhard Pichler (Finanzexperte)
- * Dr. Georg Riedl
- * Wolfgang Fleck
- * Günther Wölfler

Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Arbeit des Abschlussprüfers, mit der Überwachung und Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts sowie des Corporate-Governance-Berichts und ist für die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat zuständig. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich auch vorbereitend für den Aufsichtsrat mit allen Fragen der Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie mit dem Konzernrechnungslegungsprozess. Er unterbreitet weiters einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers und berichtet dem Aufsichtsrat darüber. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems

der Gesellschaft zu überwachen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr tagte der Prüfungsausschuss zweimal. Tätigkeitsschwerpunkte waren die Behandlung und Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. März 2010, die Planung und Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2010/11 sowie die Behandlung des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems und der internen Revision. Weiters wurde der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Quartalsberichterstattung eingebunden und berichtete diesbezüglich an den Prüfungsausschuss.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Dieser Ausschuss setzt sich zusammen aus:

- * Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- * Dkfm. Karl Fink
- * DI Albert Hochleitner
- * Wolfgang Fleck
- * Johann Fuchs

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand, befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung, mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist weiters zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Sämtliche Kapitalvertreter in diesem Ausschuss verfügen als ehemalige Vorstandsvorsitzende bzw. Generaldirektoren über Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Vergütungspolitik.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr im Zuge des Ausscheidens von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen als Vorstandsmitglied (CFO) und der Nachbesetzung mit Herrn Mag. Thomas Obendrauf (CFO) erforderlichen Maßnahmen wurden durch das Plenum des Aufsichtsrates beschlossen.

Vergütungsbericht

Der folgende Bericht stellt die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der AT&S dar. Er ist in Verbindung mit den Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss 2010/11 zu lesen.

Vorstandsvergütung

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

(in EUR 1.000)	Geschäftsjahr 2010/11			Geschäftsjahr 2009/10		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	393	299	692	58	–	58
Ing. Heinz Moitzi	308	236	544	314	–	314
Mag. Thomas Obendrauf	143	110	252	–	–	–
Dkfm. Steen E. Hansen	365	1.999	2.364	365	–	365
Dr. Harald Sommerer	–	394	394	457	423	880
		4.269				1.617

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten großteils – und die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2009/10 von Herrn Dr. Harald Sommerer betreffen ausschließlich – die vertraglichen Abfertigungszahlungen und Abfindungen sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigungen der Vorstandsverträge. Weiters beinhalten die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen und von Herrn Dr. Harald Sommerer den Barausgleich für ausgeübte Aktienoptionen.

Der Bestand an von den Vorständen gehaltenen Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	Aufreichte Optionen, zugeteilt am 1. April				Summe
	2007	2008	2009	2010	
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	n.a.	n.a.	n.a.	40.000	40.000
Ing. Heinz Moitzi	30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
Mag. Thomas Obendrauf	1.500	1.500	1.500	1.500	6.000
Ausübungspreis (EUR)	22,57	15,67	3,86	7,45	

Die aktuelle aktienorientierte Vorstandsvergütung basiert auf dem Stock-Option-Plan 2009–2012 der AT&S, welcher vom 1. April 2009 bis zum 1. April 2012 läuft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei bis zu 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach Ablauf von zwei Jahren, bis zu 30 % nach Ablauf von drei Jahren und bis zu 50 % nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden können. Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

Nach dem Ausscheiden des früheren Vorstandes Dr. Harald Sommerer sind die von ihm innerhalb der vereinbarten Frist (bis einschließlich 31. Januar 2011) noch ausübaren Optionen teilweise

ausgeübt worden (40.000 Stück der Optionszuteilung vom 1. April 2009 wurden am 17. November 2010 zur Gänze ausgeübt), der Rest der Optionen verfiel plangemäß zum 31. Jänner 2011. Von den dem früheren Vorstand Dkfm. Steen E. Hansen zugeteilten Optionen wurden am 18. Februar 2011 30.000 Stück aus der Zuteilung vom 1. April 2009 ausgeübt, der Rest von 90.000 Stück kann noch bis zum 31. Jänner 2012 ausgeübt werden.

Der neu ernannte Vorstand Mag. Thomas Obendrauf war als Führungskraft des Unternehmens auch bisher schon Begünstigter aus dem Optionsplan, seine Neuzuteilung am 1. April 2011 wird dann auf das Vorstandsniveau angehoben.

Die (nicht auf Aktienoptionen entfallende) variable Vergütung des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit variablen Gehaltsbestandteilen hing im Geschäftsjahr 2010/11

von der Erreichung von zwei im Rahmen des Budgets festgelegten Kenngrößen zu jeweils zur Hälfte von Return on Capital Employed (ROCE) und Cash Earnings ab. Es konnte maximal ein Bonus von 200 % des vertraglich vereinbarten Jahresbonus erreicht werden.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses haben die Vorstände Anspruch auf Abfertigung gemäß Angestelltengesetz. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses seitens eines Vorstandsmitglieds aus berechtigtem und wichtigem Grund oder aufgrund des Erlöschens der Funktion aus gesellschaftsrechtlichen Gründen ist das Entgelt bis zum Vertragsende weiterzubezahlen. Sollte ein Vorstand sein Amt niederlegen oder aufgrund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung von seiner Funktion abberufen und entlassen werden sowie im Todesfall stoppt die Gehaltszahlung mit Ende des entsprechenden Monats.

Pensionsansprüche der Vorstände sind mittels einzelvertraglicher Leistungszusagen oder Beitragszahlungen geregelt. Dkfm. Hansen und Ing. Moitzi wurde für jedes anrechenbare Dienstjahr ein Pensionsanspruch in Höhe von 1,2 % des zuletzt bezogenen Aktiveinkommens, maximal jedoch 40 % davon zugesagt. Für DI (FH) Gerstenmayer und Mag. Obendrauf wird jeweils ein Beitrag in Höhe von 10 % des monatlichen Bruttogehalts in eine Pensionskasse eingezahlt.

Ausscheiden von Dkfm. Steen E. Hansen aus dem Vorstand
Mit 31. Jänner 2011 wurde der Vorstandsvertrag mit Dkfm. Steen E. Hansen einvernehmlich beendet. Entsprechend den Regelungen des Optionsvertrags wurden alle ihm zu diesem Zeitpunkt zugeteilten Aktienoptionen zur Ausübung fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar. Danach verfallen alle nicht ausgeübten Optionen ohne jede weitere Entschädigung. Entsprechend dieser Vereinbarung hat Herr Hansen am 18. Febr. 2011 30.000 Optionen der Zuteilung vom 1. April 2009 ausgeübt. Finanziell erhielt Hansen seine vertragliche Abfertigung in Höhe von EUR 342.000, eine einmalige Bonifikation gemäß den Bestimmungen seines Dienstvertrages in Höhe von EUR 220.000, sowie eine Pauschalabfindung für sonstige Ansprüche aus dem Vorstandsvertrag in Höhe von EUR 1.108.755 brutto. Sein Pensionsanspruch ruht und wird bis zur vertragsmäßigen Inanspruchnahme wertgesichert.

Aufsichtsratsvergütung

Gesamtvergütung von persönlich erbrachten Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

(in EUR 1.000)	Anzahlungszeitraum Geschäftsjahr 2010/2011		
	Fix	Variabel	Summe
Dr. Hannes Androsch	16	-	16
Ing. Willibald Dörflinger	9	-	9
Dr. Erich Schwarzbichler	2	-	2
Mag. Gerhard Pichler	9	-	9
Dr. Georg Riedl	11	-	11
DI Albert Hochleitner	11	-	11
Dkfm. Karl Fink	10	-	10
	68	-	68

Die in den Aufsichtsrat entsandten Arbeitnehmervertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine fixe Vergütung in Höhe von EUR 30.000 pro Wirtschaftsjahr, sein Stellvertreter eine fixe Vergütung in Höhe von EUR 25.000 und alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 20.000. Der Vorsitz eines Ausschusses wird mit einem Fixum von EUR 3.000 pro Wirtschaftsjahr, die Mitgliedschaft mit EUR 2.000 remunert. Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus dem Sitzungsgeld und einem Bonus für das Erreichen eines im Budget festgelegten ROCE-Wertes durch AT&S zusammen. Das Sitzungsgeld beträgt generell EUR 400 pro Aufsichtsratssitzung. Darüber hinaus erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats einen auf ROCE basierenden Bonus in Höhe von EUR 10.000 pro Wirtschaftsjahr bei 100%iger Zielerreichung, die Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von EUR 5.000. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen der Gesellschaft.

Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die bei AT&S bestehende D&O-Versicherung gilt für alle ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder der geschäftsführenden Organe und der Kontrollorgane der Versicherungsnehmerin oder ihrer Tochterunternehmen. Umfasst sind die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr ungerechtfertigter und die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche wegen reiner Vermögensschäden aus Pflichtverletzungen der versicherten Personen aus ihrer organschaftlichen Tätigkeit. Die Versicherung gilt weltweit. Die Jahresprämie wird von AT&S bezahlt.

Directors' Holdings & Dealings

(in EUR 1.000)	Aktien				Optionen gemäß Stock-Option-Plan			
	Stand 31.03.2010	Veränderung	Stand 31.03.2011	% Kapital	Stand 31.03.2010	Veränderung	Stand 31.03.2011	Durchschn. Ausübungs- preis
Andreas Gerstenmayer	0	0	0	0,00 %	0	40.000	40.000	EUR 12,39
Heinz Moitzi	1.672	0	1.672	0,01 %	120.000	0	120.000	EUR 12,39
Thomas Obendrauf	0	0	0	0,00 %	4.500	1.500	6.000	EUR 12,39
Hannes Androsch	445.853	0	445.853	1,72 %				
Androsch Privatstiftung	5.570.666	0	5.570.666	21,51 %				
Willibald Dörflinger	0	0	0	0,00 %				
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	0	4.574.688	17,66 %				
Gerhard Pichler	19.118	0	19.118	0,07 %				
Georg Riedl	9.290	0	9.290	0,04 %				
Johann Fuchs	504	(500)	4	0,00 %				
Ausgeschiedene Directors	2.000	n.a.	n.a.	n.a.	280.000	(190.000)	90.000	EUR 12,39
Summe Directors'								
Holdings/Dealings	10.623.791		10.621.291	41,01 %	404.500	(148.500)	256.000	
Eigene Aktien ¹⁾	2.577.412		2.577.412	9,95 %				
Restliche ausgegebene Aktien	12.698.797		12.701.297	49,04 %				
Summe	25.900.000		25.900.000	100,00 %				

¹⁾ Der rechnerische Betrag des Grundkapitals eigener Aktien betrug zum 31. März 2011 EUR 2.835.153. Die eigenen Aktien können unter anderem zur Durchführung des Stock-Option-Programms verwendet werden.

Sonstige Verhaltenskodizes

AT&S Ethik- und Verhaltenskodex

Zusätzlich zum ÖCGK hat sich AT&S selbst einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt. Dieser beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozial verantwortliche Weise führt. Die Richtlinien gelten für alle Aktivitäten von AT&S weltweit. Jede AT&S Mitarbeiterin und jeder AT&S Mitarbeiter ist verantwortlich, sich bei der Ausübung seines Berufs und seiner täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten. Für bestimmte Regionen, Länder oder Funktionen können strengere oder detailliertere Richtlinien gelten, die jedoch grundsätzlich im Einklang mit dieser Unternehmenspolitik sind. Ein Kernpunkt des Kodex ist, dass AT&S etwa bei Einstellung, Vergütung, Beförderung keinerlei Form der Diskriminierung aufgrund z. B. Rasse, Religion, politischer Zugehörigkeit, aber auch Geschlecht unterstützt; es zählt die persönliche Leistung. Daher wurden seitens AT&S keine generellen Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Positionen gesetzt.

AT&S Compliance Code

AT&S unterstützt die Intention des Österreichischen Corporate Governance Kodex, das Vertrauen in- und ausländischer Investoren in den Kapitalmarkt Österreich durch Erhöhung der Transparenz und einheitliche Grundsätze zu stärken. Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre hat für AT&S eine hohe Bedeutung. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde ein Compliance Code („Erweiterte Konzernrichtlinie zur Verhinderung des Missbrauchs von Insiderinformationen“) im Unternehmen unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder installiert, der die Einhaltung der Emittenten-Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht und der übrigen relevanten kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen sicherstellt. Die Befolgung dieser Richtlinie wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Impressum/Kontakt

Kontakt

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
Tel.: +43 3842 200-0
Fax: +43 3842 200-216

Design/Foto/Illustrationen

Agentur DMP
Digital Motion Picture
Datenverarbeitungs GmbH
www.agentur-dmp.at

Druck

Holzhausen Druck GmbH
www.holzhausen.at

Public Relations und Investor Relations

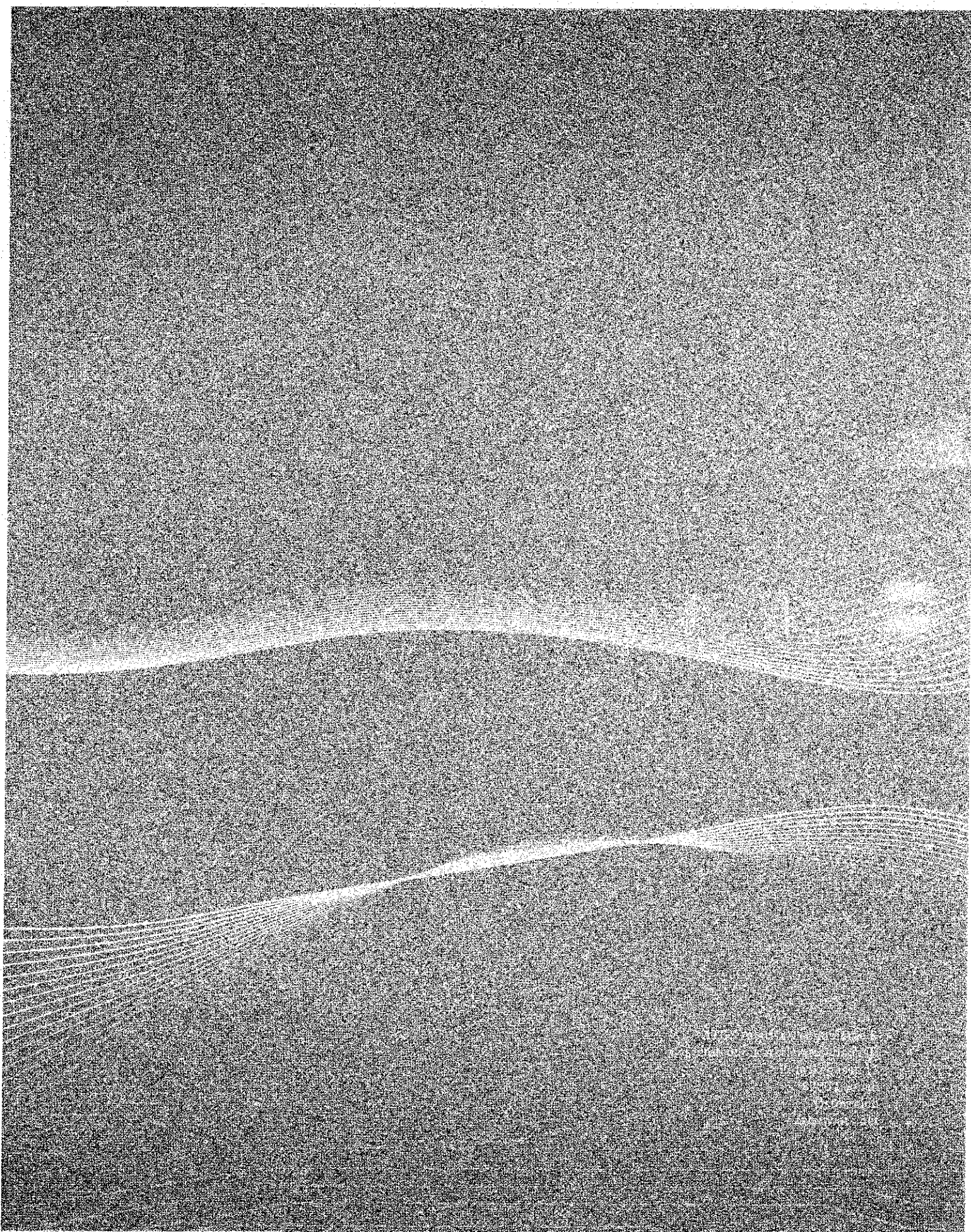
Mag. Martin Theyer
Tel.: +43 3842 200-5909
E-Mail: ir@ats.net

Redaktion

Mag. Nikolaus Kreidl
Mag. Martin Theyer
Mag.a (FH) Christina Felber

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich



**Tagesordnung und Beschlussvorschläge zur ordentlichen Hauptversammlung
am 7. Juli 2011 und ergänzende Informationen über die Rechte der Aktionäre
gemäß §§ 109 und 110 AktG**

1. **Erster Punkt der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes; Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und Corporate Governance Berichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) mit dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 (2010/11) sowie des Vorschlages für die Gewinnverwendung**

Info: Die vorgenannten Unterlagen können im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) eingesehen werden.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.

2. **Zweiter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss 2010/11 ausgewiesenen Bilanzgewinnes**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. März 2011 in Höhe von EUR 24.754.662,80 wie folgt zu verwenden:

Auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien soll eine Dividende in Höhe von EUR 0,36 pro Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von EUR 16.358.531,12 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. **Dritter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010/11**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/11 die Entlastung zu erteilen.

4. **Vierter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/11 die Entlastung zu erteilen.

5. **Fünfter Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlagen vor, die Vergütung der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt festzusetzen:

Die Vergütung für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010/11 wird auf eine Höhe von insgesamt EUR 207.700 festgesetzt.

Im Einzelnen werden folgende Vergütungen festgesetzt:

Mitglied	Fixum	Ausschuss- vergütung	variable Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
Dr. Hannes Androsch	30.000	3.000	14.600	1.200	48.800
Ing. Willibald Dörflinger	25.000	0	7.300	2.000	34.300
Dr. Georg Riedl	20.000	2.000	7.300	2.000	31.300
DI Albert Hochleitner	20.000	2.000	7.300	1.600	30.900
Dkfm. Karl Fink	20.000	2.000	7.300	1.200	30.500
Mag. Gerhard Pichler	20.000	3.000	7.300	1.600	31.900
	135.000	12.000	51.100	9.600	207.700

Die variable Vergütung wird bestimmt durch die Kennzahlen Cash-Earnings und ROCE (Return on Capital Employed), wobei die Gewichtung zu jeweils gleichen Teilen erfolgt.

6. Sechster Punkt der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG

Info: Der vorgenannte Bericht kann im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) eingesehen werden.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.

7. Siebenter Punkt der Tagesordnung: Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/12

Der Aufsichtsrat der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft schlägt vor, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/12 zu bestellen.

8. Achter Punkt der Tagesordnung: Wahlen in den Aufsichtsrat

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 7. Juli 2011 endet die Funktionsperiode des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Georg Riedl gemäß § 87 Abs 7 AktG.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 10 der Satzung aus mindestens drei und höchstens neun von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus sechs Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat beabsichtigen, die vom Corporate Governance Kodex bezweckte Förderung von Frauen im Aufsichtsrat umzusetzen und den Frauenanteil im Aufsichtsrat durch die Wahl von zwei Frauen zu erhöhen.

Der Aufsichtsrat soll demnach künftig aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat schlägt daher vor, die Hauptversammlung möge beschließen, den Aufsichtsrat innerhalb der satzungsmäßigen Höchstgrenze von neun Mitgliedern um zwei Personen auf insgesamt acht Mitglieder zu erhöhen.

Der Aufsichtsrat schlägt weiters vor, Herrn Dr. Georg Riedl, Frau Dr. Karin Schaupp und Frau DDr. Regina Prehofer in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen. Herr Dr. Riedl, Frau Dr. Schaupp und Frau DDr. Prehofer sollen gemäß §

11 Abs 1 der Satzung jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015/2016 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Info: Alle vorgeschlagenen Personen haben eine Erklärung gemäß § 87 Abs 2 AktG zur fachlichen Qualifikation, den beruflichen oder vergleichbaren Funktionen und dass keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis der Befangenheit begründen könnten abgegeben, welche im Internet unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) eingesehen werden kann.

Rechte der Aktionäre gemäß §§ 109, 110 Aktiengesetz

Beantragung von Tagesordnungspunkten gemäß § 109 Aktiengesetz

Aktionäre, die einzeln oder zusammen seit mindestens drei Monaten Aktien in Höhe von mindestens 5% des Grundkapitals halten, können bis spätestens **16. Juni 2011** schriftlich (von jedem Antragsteller eigenhändig unterfertigt oder firmenmäßig gezeichnet) bei AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, zH Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg verlangen, dass zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Für jeden solchen Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorgelegt werden.

Mit dem Antrag ist eine Depotbestätigung einzureichen, aus der hervorgeht, dass der Antragsteller seine Aktien im Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens drei Monaten ununterbrochen hält, und die im Zeitpunkt des Einlangens bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage ist. Bei mehreren Aktionären, die nur zusammen den erforderlichen Aktienbesitz in Höhe von 5% des Grundkapitals erreichen, müssen sich die Depotbestätigungen auf denselben Zeitpunkt (Tag, Uhrzeit) beziehen. Im Übrigen gelten für die Ausstellung, den Inhalt und die Übermittlung von Depotbestätigungen dieselben Regelungen, wie sie in der Einberufung der Hauptversammlung enthalten sind (siehe dort).

Wenn der Antrag und eine oder mehrere Depotbestätigungen auf getrennten Wegen an die Gesellschaft übermittelt werden, müssen alle Dokumente spätestens am **16. Juni 2011** bei der Gesellschaft eingelangt sein.

Beschlussvorschläge von Aktionären gemäß § 110 Aktiengesetz

Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 1% des Grundkapitals halten, können bis spätestens **28. Juni 2011** zu jedem Punkt der Tagesordnung Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln, wobei eine Begründung anzuschließen ist, und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre und der Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Beschlussvorschläge sind an AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, zH Herrn Martin Theyer, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg, Telefax +43-(0)1-8900-500-87, zu richten und müssen spätestens am **28. Juni 2011** einlangen. Zulässige Beschlussvorschläge werden binnen zwei Werktagen nach Einlangen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.ats.net (Rubrik Investoren > Veranstaltungen > Hauptversammlung) zugänglich gemacht.

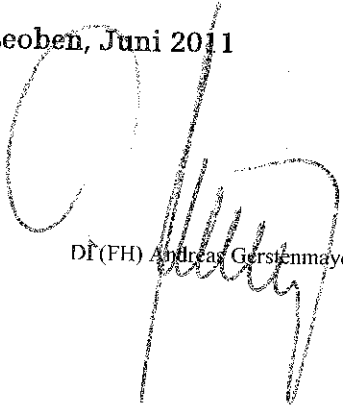
Mit dem Antrag ist eine Depotbestätigung einzureichen, aus der hervorgeht, dass die Antragsteller im Zeitpunkt der Ausstellung Aktionäre sind, und die im Zeitpunkt des Einlangens bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage ist. Bei mehreren Aktionä-

ren, die nur zusammen den erforderlichen Aktienbesitz in Höhe von 1% des Grundkapitals erreichen, müssen sich die Depotbestätigungen für alle Aktionäre auf denselben Zeitpunkt (Tag, Uhrzeit) beziehen. Im Übrigen gelten für die Ausstellung, den Inhalt und die Übermittlung von Depotbestätigungen dieselben Regelungen, wie sie in der Einberufung der Hauptversammlung enthalten sind (siehe dort).

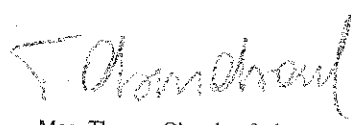
Wenn der Antrag und eine oder mehrere Depotbestätigungen auf getrennten Wegen an die Gesellschaft übermittelt werden, müssen alle Dokumente spätestens am 28. Juni 2011 bei der Gesellschaft eingelangt sein.

Leoben, Juni 2011

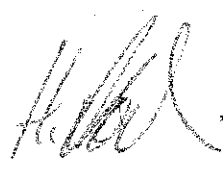
Der Vorstand



DI (FH) Andreas Gerstenmayer c.h.



Mag. Thomas Obendrauf c.h.



Ing. Heinz Moitzi c.h.

Bericht zu TOP 6 der HV Tagesordnung

Bericht des Vorstands der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft über den erfolgten Rückerwerb, den Bestand und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG

Wie schon in den letzten Hauptversammlungen berichten wir gemäß § 65 Abs 3 AktG über den erfolgten Rückerwerb eigener Aktien sowie über den Bestand und die Verwendung eigener Aktien.

Die ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hat am 7. Juli 2010 beschlossen, die Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf, zur Verwendung und zur Veräußerung eigener Aktien zu verlängern bzw zu aktualisieren, wobei diesem Hauptversammlungsbeschluss vergleichbare Hauptversammlungsbeschlüsse früherer Hauptversammlungen vorangegangen waren.

Aus diesem Grund wurde die in der Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 dem Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung erteilte Ermächtigung zum Rückkauf und zur Verwendung eigener Aktien widerrufen und der Vorstand gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110,00 nicht überschreiten darf.

Weiters wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden. Außerdem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen.

Die durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 dem Vorstand für die Dauer von fünf Jahren erteilte Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien wurde widerrufen. Gleichzeitig wurde der Vorstand gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung, erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei – sofern erforderlich – das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs 1b iVm §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Diese Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.



Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft

Per 30. Juni 2010 hielt das Unternehmen 2.577.412 eigene Aktien. Dies entspricht etwa 9,95 % des Grundkapitals oder einem anteiligen Betrag von EUR 2.835.153,20. Darüber wurde bereits in den letzten Hauptversammlungen berichtet. Seit diesem Zeitpunkt änderte sich bis 1. Juni 2011 der Bestand an eigenen Aktien nicht. Der gewichtete Durchschnittspreis der rückgekauften Aktien lag bei EUR 18,03.

Über den aktuellen Stand der gehaltenen eigenen Aktien wird der Vorstand in der Hauptversammlung berichten.

Leoben, Juni 2011

Der Vorstand



PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Erdbergstraße 200
1030 Wien
Tel.: +43 (1) 501 88 - 0
Fax: +43 (1) 501 88 - 601
E-Mail: office.wien@at.pwc.com
www.pwc.at

VERTRAULICH

Herrn Ing. Willibald Dörflinger
Vorsitzender des Prüfungsausschusses der
AT & S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben-Hinterberg

06. Mai 2011

Unabhängigkeitserklärung AT & S 2011_12.docx
RAF/WIE

Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß § 270 UGB

Sehr geehrter Herr Ing. Dörflinger,

im Zusammenhang mit der Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft („AT&S AG“) zum 31. März 2012 geben wir hiermit eine Erklärung gemäß § 270 UGB ab.

Hiernach hat der Abschlussprüfer eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über die für das vorangegangene Geschäftsjahr von der Gesellschaft erhaltenen Gesamteinnahmen vorzulegen und über seine Einbeziehung in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem zu berichten sowie alle Umstände, die seine Befangenheit oder Ausgeschlossenheit begründen könnten, sowie jene Schutzmaßnahmen, die getroffen worden sind, um eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherzustellen, darzulegen.

Unabhängigkeit und Ausschlussgründe

Wir haben geprüft und festgestellt, dass sich keine Bedenken gegen unsere Unabhängigkeit im Hinblick auf die in § 271 Abs. 1 und Abs. 2 Z 1 bis 6 geregelten Tatbestände ergeben. Dies gilt für die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Erdbergstraße 200, 1030 Wien, selbst, ihre gesetzlichen Vertreter, ihre Gesellschafter, die bei der Prüfung einzusetzenden Mitarbeiter (Prüfungsteam) sowie die Mitglieder unseres Netzwerkes.

Wir haben geprüft und festgestellt, dass keine beruflichen Beziehungen zur AT&S AG, zu ihren Organmitgliedern oder zu Tochterunternehmen bestehen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten. Dies gilt insbesondere für die Tätigkeit als Mitglied eines Organs und die Tätigkeit für diese Gesellschaften auf Grund eines Anstellungsverhältnisses.

Weiters haben wir geprüft und festgestellt, dass keine finanziellen Beziehungen bestehen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten. Dies gilt besonders für das Halten von Beteiligungen und anderen wirtschaftlich gleichwertigen Formen von Finanzanlagen.

Geschäftsführer: WP/StB Mag. Horst Bernegger, WP/StB Mag. Dr. Christine Catasta, StB Mag. Andrea Cerne-Stark, StB Mag. Sigrid Ganahl, WP/StB Dkfm. Franz Gogg, WP/StB Mag. Gerhard Helmreich, WP/StB Mag. Liane Hirner, WP/StB Mag. Karl Hofbauer, WP/StB Mag. Dr. Christian Kraetschmer, WP/StB Mag. Werner Krumm, WP/StB Mag. Dr. Aslan Milla, WP/StB Mag. Christian Nauherz, WP/StB Mag. Peter Pessenlehner, WP/StB Mag. Gerhard Prachner, WP/StB Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann, WP/StB Mag. Alexandra Rester, WP/StB Dipl.Ing. Mag. Friedrich Rödl, WP/StB Mag. Jürgen Schauer, WP/StB Mag. Johannes Schmidbauer, WP/StB Mag. Helga M. Stangl, WP/StB Mag. Kristina Weis, WP/StB Mag. Ute Uden-Schubert, WP/StB Mag. Günter Witschek, WP/StB Mag. Felix Wirth
Sitz der Gesellschaft: Wien; Firmenbuch: FN 88248 b, Handelsgericht Wien; DVR: 0656071; UID: ATU16124600; WT: 800834
PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist Mitglied von PricewaterhouseCoopers International Limited, wobei jedes deren Mitglieder eine eigenständige juristische Person ist.

Insbesondere haben wir bis zu diesem Zeitpunkt weder bei der Führung der Bücher noch bei der Aufstellung des zu prüfenden Jahresabschlusses und auch nicht bei der internen Revision über die Prüfungstätigkeit hinaus mitgewirkt. Wir haben auch keine Managementaufgaben übernommen oder Bewertungsleistungen erbracht, die sich auf den zu prüfenden Jahresabschluss nicht nur unwesentlich auswirken. Dies gilt auch, sollten wir zum Abschlussprüfer bestellt werden, für den verbleibenden Teil des zu prüfenden Geschäftsjahres.

Wir haben gemäß § 271a Abs. 1 Z 1 UGB geprüft und festgestellt, dass wir in den letzten fünf Jahren nicht jeweils 15 Prozent der Gesamteinnahmen aus unserer beruflichen Tätigkeit aus der Prüfung und Beratung der AT&S AG oder von verbundenen Unternehmen oder von Unternehmen, an denen die AT&S AG mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt, bezogen haben. Dies ist auch im laufenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Wir haben in dem zu prüfenden Geschäftsjahr bis zu diesem Zeitpunkt über die Prüfungstätigkeit hinaus für die AT&S AG keine Rechts- oder Steuerberatungsleistungen erbracht, die über das Aufzeigen von Gestaltungsalternativen hinausgehen und die sich auf den Jahresabschluss nicht nur unwesentlich auswirken. Auch haben wir für die AT&S AG nicht bei der Entwicklung, Installation und Einführung von Rechnungslegungsinformationssystemen mitgewirkt. Dies gilt auch - sollten wir zum Abschlussprüfer bestellt werden - für den verbleibenden Teil des zu prüfenden Geschäftsjahres.

Der den Bestätigungsvermerk unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat in den letzten fünf Jahren den Bestätigungsvermerk nicht bereits in fünf Fällen unterzeichnet. Dies gilt nicht nach einer Unterbrechung der Prüfungstätigkeit für zumindest zwei aufeinander folgende Geschäftsjahre.

Nach unseren Feststellungen bestehen auch sonst keine Beziehungen oder Umstände, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten, wie beispielsweise Beziehungen geschäftlicher, finanzieller oder persönlicher Art nach denen die Besorgnis der Befangenheit besteht.

Zugehörigkeit zu einem Qualitätssicherungssystem

Unser Prüfungsbetrieb ist in das Qualitätssicherungssystem des Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetzes (A-QSG) einbezogen, womit die hohe Qualität und laufende Verbesserung der Qualität der durchzuführenden Prüfungen gewährleistet werden. Damit verbunden ist die Verpflichtung, in regelmäßigen Abständen eine externe Qualitätsprüfung durchführen zu lassen. Im Rahmen dieser externen Qualitätsprüfung sind alle gesetzten Qualitätssicherungsmaßnahmen, welche im Zusammenhang mit der Durchführung von Abschlussprüfungen stehen, zu prüfen.

Wir wurden entsprechend dieser Bestimmungen einer externen Qualitätsprüfung unterzogen. Als Ergebnis der durchgeführten externen Qualitätsprüfung wurde uns die Angemessenheit der Qualitätssicherungsmaßnahmen unseres Prüfungsbetriebes uneingeschränkt bestätigt. Es wurde uns seitens der zuständigen Behörde daher die erfolgreiche Teilnahme an der externen Qualitätsprüfung bescheinigt.

Der Nachweis ist im öffentlichen Register gem. § 23 A-QSG abrufbar unter:

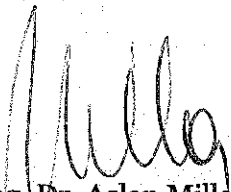
<http://www.bmwfi.gv.at/UNTERNEHMEN/QUALITAETSKONTROLLBEHOERDE/Seiten/Registerrauszug.aspx>

Leistungsbeziehungen

Die für das vorangegangene Geschäftsjahr (2010/2011) bestehenden vertraglichen Leistungsbeziehungen sowie die abgerechneten Honorare wurden gegenüber dem Aufsichtsrat offen gelegt.

Dieses Schreiben dient ausschließlich der Unterrichtung des Aufsichtsrats der AT&S AG und darf zu keinen anderen Zwecken verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Milla', written over the printed name.

Mag. Dr. Aslan Milla

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

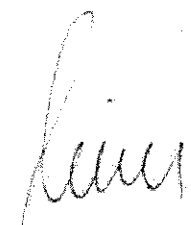
Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG
für die ordentliche Hauptversammlung der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
am 7. Juli 2011

Gemäß § 87 Abs 2 AktG hat jede für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Person der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen und vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Zur Darlegung meiner fachlichen Qualifikation sowie meiner beruflichen bzw. vergleichbaren Funktionen verweise ich auf meinen angeschlossenen Lebenslauf.

Ich erkläre hiermit gemäß § 87 Abs 2 AktG, dass in meiner Person keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit bei der Ausübung eines Aufsichtsratsmandats bei der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft begründen könnten.

Leoben-Hinterberg, am 08.06.2011



Dr. Georg Riedl

Erklärung gemäß § 87 Abs 2 AktG

Dr. Georg Riedl
geb. am 30.10.1959

Berufliche Qualifikation und Werdegang

Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien
Rechtsanwalt, Wien

Derzeitige berufliche Tätigkeit

Rechtsanwalt

Aufsichtsratsmandate

- Österreichische Salinen Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften
- AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG
- Wiesenthal & Co AG
- bwin.party digital entertainment plc
- bwin Services AG
- paysafecard.com Wertkarten AG

Geschäftsführungs- und Vorstandsmandate

- A+D Liegenschaftsbesitz GmbH
- Cottagegasse 41 Liegenschaftsverwaltungs- und Verwertungs GmbH
- Vorsitzender des Vorstandes der Androsch Privatstiftung
- Vorsitzender des Vorstandes der Dörflinger-Privatstiftung
- Vorsitzender des Vorstandes der Stuhlpfarrer Privatstiftung
- Vorsitzender des Vorstandes der DHP-Privatstiftung (in Liquidation)
- Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes der Falco Privatstiftung
- Vorstandsmitglied der Urbania Privatstiftung

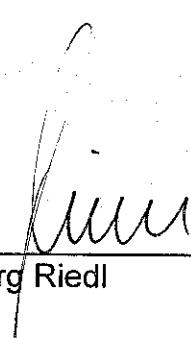
Statement pursuant to
Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock
Corporation Act (AktG)
for the Annual General Meeting of
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
on July 7, 2011

Pursuant to Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock Corporation Act (AktG), every candidate proposed for election to the Supervisory Board shall present his or her professional qualification and his or her professional or comparable functions to the Annual General Meeting as well as any circumstances that could give reason for concern in respect to any potential bias.

Concerning my professional qualifications as well as my professional or comparable functions I refer to my enclosed curriculum vitae.

Pursuant to Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock Corporation Act (AktG) I hereby confirm that relating to my person no circumstances exist that could cause concern in respect of any bias regarding the performance of the function of a member of the Supervisory Board of AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft.

Leoben-Hinterberg, June 8, 2011



Dr. Georg Riedl

Curriculum Vitae

Dr. Riedl Georg



* 1959 – Wien

Ausbildung:

1978	Matura
1978-1979	Präsenzdienst, Reserveoffiziersausbildung
1979-1984	Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
1984	Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften
1984-1985	Gerichtsjahr in Wien und Salzburg
1985-1991	Konzipiententätigkeit zur Ausbildung zum Rechtsanwalt in der CONSULTATION Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. Nfg. KG und bei Rechtsanwalt Dkfm. DDr. Wilfried Dorazil in Wien
1989	Erste Teilprüfung zur Rechtsanwaltsprüfung
1991	Zweite Teilprüfung zur Rechtsanwaltsprüfung

Berufliche Tätigkeit:

seit 1991	selbständiger Rechtsanwalt in der Kanzlei Riedl & Ringhofer in Wien mit den Schwerpunkten Wirtschafts-, Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht, Mergers and Acquisitions, Vertragsrecht
-----------	---

Aufsichtsratsmandate:

- Österreichische Salinen Aktiengesellschaft und Konzerngesellschaften
- AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG
- Wiesenthal & Co AG
- bwin.party digital entertainment plc
- bwin Services AG
- paysafecard.com Wertkarten AG

Vorstandsfunktion in diversen Privatstiftungen

Mandate: Aufsichtsratsmitglied Wienerberger AG
bestellt bis zur 146. o. HV (2015), erstmalig gewählt:
13.05.2011
Vorstandsvorsitzende der FCP Privatstiftung,
Vorstandsvorsitzende der Mirabeau Privatstiftung,
Vorstandsmitglied der Quester Privatstiftung,
Aufsichtsratsmitglied der DCM DECOMetal GmbH

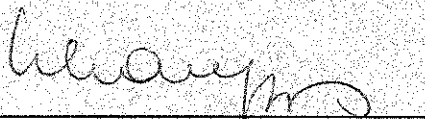
Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG
für die ordentliche Hauptversammlung der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
am 7. Juli 2011

Gemäß § 87 Abs 2 AktG hat jede für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Person der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen und vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Zur Darlegung meiner fachlichen Qualifikation sowie meiner beruflichen bzw. vergleichbaren Funktionen verweise ich auf meinen angeschlossenen Lebenslauf.

Ich erkläre hiermit gemäß § 87 Abs 2 AktG, dass in meiner Person keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit bei der Ausübung eines Aufsichtsratsmandats bei der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft begründen könnten.

Leoben-Hinterberg, am 08.06.2011



Dr. Karin Schaupp

Statement pursuant to
Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock
Corporation Act (AktG)
for the Annual General Meeting of
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
on July 7, 2011

Pursuant to Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock Corporation Act (AktG), every candidate proposed for election to the Supervisory Board shall present his or her professional qualification and his or her professional or comparable functions to the Annual General Meeting as well as any circumstances that could give reason for concern in respect to any potential bias.

Concerning my professional qualifications as well as my professional or comparable functions I refer to my enclosed curriculum vitae.

Pursuant to Sec. 87 Para. (2) of the Austrian Stock Corporation Act (AktG) I hereby confirm that relating to my person no circumstances exist that could cause concern in respect of any bias regarding the performance of the function of a member of the Supervisory Board of AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft.

Leoben-Hinterberg, June 8, 2011


Dr. Karin Schaupp

Mag. pharm. Dr. Karin Schaupp

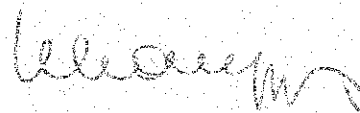


Beruflicher Werdegang

- Geb. 23. Jänner 1950 in Fohnsdorf, Österreich
- 1967/68 Austauschschülerin mit American Field Service in USA, Graduierung von Englewood High School, Colorado
- 1969 Matura in Graz
- 1976 Sponsion zum Mag. Pharm an der Universität Graz
- 1978 Promotion zum Dr. Phil am Institut f. Pharm. Chemie der Universität Graz
- Hochschulassistent am Inst. f. Pharm. Chemie der Universität Graz
- 1980 Eintritt in die Firma Leopold Pharma als Leiterin der Analytischen Abteilung und Qualitätskontrolle.
- 1985 Leitung der Forschung und Entwicklung bei Leopold Pharma, Verantwortung für Lizenzen
- 1987 Übernahme der Leitung für die Forschungsaktivitäten der Knoll Hospitalgruppe (A,D,F,NL)
- 1992 Aquisition der Knoll Hospitalgruppe durch Fresenius AG, D: Übernahme der Forschungsleitung für definierte Konzernproduktbereiche.
- 1995 Absolvierung des „Finance for Executives“ Programms bei INSEAD/Fountainebleau
- 1996 Projektleitung für die Aquisition von Laevosan GmbH durch die Fresenius AG und Merger mit der Leopold Pharma zur Fresenius Kabi Austria.
- 1997 Geschäftsführerin der Fresenius Kabi Austria und Übernahme der gewerberechtlichen Geschäftsführung.
- 1999 Regionalleiterin für Österreich/Südost Europa für den Produktbereich Parenterale und Enterale Ernährung.
- Ernennung zur Kommerzialrätin.
- 2000 Ernennung zum Mitglied des Vorstandes der Fresenius Kabi AG, Bad Homburg, D

Funktionen

- Übernahme der weltweiten Geschäftsverantwortung für den Geschäftsbereich Parenterale Ernährung incl Forschung und Entwicklung und Produktionsstätten.
- 2001 Ernennung zur Generalbevollmächtigten der Fresenius Kabi AG. Übernahme der weltweiten Verantwortung für Strategisches Marketing, Forschung und Entwicklung, sowie Business Development über alle Produktbereiche des Konzerns. (Strategisches Geschäftszentrum)
- Seit 2003: Selbständige Unternehmensberaterin mit den Schwerpunkten:
Strategische Unternehmensentwicklung
Innovationsmanagement und Technologie-Transfer
Organisationsstrukturen
Merger und Akquisitionen
- Mitglied des Aufsichtsrates der KAGES, Stellvertr. Vorsitzende, bis Okt 2010
- Mitglied des Beirates ECO WORLD STYRIA bis 2010
- Mitglied des Beirates der steirischen Umstrukturierungsgesellschaft (STUG) bis Sept.2010
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der JOANNEUM RESEARCH ForschungsGesmbH
- Mitglied des Universitätsrats der Montan Universität Leoben, Stellvertr. Vorsitzende
- Mitglied des Aufsichtsrates des Kompetenzzentrums „Pharmaceutical Engineering
- Vorsitzende des Wissenschaftl. Beirats des Kompetenzzentrums „Pharmaceutical Engineering
- Mitglied des Rates für Forschung und Technologie Entwicklung (RFTE)



Graz, 3. Juni 2011

Dr. Karin Schaupp

Curriculum Vitae

Mag. Pharm. Dr. Karin Schaupp



* 1950 – Fohnsdorf, Steiermark

<u>Ausbildung:</u>	1967- 1968	Austauschschülerin mit American Field Service in USA, Graduierung von Englewood High School, Colorado
	1969	Matura in Graz
	1976	Sponsion zum Mag. Pharm an der Universität Graz
	1978	Promotion zum Dr. Phil am Institut f. Pharm. Chemie der Universität Graz Hochschulassistentin am Inst. f. Pharm. Chemie der Universität Graz
<u>Berufliche Tätigkeit:</u>	1980	Eintritt in die Firma Leopold Pharma als Leiterin der Analytischen Abteilung und Qualitätskontrolle
	1985	Leitung der Forschung und Entwicklung bei Leopold Pharma, Verantwortung für Lizenzen
	1987	Übernahme der Leitung für die Forschungsaktivitäten der Knoll Hospitalgruppe (A,D,F,NL)
	1992	Aquisition der Knoll Hospitalgruppe durch Fresenius AG, D. Übernahme der Forschungsleitung für definierte Konzernproduktbereiche.
	1995	Absolvierung des „Finance for Executives“ Programms bei INSEAD/Fountainebleau
	1996	Projektleitung für die Aquisition von Laevosan GmbH durch die Fresenius AG und Merger mit der Leopold Pharma zur Fresenius Kabi Austria
	1997	Geschäftsführerin der Fresenius Kabi Austria und Übernahme der gewerberechtlichen Geschäftsführung
	1999	Regionalleiterin für Österreich/Südost Europa für den Produktbereich Parenterale und

- Enterale Ernährung
Ernennung zur Kommerzialrätin
- 2000 Ernennung zum Mitglied des Vorstandes der Fresenius Kabi AG, Bad Homburg, D
Übernahme der weltweiten Geschäftsverantwortung für den Geschäftsbereich Parenterale Ernährung inkl. Forschung und Entwicklung und Produktionsstätten.
- 2001 Ernennung zur Generalbevollmächtigten der Fresenius Kabi AG.
Übernahme der weltweiten Verantwortung für Strategisches Marketing, Forschung und Entwicklung, sowie Business Development über alle Produktbereiche des Konzerns. (Strategisches Geschäftszentrum)
- Seit 2003 Selbständige Unternehmensberaterin mit den Schwerpunkten:
- Strategische Unternehmensentwicklung
 - Innovationsmanagement und Technologie-Transfer
 - Organisationsstrukturen
 - Merger und Akquisitionen

Aufsichtsratsmandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates der KAGes, Stellvertr. Vorsitzende, bis Okt. 2010
- Mitglied des Beirates ECO WORLD STYRIA bis 2010
- Mitglied des Beirates der steirischen Umstrukturierungsgesellschaft (STUG) bis Sep. 2010
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der JOANNEUM RESEARCH ForschungsgesmbH
- Mitglied des Universitätsrats der Montanuniversität Leoben, Stellvertr. Vorsitzende
- Mitglied des Aufsichtsrates des Kompetenzzentrums „Pharmaceutical Engineering
- Vorsitzende des Wissenschaftl. Beirats des Kompetenzzentrums „Pharmaceutical Engineering
- Mitglied des Rates für Forschung und Technologie Entwicklung (RFTE)

Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG
für die ordentliche Hauptversammlung der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
am 7. Juli 2011

Gemäß § 87 Abs 2 AktG hat jede für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Person der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen und vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Zur Darlegung meiner fachlichen Qualifikation sowie meiner beruflichen bzw. vergleichbaren Funktionen verweise ich auf meinen angeschlossenen Lebenslauf.

Ich erkläre hiermit gemäß § 87 Abs 2 AktG, dass in meiner Person keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit bei der Ausübung eines Aufsichtsratsmandats bei der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft begründen könnten.

Leoben-Hinterberg, am 08.06.2011



DDr. Regina Prehofer

Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG
für die ordentliche Hauptversammlung der
AT&S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
am 7. Juli 2011

Gemäß § 87 Abs 2 AktG hat jede für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagene Person der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen und vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, die die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten.

Zur Darlegung meiner fachlichen Qualifikation sowie meiner beruflichen bzw. vergleichbaren Funktionen verweise ich auf meinen angeschlossenen Lebenslauf.

Ich erkläre hiermit gemäß § 87 Abs 2 AktG, dass in meiner Person keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit bei der Ausübung eines Aufsichtsratsmandats bei der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft begründen könnten.

Leoben-Hinterberg, am 08.06.2011



DDr. Regina Prehofer

Regina Prehofer

Vizerektorin für Infrastruktur der Wirtschaftsuniversität Wien

Persönliches

geboren 2. August 1956 in Timelkam, Oberösterreich
verheiratet

Ausbildung

1974 - 1980	Studium der Handelswissenschaften an der Hochschule für Welthandel in Wien
1977 - 1980	Jusstudium an der Universität in Wien
1980	Abschluss beider Studien mit Doktorat
1980 – 1981	Gerichtspraxis

Beruflicher Werdegang

1981 - 1987	Oesterreichische Kontrollbank AG Stv. Leiterin der Abteilung Rechtsangelegenheiten / Exportgarantien
1987 - 1999	Creditanstalt-Bankverein (seit 1.1.1998 Creditanstalt AG)
März 1992	Leiterin der Hauptabteilung Außenhandels- und Internationale Projektfinanzierungen
Jänner 1993	Abteilungsleiterin und stv. Leiterin des Bereiches Finanzierungen
Oktober 1995	Stv. Direktor und Leiterin des Bereiches Finanzierung und Consulting sowie zusätzlich ab
Jänner 1998	Leiterin des Bereiches Internationale Konzerne und Versicherungen aufgrund der Integrationsschritte im BA-CA Konzern ab Juli 1999
1999 - 2002	Bank Austria AG, Leiterin des Konzernressorts Internationale Konzerne und Produkte
November 2000	Bereichsvorstand Internationale Konzerne, Corporate Finance und Außenhandel
April 2002	zusätzlich Bereichsvorstand Firmenkunden
August 2002	Bank Austria Creditanstalt AG Bereichsvorstand Firmenkunden
April 2003	Mitglied des Vorstandes der Bank Austria Creditanstalt AG Verantwortung für Großkunden und Immobilien (April 2003 - Jänner 2004) zusätzliche Verantwortung für die Region CEE (Jänner 2004 - Mai 2006) für Firmenkunden sowie das Leasinggeschäft der UniCredit Group (Mai 2006 - Dezember 2007) für Firmenkunden sowie im Executive Management Committee der UniCredit Corporate Division Sponsor für Global Account/Cross Border Business Management (Jänner - September 2008)
September 2008 - September 2010	Mitglied des Vorstandes der BAWAG P.S.K. Verantwortung für das Privat- und Firmenkundengeschäft
Mai 2011	Vizerektorin für Infrastruktur der Wirtschaftsuniversität Wien
Oktober 2011	Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der Wirtschaftsuniversität Wien

Curriculum Vitae

Mag. DDr. Prehofer Regina



* 1956 – Timelkam, Oberösterreich

<u>Ausbildung:</u>	1974-1980	Studium der Handelswissenschaften an der Hochschule für Welthandel in Wien
	1977-1980	Jusstudium an der Universität Wien
	1980	Abschluss beider Studien mit Doktorat
	1980-1981	Gerichtspraxis
<u>Berufliche Tätigkeit:</u>	1981-1987	Österreichische Kontrollbank AG, Stv. Leiterin der Abteilung Rechtsangelegenheiten/ Exportgarantien
	1987-1999	Creditanstalt-Bankverein (seit 1.1.1998 Creditanstalt AG)
	1992	Leiterin der Hauptabteilung Außenhandels- und Internationale Projektfinanzierungen
	1993	Abteilungsleiterin und stv. Leiterin des Bereiches Finanzierungen
	1995	Stv. Direktorin und Leiterin des Bereiches Finanzierung und Consulting sowie zusätzlich ab
	1998	Leiterin des Bereiches Internationale Konzerne und Versicherungen aufgrund der Integrationsschritte im BA-CA Konzern ab Juli 1999
	1999-2002	Bank Austria AG, Leiterin des Konzernressorts Internationale Konzerne und Produkte
	2000	Bereichsvorstand Internationale Konzerne, Corporate Finance und Außenhandel
	Apr. 2002	zusätzlich Bereichsvorstand Firmenkunden
	Aug. 2002	Bank Austria Creditanstalt AG Bereichsvorstand Firmenkunden
	2003	Mitglied des Vorstandes der Bank Austria Creditanstalt AG
		Verantwortung für Großkunden und Immobilien (Apr. 2003 – Jän. 2004)

	zusätzliche Verantwortung für die Region CEE (Jän. 2004 – Mai 2006)
	für Firmenkunden sowie das Leasinggeschäft der UniCredit Group (Mai 2006 – Dez. 2007)
	für Firmenkunden sowie im Executive Management Committee der UniCredit Corporate Division Sponsor für Global Account/Cross Border Business Management (Jänner – September 2008)
Sep. 2008- Sep. 2010	Mitglied des Vorstandes der BAWAG P.S.K. Verantwortung für das Privat- und Firmenkundengeschäft
Mai 2011	Vizerektorin für Infrastruktur der Wirtschaftsuniversität Wien
Okt. 2011	Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der Wirtschaftsuniversität Wien

Aufsichtsratsmandate:

- Aufsichtsratsmitglied Wienerberger AG bestellt bis zur
146. o. HV (2015), erstmalig gewählt: 13.05.2011
- Vorstandsvorsitzende der FCP Privatstiftung,
- Vorstandsvorsitzende der Mirabeau Privatstiftung,
- Vorstandsmitglied der Quester Privatstiftung,
- Aufsichtsratsmitglied der DCM DECOMetal GmbH